

Selektive Erinnerung

Deutschland und der
Genozid in Palästina



kontaktiere uns via mail: selectivememory1@proton.me

Unsere ersten Worte! Unser erstes Intro! Wie aufregend!

Warum haben wir drei Einleitungen? Weil jedes Intro einzigartig ist und auf ein anderes Thema eingeht. Das erste Intro ist ein Überblick über was Ihr alles in diesem wunderbaren Zine erwarten könnt! Die zweite Einleitung ist eine kurze Erläuterung darüber, warum der Zionismus ein koloniales Projekt ist. Außerdem lernen wir Theodor Herzl, den Vater des modernen Zionismus kennen. Die letzte Einleitung ist ein Interview mit einem palästinensischen Aktivist, der uns einen direkten Einblick in die Situation gibt.

In diesem Zine haben wir verschiedene Texte aus unterschiedlichsten Perspektiven gesammelt, um die aktuelle Krise in Palästina zu beleuchten. Die Autor*innen, von denen Ihr hier Texte und Gedichte lesen werdet, kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Hintergründen. Was uns vereint, ist dass wir uns alle dafür interessieren (oder uns darüber ärgern) wie das Thema Palästina und der Widerstand gegen den zionistischen Staat Israel in Deutschland behandelt wird. Was Ihr finden werdet sind persönliche Berichte, Gedichte, Geschichte und Fakten. Wir wollen unseren eigenen Geschichten und Meinungen über die Situation in Deutschland und in Palästina Raum geben und uns Gehör verschaffen. Unser Ziel ist es, mit diesen Texten Menschen in Deutschland zu erreichen, damit wir uns alle gemeinsam hinter der wahren Bedeutung von „Nie Wieder“ vereinen können.

Für all jene, die selbst Repressionen durch den deutschen Staat bei pro-palästinensischen Protesten erlebt haben, unser Frust in den Texten über die Antideutsche und die Alt-Right-Bewegung ist für Euch. Für alle, die nicht genau wissen, wie sie Palästina unterstützen können, ohne antisemitisch zu sein, unsere persönlichen Berichte über den Unterschied zwischen Antizionismus und Antisemitismus sind für Euch. All jenen, die in diesen Zeiten ungläublichen Leids trauern, reichen wir den Olivenzweig. Die Bäume Palästinas erleben an unserer Seite Schrecken und Leid, während sie weiter ihre und unsere Liebsten pflegen. Wir bieten Euch Texte über Lebensgemeinschaften, denen es gelingt, gemeinsam so zu trauern, dass wir uns trotz allem an all die radikalen Aktionen und Menschen erinnern, die sich gegen diese rechte Welt wehren.

Bereitet Euch darauf vor, die deutsche Identität zu hinterfragen - die Identität des deutschen Staates, und vielleicht eure eigene. Die Texte können intensive Gefühle auslösen, wenn Ihr beginnt all die Informationen zu hinterfragen, mit denen wir alle ständig gefüttert worden sind. Zu hinterfragen, was wir lernen, ist wichtig. Viele von unseren Texten haben Quellen, die Ihr selbst überprüfen könnt, und die helfen können, Euch weiter zu informieren. Manche der Texte sind sehr persönlich - wir machen uns verletzlich und wir hoffen, dass diese Verletzlichkeit mit Freundlichkeit und Rücksichtnahme behandelt wird. Wir hoffen, dass Ihr mit uns trauern könnt, und dass wir uns bald auf der Straße begegnen, und Arm in Arm singen: FREIHEIT FÜR PALÄSTINA! CEASEFIRE NOW! STOPPT DEN VÖLKERMORD!

Solidarische Grüße,

Trash Skeleton (sie/ihr) im Namen des Teams

Zionismus und Kolonialismus

Bevor Du also die Seite umblätterst und die vielen Dinge erkundest, die uns auf dem Herzen liegen, sollten wir uns vergewissern, dass wir alle am selben Punkt starten: Der zionistische Staat Israel ist und war immer ein koloniales Projekt. Die Zionisten, die den Staat gegründet haben, sagen das sogar selbst! Lasst uns auf Theodor Herzl fokussieren, der Anfang des 20. Jahrhunderts zu einem der prominentesten Zionisten wurde. Er gründete die „Zionistische Weltorganisation“ und stand im Mittelpunkt der Diskussionen zwischen Zionisten und europäischen Beamten.

Zu der Zeit, als Theodor Herzl das koloniale Projekt Israel ins Leben rief, war es kein Tabu, es als solches zu bezeichnen. Herzl war sogar stolz darauf, dass es sich um ein koloniales Projekt handelte, denn er warb ständig um die Anerkennung der europäischen Mächte, die ihn durch ihre kolonialen Eroberungen inspiriert hatten. In seinem privaten Tagebuch spricht er davon, dass *"die angesprochenen Punkte einer mündlichen Erläuterung bedürfen - unter anderem die höchst wichtige Frage der Kolonialrechte -, und ich habe die Absicht, Seine Lordschaft kurz nach Neujahr in London aufzusuchen."*¹

Dieses Zitat verdeutlicht sowohl, wie wichtig die "Kolonialrechte" für Herzl waren, als auch dass, in Herzls Ansicht, Europa dieses Projekt unterstützten musste. Seine Lordschaft in London würde Herzl und sein Projekt durchgehend fördern, in Form von Waffen und Armeen des Vereinigten Königreichs.

Es ist verblüffend zu hören, dass Menschen darauf bestehen, dass das jüdische Volk ein Recht auf das Land Israel hat, während die Zionisten sich nicht mal auf das Land Palästina festgelegt hatten. Sie hätten zu

der Zeit jedes Land akzeptiert, solange sie es kolonisieren konnten. Ein ganzer Abschnitt des Buches 'Der Judenstaat' von Theodor Herzl trägt den Titel "Palästina oder Argentinien", in dem er erklärt: *"Hier kommen zwei Territorien in Betracht: Palästina und Argentinien. In beiden Ländern wurden wichtige Kolonisierungsversuche unternommen. Allerdings nach dem falschen Prinzip einer allmählichen Infiltration von Juden. Eine Infiltration kann nur schlecht enden. Sie dauert bis zu dem Moment an, in dem sich die einheimische Bevölkerung bedroht fühlt und die Regierung zwingt, einen weiteren Zustrom von Juden zu stoppen. Die Einwanderung ist folglich sinnlos, wenn wir nicht das Recht haben, diese Einwanderung fortzusetzen. Die Gesellschaft der Juden wird mit den gegenwärtigen Herren des Landes verhandeln und sich unter das Protektorat der europäischen Mächte stellen, falls diese sich dem Plan gegenüber freundlich zeigen. Wir könnten den gegenwärtigen Besitzern des Landes enorme Vorteile bieten, einen Teil der öffentlichen Schulden übernehmen, neue Straßen für den Verkehr bauen, die unsere Anwesenheit im Lande notwendig machen würde, und viele andere Dinge tun."*

¹ Freie Übersetzung aus dem Englischen von Theodor Herzl, Complete Diaries, ed. Raphael Patai, translation by. Harry Zohn, published by Theodor Herzl Publishing, 1960, New York, p.61

² Freie Übersetzung aus dem Englischen von Theodor Herzl, The Jewish State, Dover edition based on original transl. Sylvie d'Avigdor, published by Nutt, 1896, London, p.91

Die Gründung unseres Staates würde für die angrenzenden Länder von Vorteil sein, denn die Kultivierung eines Landstreifens steigert den Wert der umliegenden Gebiete in unzähliger Weise."²

Auch hier sind die frühen Zionisten sehr deutlich in ihrer Sprache. Sie sprechen von kolonialen Versuchen; "wichtige Kolonisierungsexperimente", welche das "Protektorat der europäischen Mächte" benötigen, um fortgesetzt zu werden. Stell Dir mal eine Welt vor, in der wir über einen Israel-Argentinien Konflikt sprechen? Das hätte Realität sein können! Es ging nie um eine „angestammte“ Zugehörigkeit zu dem Land Palästina.

Palästina war nie ein "Land ohne Volk für ein Volk ohne Land", wie Theodor Herzl und zahllose andere später sagen würden. Das Land als leer darzustellen, als «terra nullius», ist eine klare Parallele zu vielen kolonialen Projekten und löscht tausende Jahre von Kultur und Kultivierung von Land komplett aus. Stattdessen scheint der palästinensische Ausdruck «they took it furnished» viel wahrer, der sich auf all die Häuser bezieht, aus denen Palästinenser*innen während der Nakba 1948 vertrieben wurden.

Der Begriff Nakba (arabisch für "Katastrophe"), bezeichnet die Zwangsvertreibungen von Palästinenser*innen aus ihrer Heimat. Während der ersten Nakba im Jahre 1907 wurden 60.000 Palästinenser*innen aus dem Gebiet Marj Ibn Amer vertrieben, nachdem Zionist*innen das Land erworben hatten. Die zweite Nakba im Jahr 1948 war so verheerend, dass innerhalb weniger Monate 700.000 Palästinenser*innen von ihrem Land und aus ihren Häusern vertrieben wurden.

Es ist wichtig anzumerken, dass zionistische Strömungen schon lange vor dem Holocaust existierten, wenn sie auch nur eine relativ kleine politische Bewegung ausmachten. Nach der Shoah und den unvorstellbaren Gräueltaten Nazideutschlands gewann der Zionismus an Popularität und die Gründung eines jüdischen Staates wurde als Werkzeug der Wiedergutmachung für die jüdische Diaspora in Europa und den USA gesehen. Gleichzeitig benutzten die USA und das Vereinigte Königreich, welches zu dieser Zeit Palästina besetzt hielt, den entstehenden Staat als Werkzeug, um koloniale und geopolitische Interessen durchzusetzen. Dies geschah in Form von militärischer Unterstützung, um die Massenvertreibung der Palästinenser*innen zu ermöglichen. Ohne diese Massenvertreibung hätte das zionistische Projekt eines jüdischen Staates niemals Realität werden können. Dies ist die Realität der Gründung des zionistischen Staates Israel. Dies ist das Gründungsereignis Israels, - die Erinnerung daran wird den Palästinenser*innen in Israel aber untersagt.³

Das Leiden von Juden und Jüd*innen und das Leiden der Palästinenser*innen ist nicht dasselbe. Aber das Leiden der einen zu benutzen, um das eines anderen zu rechtfertigen, ist obszön und falsch.

Wir glauben fest daran: Niemand ist frei, solange wir nicht alle frei sind. Der zionistische Staat Israel kann das jüdische Volk nicht schützen, wie er es verspricht. Das ist nicht der Zweck des zionistischen Staates Israel. Diese so genannte "jüdische Sicherheit" bedeutete immer Apartheid – Jüd*innen herrschen über Palästinenser*innen. Wie der palästinensische Dichter Mahmoud Darwish schrieb:

³ Umut Koldas, The "Nakba" in Palestinian Memory in Israel, published in Middle Eastern Studies, Vol. 47, No. 6 (November 2011), pp. 947-959

"Hal anta fi aman?" - "Bist du sicher?"⁴ – was er den israelischen Soldaten fragte, der in seinem Panzer saß, während das israelische Militär 1982 Beirut belagerte. Der zionistische Staat bietet für niemanden Sicherheit, weder für Jüd*innen und erst recht nicht für Palästinenser*innen. Wir müssen genau darauf achten, mit welchen Rechtfertigungen Gewalt, tödliche Gewalt ausgeübt wird.

Erst im Oktober bezeichnete der israelische Verteidigungsminister Palästinenser*innen als "menschliche Tiere."⁵ Palästinenser*innen aus der Kategorie "Mensch" auszuschließen, macht die Palästinenser faktisch zu "lebenden Toten, indem es bestimmt, wer entsorgt" oder „tötbar“ gemacht werden kann.⁶ Die aktuelle Eskalation der Gewalt folgt Jahrhunderten entmenschlicher Rhetorik gegen Palästinenser*innen. Wir können dies in der Sprache von Herzl und anderen Zionist*innen sehen (z.B. Vladimir Jabotinsky), aber auch in den Massen israelischer Nationalist*innen, die bei ihren Märschen "Tod den Arabern" brüllen. Es handelt sich dabei nicht um extreme Positionen aus der Nische, sondern um staatsgemachte Politik: Die Entmenschlichung der Palästinenser*innen ist systemisch, kontinuierlich und tödlich.

Wir erkennen dies als die dem Siedlerkolonialismus innewohnende Nekropolitik. Achille Mbembe spricht von Nekropolitik - einer Politik des Todes - als "die Schaffung von Todeswelten, neuen und einzigartigen Formen der sozialen Existenz, in denen große Bevölkerungsgruppen

Lebensbedingungen unterworfen werden, die ihnen den Status lebender Toter verleihen".⁷ Dieses System beruht auf der Gewalt einer fundamentalen Trennung: "Wir" und „Die Anderen" sollen so weit voneinander entfernt sein wie Leben und Tod. Wir haben diese Gewalt in den Worten von Benjamin Netanjahu gesehen, der den Krieg als einen Kampf zwischen "den Kindern des Lichts und den Kindern der Finsternis"⁸ bezeichnete. "Die koloniale Welt ist eine zweigeteilte Welt", schreibt Frantz Fanon in "The Wretched of the Earth"⁹. Israel ist ein siedlerkolonialistischer Staat, und der Siedlerkolonialismus wird nur durch eines aufrechterhalten: Gewalt und Teilung. Checkpoints, endlose Razzien, Bombardierungen, Belagerungen, Zwangsumsiedlungen, Mauern und Grenzzäune, Genehmigungssysteme, willkürliche Inhaftierungen und Folter - das sind die Mechanismen, mit denen Israel versucht, die palästinensische Bevölkerung zu kontrollieren.

Durch eine unheimlichen Wendung der Nekropolitik ist Theodor Herzl, der 1903 starb, heute in Jerusalem sehr präsent: Der Mount Herzl, ein Hügel im Westen Jerusalems, beherbergt sein Grab sowie die Gräber vieler ehemaliger israelischer Premierminister. Hier befindet sich auch der Nationalfriedhof Israels, auf dem gefallene IOF-Soldat*innen begraben sind.¹⁰ Die Erinnerung an die Toten ist die Grundlage dafür, wie wir in der Gegenwart Politik machen. Neben dem Grab von Theodor Herzl, der sich als erster für einen jüdischen Staat einsetzte, werden wir die Gräber von

⁴ <https://www.publicbooks.org/our-siege-is-long/>, accessed 08.04.2024

⁵ https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/defense-minister-announces-complete-siege-of-gaza-no-power-food-or-fuel/ accessed 08.04.2024

⁶ Morrill, Tuck & Super Futures Haunt Quollective: Before Dispossession, p.12

⁷ Achille Mbembe, Necropolitics, 2003 . Public Culture. 15 (1): 11–40, p.40

⁸ <https://www.newarab.com/news/netanyahu-deletes-palestinian-children-darkness-tweet> , accessed on 08.04.24

⁹ Deutsche Übersetzung aus dem Englischen von Frantz Fanon, The Wretched of the Earth, trans. Richard Philcox, Grove Press, New York, 2004, p.3

Menschen finden, die an Kriegsverbrechen im Gazastreifen beteiligt waren. Das ist der Lauf dieser siedlungskolonialen Ideologie. Zu Beginn des Völkermordes in Gaza ging ein Bild viral: Auf einer Weltkarte war in zwei verschiedenen Farben eingezeichnet, welche Länder Palästina als Staat anerkennen und welche nicht. Die Linie war klar und für jeden sichtbar: Sie trennte den globalen Norden vom globalen Süden. Im Groben erkennen alle ehemals kolonialisierten Länder Palästina als souveränen Staat an.

Der Zionismus ist eine koloniale Ideologie, die sich siedlungskolonialer Mechanismen bedient, um sich aufrechtzuerhalten. Er braucht Gewalt, um seine jetzige Form zu wahren. So alt diese Ideologie auch ist, sie hat immer Widerstand hervorgerufen: von jüdischen und palästinensischen Menschen.¹¹ Die Versuche der ethnischen Säuberung wurden abgewehrt und der Widerstand wird immer weiterleben. Dieser Widerstand, die "Intifada", ist ein Zeugnis für die Unverwüstlichkeit und Standhaftigkeit des palästinensischen Volkes.

Damit ist unsere erste Einführung abgeschlossen, und da dies nur ein grober Überblick über einige Aspekte der Situation war, empfehlen wir dringend einen Blick auf die interaktive Zeitleiste von Al Jazeera mit dem Titel: «Timeline of Palestine's History» zu werfen!¹²

¹⁰ Die israelische Armee wird "Israeli Defense Force" genannt, was israelische Verteidigungskraft bedeutet. Aber viele pro-Palästinensische Aktivist*innen nennen sie stattdessen die « israelische Besatzungsmacht ». Da das Argument der Selbstverteidigung missbraucht und verzerrt wurde, um einen Genozid zu rechtfertigen, benutzen wir hier den Begriff der « IOF »

¹¹ ...so wie auch palästinensische Jüd*innen und palästinensische Christ*innen. Die Unterschiede sind weniger klar, als die Besatzungsmacht uns glauben machen will

¹² https://remix.aljazeera.com/aje/PalestineRemix/timeline_main.html, accessed 08.04.2024

3/3

Interview mit einem Palästinensischen Aktivistin und Künstler

Dieses Interview wurde am 2. April 2024 geführt. Es soll als Einführung in die Situation aus palästinensischer Sicht dienen, da diese Perspektive in deutschen Medien oft unterdrückt oder zensiert wird.

Kannst du dich kurz vorstellen: wer bist du, was machst du und woher kommst du?

Ich bin ein palästinensischer Aktivist und Künstler, und ich lebe in Amsterdam. Ich versuche, etwas für Gaza zu machen. Ich erzähle den Leuten, was in Gaza und ganz Palästina gerade passiert. Ich glaube es ist super wichtig was du (und andere) machen : sich auf ganz verschiedene Art und Weise für Palästina und Gaza einzusetzen. Es ist eine Ehre, dass wir als Menschen in diesem Kampf, der auch uns betrifft, schreiben können.

Was bedeutet Palästina für die Palästinenser?

Palästina bedeutet eine Menge. Palästina bedeutet das Land, die Kultur, die Tradition, die wir Generation für Generation von unseren Eltern und Großeltern übernommen haben. Es ist die Verbindung zwischen uns und dem Land. Die Loyalität gegenüber dem Land. Es ist der Kampf für Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und Befreiung aller Menschen.

Was meinst du, wenn du von einem freien Palästina sprichst?

Wenn wir freies Palästina sagen, meine ich ein freies Palästina vom Fluss bis zum Meer. Es bedeutet, ein Palästina befreit von zionistischen Ideologie. Ein Palästina befreit von jeglichem Rassismus. Ein Palästina befreit von jeglichen Vorurteilen. Palästina befreit von allen Umständen, die zu einem Völkermord führen und Menschen töten.

Ein freies Palästina, damit alle Menschen unabhängig und frei sind. Damit sie sein können, wie, wo und wann immer sie wollen. Damit sie so frei leben können wie jeder andere Mensch auf dieser Welt.

Warum sollten sich Menschen, die nicht aus Palästina stammen, für die Geschehnisse in Palästina interessieren?

Eigentlich ist es eine humanitäre Angelegenheit. Als Menschen sollten wir uns umeinander kümmern, das zeigt den guten Menschen in uns. Darum betrifft die Situation in Palästina jeden Menschen, weil es um die Werte der Menschen geht. Menschen sterben. Der Völkermord dauert nun schon seit über sechs Monaten an. Und nicht nur seit 6 Monaten, er dauert schon länger an, seit über einem Jahrhundert, seit der zionistische Staat gegründet worden ist (und auch schon davor). Die jüngsten Ereignisse in Gaza sollten Anlass zur Besorgnis sein, denn dieser Völkermord findet immer wieder statt, und die ganze Welt schaut zu und schweigt. Dies, Eure Reaktion, wird zeigen, auf welcher Seite ihr steht und auf welcher Seite der Geschichte ihr stehen werdet. Die Frage ist : Wirst du auf der Seite der Schande stehen ? Auf der Seite, die diesen Völkermord begeht, oder wirst du auf der Seite stehen, die Widerstand leistet und beweist, dass wir in Richtung Befreiung gehen und uns für Freiheit einsetzen. Das gilt für alle, die nach Gerechtigkeit, Befreiung und Freiheit suchen. Und das ist der Kampf, der gerade jetzt in Palästina stattfindet. Und darum sollte er jeden Menschen betreffen.

Warum bezeichnen Menschen den zionistischen Staat Israel als koloniales Projekt?

Der zionistische Staat Israel basiert auf einer kolonialen Denkweise und Strategie. Nicht nur das Land, sondern auch die Kultur und die Traditionen, der Reichtum des Volkes, das Essen; alles ist aus der Besatzung entstanden! Sie besetzen nicht nur das Land selber, sie besetzen den Geist, sie besetzen den Körper, sie besetzen die Kultur, die Tradition, das Essen. Sie besetzen alles, was einst zu Palästina gehörte. Sogar unsere Art von Kleidung haben sie kulturell übernommen. Sie versuchen, die Einheimischen, oder eine Version der Einheimischen zu kopieren und sie in ihre eigene Persönlichkeit und ihren Charakter einzubauen. Und das ist beschissen.

Wenn man sich die Geschichte des zionistischen Staates Israel anschaut, sieht man dass es ein koloniales Projekt ist. Menschen kommen in ein Land, in dem schon Menschen leben, behaupten es sei nun ihres, gründen ihren eigenen Staat und unterdrücken dann die einheimische Bevölkerung. Das ist genau das, was in Palästina geschehen ist. Und bis heute andauert. Sie führen ethnische Säuberungen durch und nehmen unser Land und unsere Häuser, die den Menschen seit Generationen gehören. Ausserdem erkennen sie die Rechte der Palästinenser nicht als gleichwertig an. Das Wort [Gleichheit] sollte jeden einschliessen.

Es steht außer Frage, dass der zionistische Staat durch die Ideologien der Kolonisatoren gebildet wurde. Die Ideologien, die vom Westen geschaffen wurden.

Warum ist das, was in Palästina geschieht, ein Völkermord?

Weil es Völkermord ist. Welche Regierung oder Staat fordert dazu auf, unschuldige Menschen, und vor allem Kinder zu töten, Krankenhäuser zu bombardieren, Ärzte, Krankenschwestern und Patienten zu töten. Welche Regierung zwingt Patienten und Ärzte, das Krankenhaus mitten während einer Operation zu verlassen. Welche Regierung fordert dazu auf, Schulen zu bombardieren, in denen Flüchtlinge untergebracht sind? Unglaublich. Sie bombardieren eine Schule voller Menschen, Frauen, Senioren und Kinder. Die Bombardierung von Straßen, Wohnungen, Geschäften, einer Bäckerei. Bombardierung von Märkten und Einkaufszentren, verschiedener Gesundheitseinrichtungen.

Und es ist unglaublich, sie versuchen nicht mal mehr zu verstecken, was sie tun. Sie präsentieren laut und stolz, was sie tun. Sie präsentieren Palästinenser als Tiere, als nicht-menschlich, während sie Kinder und Unschuldige ermorden. Die Regierung ruft öffentlich dazu auf, alle Palästinenser zu töten, den ganzen Gazastreifen auszulöschen. Das ist Völkermord.

Selektive Solidarität

Gegen die Politische Rechte in Deutschland

von Sumeera Khokhar

Derzeit prahlen die deutschen Schlagzeilen mit Zahlen. Zahlen, jener Menschen, die gegen rechts auf die Straße gehen. Viele denken, dass die Demos erst seit dem Masterplan der AfD wichtig geworden sind. Als hätten in den 90igern die Asylheime nie gebrannt
Als wären Rostock-Lichtenhagen, Mölln und Solingen nie gewesen.
Als wären Walter Lübke, NSU und Hanau nie passiert.
Als würden sie nicht ständig unsere Cafés und Häuser kontrollieren.

...

Und heute unterstützt Deutschland nicht nur die rechten Strukturen in ihrer eigenen Gesellschaft, sondern hilft auch der rechten Regierung Israels beim Aufstieg. Die Ampel hat mittlerweile den Rüstungs- und Waffenexport-Rekord erreicht.
„Politiker denken darüber nach, Menschen, die an pro-palästinensischen Demos teilnehmen oder sich anderweitig mit Palästina solidarisieren, den deutschen Pass zu entziehen und/oder abzuschieben.“

Seit Monaten gehen Menschen auf die Straße, organisieren Infoveranstaltungen, Filmabende und Diskussionen. Viele, die jetzt den Aufschrei gegen rechts ernst nehmen, haben sich vorher nicht mit diesen Menschen solidarisiert. Nie eine Demo besucht, keinen Filmabend wahrgenommen. Nicht bei BiPoc-Freunden und Bekannten nachgefragt, was die aktuellen Zustände in Gaza und Deutschland emotional bei ihnen auslösen, was die mehrheitliche Stille der Gesellschaft mit ihnen macht. Viele verstehen nicht, dass Betroffene nicht dazu da sind, euch die Arbeit abzunehmen und zu erklären, was seit 75 Jahren in Palästina passiert. Wir alle haben die Ressourcen, um das selbst zu tun. Aber irgendwie ist es doch alles zu schwierig und kompliziert, man hat nicht genug Expertise und kann sich deswegen nicht am Diskurs zu Palästina beteiligen. Dabei braucht es mehr laute Stimmen, die die Machtasymmetrie des Diskurses rund um die Gewalt und der Besatzung seit 75 Jahren aufbrechen. Euer Aufschrei und eure Solidarität, die jetzt gegen rechts kommt ist nett, aber für viele BiPoc- Menschen nicht wirklich ernst zu nehmen. Ein Kampf gegen rechts heißt auch ein Kampf für die Menschenrechte der Palästinenser*innen, die überall täglich dämonisiert werden. Viele denken es sei nicht ihr Krieg, doch solange durch unsere Gelder Waffen

geliefert werden, ist es auch unser Krieg. Solange unsere Politiker*innen sich gegen einen Waffenstillstand aussprechen oder sich enthalten, ist es auch unser Krieg. Der Kampf gegen rechts steht nicht losgelöst von dem, was seit 100 Tagen in Gaza passiert.

Der Aufschrei gegen rechts ist kein Trend, sondern die tägliche Lebensrealität von BIPOC-Menschen. Von Mölln bis Hanau - wir sind immer die Mutter aller Probleme. Diese rassistische Politik existiert nicht erst seit dem Masterplan der AfD. Die Repressionen, die bis zum frühzeitigen, kalkulierten Morden der Menschen führen, ziehen sich durch die ganze Geschichte Deutschlands:

Die letzten 4 Monate haben gezeigt, dass eure Solidität nicht gleichermaßen für alle Menschen gilt. Solidarität darf nicht selektiv sein, sie muss alle Formen von Ungerechtigkeit umfassen.

Fridays for Future Deutschland, Grüne, SPD und Privatpersonen haben das Gegenteil bewiesen. Gegen rechts sein bedeutet auch die Tötung der Menschen in Gaza und die Dämonisierung der Menschen hier vor Ort ernst zu nehmen. Seit Monaten verlieren Menschen für das schlichte Einfordern palästinensischer Rechte ihre Jobs. Seit Monaten werden diese Menschen für ihren Aktivismus von der Polizei schikaniert und bedroht. Dieser Performative Aktivismus ist Teil des Problems. Rechte Rhetoriken der sogenannten politischen Mitte sind Teil des Problems. Diese Probleme laufen mit euch auf der Straße gegen rechts.

Es ist ein ewiger Kreislauf rassistischer Kontinuitäten der Gewalt - Von der Trauer um die Menschen in Gaza, bis zum Schlagstock und den polizeilichen Übergriffen in den Straßen Deutschlands. Der Masterplan ist keine Überraschung, konservative Parteien unterstützen seit Jahren rassistische und rechte Ansichten. „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben“ ist mittlerweile der Ton unserer Sozialdemokratie. Eure Solidarität ist nett, aber viel zu oft nur temporär. Euer Aufschrei gegen rechts ist nett, aber zu viele Ereignisse haben gezeigt, dass es einen Unterschied macht, wer von Krieg betroffen ist, leidet, hungert. Der Verdienst durch den Waffenexport wird totgeschwiegen, als hätte es ihn nie gegeben, als wären Sidra, Hind und Reem nie gewesen. Als wären 28.000 Leben nie gewesen.

Und was passiert nach den Mainstream Demonstrationen gegen Rechts? Werden diese Menschen sich organisieren, um die Strukturen gegen rechts aktiv abzubauen? Werden sie sich auch selbstkritisch damit auseinandersetzen, inwiefern sie von rassistischen Strukturen profitieren und täglich rechtes Gedankengut reproduzieren?

Werden sie einsehen, dass es widersprüchlich ist, hierzulande gegen rechts zu sein und gleichzeitig eine rechte Regierung, deren Mitglieder ganz offen die Vertreibung und Vernichtung einer marginalisierten Gruppe fordern, zu unterstützen?

Es braucht einen aktiven Kampf gegen diese destruktiven kapitalistischen und kolonialen Strukturen

Einen ständigen Aufschrei für Freiheit und Gerechtigkeit.

Mit jedem Schritt auf dem Weg zur Revolution, mit jedem Akt des Widerstands,

Schreiben wir die Geschichte neu.

Bis: Tharwa, Revolution.

Eine Mobilisierung von Menschen, die als Teil des Klassenkampfes wirklich gegen die soziale und politische Prekarisierung und Unterdrückung kämpfen.

Kampf dem Imperialismus und Kolonialismus immer und überall.

Internationale Solidarität und ein "Nie wieder", das für ALLE Menschen gleichermaßen gilt.

„Revolution. Sie wurde von den Menschen gemacht, die erkannten, dass ihre Lage kein bloßes Schicksal war, sondern das Ergebnis vergangener und gegenwärtiger Herrschaft“ (Redecker 2020)

Free Palestine, Free Gaza — Ceasefire Now.

Geboren unter Besatzung

Mein Name ist Khaled Ikhraiweh. Ich komme aus einem kleinen palästinensischen Dorf in Nablus im Westjordanland. Ich bin 20 Jahre alt. Vor 2 Jahren kam ich allein aus Palästina nach Deutschland, auf der Suche nach einem besseren Leben. Als Kind, das im Westjordanland aufgewachsen ist, habe ich viele Dinge erlebt und überlebt. Seit meiner Kindheit habe ich gesehen, wie Menschen auf den Straßen von israelischen Soldaten ohne Zögern getötet wurden. Viele der Menschen, die ich kenne - unschuldige, unbewaffnete Menschen - wurden grundlos erschossen. Land wurde uns gewaltsam weggenommen, Häuser wurden von Israel zerstört, Olivenbäume wurden verbrannt, Kinder und Unschuldige wurden illegal in Gefängnisse gebracht. Ich habe all diese Dinge erlebt, seit ich jung war.

Es ist für uns Palästinenser*innen so schwer, ein normales Leben zu führen. Es gibt Checkpoints mit Soldaten zwischen allen Dörfern. Soldaten, die uns mit Waffen bedrohen, durchsuchen uns gewaltsam, obwohl wir nichts getan haben. Alles ist getrennt: Es gibt Autos für Palästinenser*innen und Autos für Israelis. Straßen sind getrennt, Produkte sind getrennt. Wir werden immer schlecht behandelt. Kannst du dir das vorstellen?

Ich kann nicht einmal frei die Städte

meines Landes wie Tel Aviv, Jaffa, Jerusalem besuchen. Mir werden meine Menschenrechte vorenthalten.

Wir haben nicht einmal einen eigenen Flughafen, müssen mit Bussen nach Jordanien reisen und viele Verfahren auf dem Weg durchlaufen, die 4-6 Stunden dauern, während derselbe Weg mit dem Auto nur 30 Minuten dauern würde. Sie versuchen uns das Leben in jeder möglichen Weise schwer zu machen. Als Palästinenser aus dem Westjordanland musste ich bei der Reise von Jordanien über israelische Grenzen und wieder über palästinensische Grenzen 3 verschiedene Verfahren durchlaufen, um auf einer Reise drei Mal kontrolliert und mit Schikane und Hass behandelt zu werden.

Ich bin nach Deutschland gekommen, weil ich keine andere Wahl hatte. Ich suche nur ein besseres Leben, wo ich derzeit Medizin studiere. Vor dem 7. Oktober dachte ich, dass ich in einem sicheren Land sei, in dem ich frei sprechen könne und wo jede*r das Recht habe, seine Gedanken auszudrücken. Aber es hat sich das Gegenteil herausgestellt: Wir dürfen nicht wirklich über unser eigenes Land sprechen und es verteidigen. Israel begeht Völkermord an den Menschen in Palästina und Gaza, und einige Länder wie Deutschland erkennen es immer

noch nicht an. Mir wurde klar, dass es nicht nur ein Krieg ist, sondern auch eine Medienmanipulation. Wie können die Nachrichten und Politiker das Töten von Kindern und Frauen unterstützen? Diese Propaganda versucht zu zeigen, dass der Besatzer unschuldig ist und der Unschuldige schuldig ist! Ich werde diese Unmenschlichkeit nie verstehen.

Ich hatte solche Angst um meine Familie in Palästina, besonders seit fünf Zivilist*innen aus meinem Dorf getötet worden sind. Es ist sehr schwer für mich gewesen, unter diesen Umständen so weit weg von meiner Familie und meinen Verwandten zu sein. Meine Familie macht sich wiederum Sorgen um mich, weil sie wissen, dass es in Deutschland keine Redefreiheit mehr gibt und dass die Polizei mich aus lächerlichen Gründen festnehmen könnte: zum Beispiel, weil ich Palästinenser bin.

Dieser Krieg lässt die westlichen Medien und ihre Lügen aufliegen. Wie kann es sein, dass mehr als dreißigtausend Menschen entweder tot oder verletzt sind und niemand tritt für sie ein? Ganze Familien, Häuser, Krankenhäuser sind mit Bomben und Munition zerstört worden und den Menschen mit Einfluss ist es egal. Die USA und viele europäische Länder stehen hinter dem Genozid, seit er begonnen hat, und das ist inakzeptabel. Als

Palästinenser leide ich innerhalb und außerhalb meines Landes, während die Besatzungsmächte dort frei und ohne jegliche Probleme leben können. Ich hoffe dieser Genozid wird eines Tages aufhören. Ich hoffe, Palästinenser*innen können eines Tages wieder frei in ihrem eigenen Land leben.

Es sind nicht die Augen die blind sind, sondern die Herzen.

von Khaled Ikhraiweh

Poesie aus den Trümmern

von Lara-Lane Plambeck

An Tagen wie heute,
grauen Wintertagen,
bleibt nur Dunkelheit
als würde der Staub der Bomben
und der zertrümmerten Leben in Gaza
unsere Himmel verdecken

An diesen Tagen
versuche ich manisch,
irgendetwas zu tun,
aktivistisch engagiert zu sein,
um den Dauerschmerz in meinem
Herzen
zu lindern

Diese Tage versuche ich meinem
Schmerz zu entkommen
als weiße Person bin ich Zeugin von
außen
sehe all das Grauen in der Welt aus
der Distanz
während ich Teil der Grausamkeit bin,
in Deutschland
fühlt es sich gar nicht nach Krieg an...
bin erfüllt von Wut, Horror und Scham
ich trauere, ich schreibe und ich ver-
suche Verantwortung zu übernehmen
für meine abartigen Privilegien
und dennoch bricht mein Herz jeden
Tag
an zu vielen ungeweinten Tränen
und zu vielen verlorenen Leben

Flugzeuge wie Sternschnuppen am
Himmel
als ich durch den Schmerz laufe
es könnten auch Kriegsflugzeuge sein
ich erinnere vertikale Streifen,
die Bomben in euren Videos am
Himmel hinterlassen
Bomben fliegen, Raketen
zeitreisen durch den Himmel
bis in Realitäten, die hier unvorstellbar
scheinen
obwohl die unvorstellbare Realität doch
du und ich sind
ich, teil des Deutschen Systems
das den Genozid finanziert

Jede Träne die ich weine
gleichzeitig ein Leben

Keine Demonstration dieser Welt,
wird je dafür wettmachen

Was braucht es noch,
um Privileg als Waffe gegen
Repression wirksam zu machen?

In diesen Zeiten helfen manchmal nur
die Worte der Menschen,
die inmitten des Kriegs schreiben,
die mit ihren Worten mein langsam
verhärtendes Herz wieder zum Trauern
öffnen,

die mich wieder zurück in den Moment
holen
zurück zu dem, was unter der Trauer
verborgen liegt
man trauert, wenn man liebt

wir können nicht aufhören zu kämpfen,
wenn diejenigen, die in tausend Teile
zertrümmert sind,
noch immer so stark lieben,
dass sie unter Trümmern schreiben

Ist es falsch,
von Schönheit und Ästhetik wiederbel-
ebt zu sein,
von der Poesie berührt zu sein,
die Menschen inmitten der Apokalypse
schreiben,
während ihre Stimmen langsam
mit den Schreien ihrer Geliebten
verschmelzen?

Ich weiß,
mein Herz muss offen sein,
mein Herz muss weich bleiben,
um hart für Freiheit zu kämpfen

Wenn mein Herz Tag ein, Tag aus,
bricht
möge es mich erinnern,
dass ich diejenige bin,
die noch am Leben ist
ich kann noch kämpfen
für all die Herzen,
die aufgehört haben,
zu brechen
während ihre Lungen an Asche und
Schreien erstickten

und unter der Gewalt kollabierten,
von der Deutschland sagt,
sie hätten nach ihr verlangt

s e L e k t i v e S c h U l d

Die Tragödie kolonialer Blindheit in Deutschland

Die Menschen in Palästina sterben!
Ständig, grausam, systematisch, schnell.
Während ich diese Zeilen schreibe,
wird Rafah - der letzte Zufluchtsort im
Gazastreifen, der heute mehr als eine
Million Vertriebene beherbergt - angegriffen.
Die Kinder, Frauen und Männer in Gaza
haben übermenschliche Widerstandskraft
und Ausdauer bewiesen, doch sie sind
verzweifelt, traumatisiert, erschöpft und
in ständiger Angst um ihr Leben. Lies
die Statistiken, lass sie auf dich wirken,
setze Gesichter, Namen und Schicksale
hinter die obszönen Zahlen, die du liest.
Denke daran, dass jeden Tag stündlich
Kinder aufgrund von Bombenangriffen
und Hunger sterben. Halte dir all das
vor Augen und fühle es. Denn das sollte
unsere Hauptsorge sein: Dass unschuldige
Menschen sterben und dass wir an ihrer
Tötung beteiligt und mitschuldig sind.

Träume, Ambitionen und Leben werden
mit unserem Geld zerstört, mit unserer
lähmenden deutschen Schuld und dem
daraus resultierenden Mangel an politischer
Entschlossenheit, die unerschütterliche
Unterstützung Israels für den Krieg gegen
Gaza durch unsere führenden Politiker
anzuprangern. Was wir jetzt tun sollten,
wenn wir einen Sinn für Gerechtigkeit
haben, ist, palästinensischen Perspektiven
zuzuhören und sie zu teilen, zu Protesten
gehen, Geld spenden, unsere Politiker
zur Rechenschaft ziehen, uns um unsere
palästinensischen Kameraden und
Organisatoren und Aktivisten an vorderster
Front kümmern und sie zu unterstützen,
Streiks und Boykotte organisieren (wie

wir es vor einem Jahr so effektiv gegen
Russland getan haben), Waffenfabriken
blockieren und was auch immer sonst den
Druck auf Israel und seine Verbündeten
erhöht, ihren Völkermord zu beenden.
Stattdessen müssen wir langwierige und
unproduktive Debatten über "importierten
Antisemitismus" ertragen, beschuldigen
die falschen Leute für die falschen Dinge
und müssen die meiste Zeit damit verbringen,
vorsichtig durch das Minenfeld der
Anschuldigungen zu navigieren, entweder
islamfeindlich oder antisemitisch und in
jedem Fall rassistisch zu sein (normalerweise
vor allem von nicht-jüdischen,
nicht-muslimischen, weißen Menschen
definiert).

Ich kann nicht genug betonen, wie tragisch
es ist, dass die Diskussion in Deutschland
eine solche Wende genommen hat. Die
Fragen, über die viele Deutsche seit
Oktober nachdenken, sind notwendig
und wichtig, wenn sie ernsthaft gestellt
werden. Sie haben sich jedoch in ein
Ablenkungsmanöver verwandelt, das
von der äußerst dringlichen Situation
ablenkt, in der wir uns befinden. In einen
egozentrischen Streit, bei dem es im
Kern um nationale Identität und das
verzweifelte Festhalten an einer selbster-
nannten moralischen Überlegenheit geht.
Die Diskussion hat sich so weit von den
Menschenleben entfernt, die auf dem
Spiel stehen. Dadurch bleiben weniger
Ressourcen und Aufmerksamkeit für die
nötige politische Arbeit und Mobilisierung
für einen Waffenstillstand, die Rückkehr
der Palästinenser*innen in ihr Land und der

Befreiung Palästinas übrig. Es ist eine hirn-
verbrannte Debatte inmitten eines andau-
ernden Völkermordes, die es den Leuten
erlaubt, die Ausrede "es ist kompliziert" zu
nutzen und die Augen vor ihrer eigenen
Mitschuld zu verschließen.

Anstatt sich darüber zu streiten, wer den
Wunschtraum von deutscher Integrität
besser aufrechterhalten kann, sollten uns
bewusst sein, dass wir alle verlieren. Denn
die Art und Weise, wie die Debatte gerade
geführt wird, hilft niemandem - sicherlich
nicht den Palästinenser*innen, nicht der
jüdischen Bevölkerung in Deutschland,
nicht den jüdischen Israelis und nicht der
deutschen Mitte und Linken. Sie ver-
deckt Islamophobie und antiarabischen
Rassismus und, ja, auch Antisemitismus,
weil sie alle Juden mit Israel gleichsetzt
und jene jüdischen Stimmen diskreditiert,
die den Zionismus nicht unterstützen. Das
Einzigste, was dabei herausgekommen ist,
ist, dass hochrangige Politiker und sogar
die Kanzlerin der vermeintlichen Mitte-
Links-Partei SPD sich dem Gospel der
Rechtsextremen angeschlossen haben,
um die Hetze gegen Migranten zu ver-
stärken und genau die Art von politischem
und gesellschaftlichem Klima zu schaf-
fen, das den Weg für die rechtsextreme
Abschiebephantasie ebnen könnte, über

die sich in diesen Tagen alle so empören.¹
Doch diese Zusammenhänge werden nicht
gesehen oder verstanden. Was fehlt, um
dieses Verständnis zu fördern, wurde in
Deutschland leider lange unter den Teppich
gekehrt: ein Verständnis der (eigenen)
Kolonialgeschichte.

Für mich begann die Welt erst dann
wirklich Sinn zu ergeben, als ich
anfang über Kolonialismus zu lernen.
Kolonialismus nicht nur als eine historische
Episode, sondern als ein fortwähren-
des Machtsystem, das die Wurzel so
vieler heutiger Probleme ist: Rassismus,
Extraktivismus, Kapitalismus, Klimawandel,
... Im Guten wie im Schlechten haben
die letzten Monate ein neues Licht auf
den europäischen Kolonialismus gewor-
fen. Im Falle Israels müssen einige der
Ausdrücke des kolonialen Erbes des
Westens selbst den Ignorantesten und
Unwissendsten klar werden. Unabhängig
davon, was man glauben möchte, ist
der Zionismus historisch gesehen ein
koloniales Projekt (Zionisten haben es
selbst lange Zeit als solches bezeichnet).²
Angesichts der anhaltenden Misshandlung
von Palästinenser*innen und der immer
unverhohleneren Besetzung palästin-
sischen Landes wird es immer schwieriger

¹ Merke, dass sich diese Demonstrationen hauptsächlich gegen die AfD und nicht gegen rechte
Ideologien richten, sonst wäre Bundeskanzler Olaf Scholz vielleicht nicht so geneigt, sich ihnen anzuschließen nachdem er selbst "im großen Stil abschieben" möchte.

² Dissens Podcast #161: "Wann ist Kritik am Staat Israel legitim und wann antisemitisch?" mit Micha
Brumlik <https://podcast.dissenspodcast.de/161-israel>

zu leugnen, dass es sich nicht um ein koloniales Unternehmen handelt. Als ich mehr über die Geschichte Israels und den so genannten Konflikt mit Palästina erfuhr, war ich schockiert über die auffälligen Parallelen zu so vielen anderen kolonialen Projekten. Natürlich gibt es immer historische und kontextabhängige Besonderheiten, aber die Mechanismen, Narrative und die fabrizierten Werte scheinen immer dieselben zu sein, wenn eine Gruppe von Menschen beschließt, sich das Land und die Lebensgrundlage einer anderen zu nehmen. "Ein Land ohne Menschen für ein Volk ohne Land" klingt sehr ähnlich wie die Terra-Nullius-Lüge, die der als Australien bekannten Siedlerkolonie und anderen Orten zugrunde lag. Die in Israel weit verbreiteten Erzählungen, Palästinenser*innen seien einfältige, unzivilisierte Bauern, erinnert an die rassistischen Rechtfertigungen für die Unterwerfung so vieler Kulturen in aller Welt. Es überrascht nicht, dass dieses Narrativ auch in Europa immer noch viel zu viel Anklang findet.

Ein Verständnis von Kolonialismus und Imperialismus hilft auch, die Reaktionen auf so viele der jüngsten Weltereignisse wie die Folgen der Ermordung von George Floyd im Jahr 2020 zu entwirren: Es bedurfte eines Akts unbestreitbarer rassistischer Gewalt inmitten einer Pandemie inmitten einer Klimakrise, um die Menschen (teilweise) davon zu überzeugen, dass Rassismus lebendig ist und all diese anderen Krisen durchdringt. Dann kam der Krieg in der Ukraine und der unverhohlene Rassismus an den Grenzen und in den Medien, und jetzt der Generalverdacht gegen alle Muslime und Araber, dass sie Terroristen oder zumindest Sympathisanten sind, wenn sie sich nicht ständig alle 30 Minuten von der Hamas distanzieren. All diese Vorkommnisse offenbaren den

Rassismus, der viel präsenter in unserer europäischen und westlichen Gesellschaft ist, als wir zugeben wollen. Zu verstehen, wie Rassismus und eine kolonialistische Denkweise die Art und Weise geprägt haben, wie wir über die Welt sprechen und welche Meinungen wir bilden, ist unerlässlich, um das Gesamtbild zu sehen. Viele antikonkoloniale und postkoloniale Wissenschaftler*innen haben schon vor langer Zeit erschreckend genau beschrieben, was in den letzten vier Monaten (und lange vor dem momentanen völkermörderischen Krieg) in Gaza und dem Westjordanland geschehen ist. Einer von ihnen ist Frantz Fanon. In seinem Buch *The Wretched of the Earth*³ (Die Elenden der Erde) wird unter anderem die Rolle der Gewalt im Prozess der Dekolonialisierung erklärt. Das Buch wird von vielen Aktivist*innen stark gepriesen und ich habe es in unzähligen Bücherregalen meiner Freund*innen und Mitstreiter*innen gesehen. Aber seit dem 7. Oktober frage ich mich oft: Habt ihr es tatsächlich gelesen? Wahrscheinlich nicht, oder? Oder habt ihr es einfach nicht verstanden? Wie kann es sein, dass ihr alle so gerne über dekoloniale Theorie redet, aber wenn euch ein Paradebeispiel für Kolonialismus präsentiert wird erkennt ihr es nicht als solches? Nochmal, der Essay legt sehr genau dar, warum dieses Massaker irgendwann und in irgendeiner Form geschehen musste. Versteht mich nicht falsch, ich war genauso schockiert und abgestoßen wie jeder andere, als ich die Videos sah. Ich fühle mit denen, die ihr Leben oder geliebte Menschen verloren haben oder immer noch als Geiseln gehalten werden. Aber ich war nicht überrascht.

Überraschend und ernüchternd war dagegen, wie viel von der

³ Das erste Kapitel "Concerning Violence" ist an vielen Stellen im Internet frei zugänglich, zum Beispiel hier <http://www.openanthropology.org/fanonviolence.htm>

antikolonialen Solidarität, zum Beispiel der Klimagerechtigkeitsbewegung, nur ein rückgratloses und bequemes Lippenbekenntnis war. Kollektive, die noch wenige Monate zuvor ihre Solidarität mit MAPA4 verkündeten und mit ihren "END CO2LONIALISM"-Transparente herumstolzierten, haben sich vehement geweigert, Israels charakteristischen Kolonialismus anzuerkennen. Darüber hinaus haben sie nicht gezögert, offen pro-palästinensische Menschen vor den Bus zu werfen und alles andere als eine bedingungslose Unterstützung Israels mit Antisemitismus gleichsetzten. Ok, also Anti-Kolonialismus nur dann, wenn er bequem und symbolisch ist und den privilegierten europäischen Aktivisti dient? Verstanden...

Bis zu einem gewissen Grad verstehe ich es! Die Angst, antisemitisch zu sein, ist seit langem in der deutschen Identität verankert. Und das aus sehr gutem Grund. Aber unabhängig davon, wie es sich für viele anfühlen mag, geht es in diesem Krieg nicht um Deutschland, und wir haben in dieser Situation nicht mehr Autorität als andere Länder. Dennoch hat Deutschland seine historische Verantwortung, soziale Ungerechtigkeiten und die systematische Unterdrückung und Vernichtung eines Volkes zu verhindern, missbraucht um sich als Moralapostel zu postulieren. Südafrika argumentiert ähnlich mit seiner historischen Verantwortung, und irgendwie haben sie es geschafft, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Die Arroganz, mit der Deutschland meint, eine wichtigere Rolle beim Verständnis oder der Bewertung von Völkermord- und Kolonialgeschichte zu spielen, ist unangemessen und ignorant und steht unserer Menschlichkeit im Weg. Der Kampf gegen den Antisemitismus war bis vor wenigen Monaten für die große Mehrheit der Deutschen ein abstraktes

Konstrukt und keine alles bestimmende Aufgabe, die unseren Alltag und unser Selbstverständnis bestimmt. Noch einmal: Wir sind nicht mittendrin, also sollten wir in der Lage sein, der Trauer auf beiden Seiten Raum zu geben. Wir sollten in der Lage sein, mit den Menschen, die von den Anschlägen vom 7. Oktober betroffen sind, mitzufühlen und mit ihnen zu trauern UND TROTZDEM die Dinge beim Namen zu nennen: Israel ist ein siedlerkolonialer Staat, der seit Jahrzehnten illegal und gewaltsam Palästina besetzt und unterdrückt.

Ich möchte daran glauben, dass Deutschlands Zerrissenheit angesichts des Völkermordes auf den riesigen blinden Fleck in Bezug auf den Kolonialismus zurückzuführen ist, den viele der ehemaligen Kolonialmächte teilen. Man hat uns so gut wie nichts über unsere eigene Kolonialgeschichte beigebracht, geschweige denn über koloniale Mechanismen. Ich persönlich habe über das koloniale Erbe und darüber, wie es die heutige Weltordnung prägt erst gelernt, als ich mich nach der Hälfte meines Studiums im Ausland aktiv bemühte. Ich weiß, dass viele Menschen immer noch glauben, dass Afrika ein Land ist, in dem man afrikanisch spricht, oder dass Togo ein Fernsehprogramm für Kinder ist und kein Land, das von Deutschland kolonisiert wurde. Wie können Deutsche sich bei einem solchen Maß an Unwissenheit als Autoritäten für irgendetwas bezeichnen, zu dem der Kolonialismus ein so wesentlicher Bestandteil ist? Doch genau das ist es, was wir in den letzten Monaten gesehen haben: Deutsche größtenwahnsinnige Deutungshoheit. Irgendwie scheint die Illusion zu bestehen, dass wir, weil wir innerhalb weniger Jahrzehnte zwei Völkermorde begangen haben, darunter die höchst systematische

⁴ Most Affected People and Areas: Die am stärksten betroffenen Menschen und Gebiete, die an vorderster Front für Klimagerechtigkeit kämpfen und bei denen es sich häufig um indigene Völker aus kolonialisierten Gebieten handelt.

und kalkulierte Ermordung unserer eigenen jüdischen Bevölkerung, nun die Autorität haben, über die Schwere anderer Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu entscheiden.⁵ Damit setzt sich Deutschland bevormundend über den Rest der Welt hinweg und entlarvt sich als immer noch loyales Mitglied der imperialen Riege. Wann immer es bei all der Propaganda und den Selbstrechtfertigungen unübersichtlich wird, hilft ein Blick auf die Verteilung von Positionen und Macht. Anstatt auf die Propaganda und das Gaslighting zu hören, das von Israel und seinen Verbündeten ausgeht, sollten wir uns lieber ansehen, was tatsächlich vor sich geht: wie die finanzielle, politische und rechtliche Unterstützung verteilt ist.⁶ Wenn der gesamte Globale Süden, d.h. die ehemals kolonisierte Welt und die Menschen, die zu Lebzeiten kolonialer Gewalt und Apartheid ausgesetzt waren, geschlossen hinter Palästina stehen, weil sie ihre eigene Unterdrückung anerkennen, während alle alten imperialen Kräfte Israel unterstützen, könnte es nicht deutlicher sein, wie dieses Weltssystem strukturiert ist und welche Seite der Unterdrücker ist.

Aufgrund unseres erlernten eschichtsvverständnisses, sind wir nicht gut ausgestattet, diese Zusammenhänge zu erkennen. Die Bemühungen postkolonialer Historiker*innen, die deutschen Kolonialverbrechen im heutigen Namibia zu beleuchten, werden immer wieder als Versuche abgetan, den Holocaust zu relativieren. Das sind sie nicht. Im Gegenteil, sie könnten helfen, besser zu verstehen, wie es zu einer solch monströsen Gräueltat wie dem Holocaust kommen konnte. Doch obwohl Deutschland

gelobt wird und teilweise bemerkenswerte Anstrengungen zur Aufarbeitung dieses Kapitels der Geschichte unternommen hat, spricht der Kontrast zum Umgang mit dem vorangegangenen Völkermord Bände. Der historische Soziologe und dekoloniale Aktivist Mohammed Elnaïem⁶ postete kürzlich, dass diese historische Amnesie und Blindheit "Europa und seine Nachfahren" unfähig machen, "zwischen Prinzip und Episode zu unterscheiden". Er erklärt, dass die Prinzipien des Holocaust - rassistische Vorherrschaft, Konzentration, Biopolitik - bereits in anderen Episoden der Geschichte vorhanden waren, insbesondere in der kolonialen Episode. Da es jedoch einfacher ist, sich auf eine zeitlich und sachlich begrenzte Episode der Geschichte zu konzentrieren, wird der Holocaust als Ausnahme und nicht als Ausdruck eines kontinuierlichen Problems betrachtet. Diese Abgrenzung schafft eine einfache Formel, der man folgen kann, um von den Fehlern der deutschen Vergangenheit freigesprochen zu werden (und zwar von Israel).

Der Wechsel von einem episodischen zu einem prinzipienbasierten Verständnis ist meiner Meinung nach das, worum es geht, wenn Menschen Parallelen zwischen dem Holocaust und Israels Behandlung des Gazastreifens ziehen. Damit soll nicht das Ausmaß des zweiten deutschen Völkermords geschmälert werden - der Holocaust bleibt die extremste Manifestation dieser kolonialen Prinzipien -, aber solange wir diese Kontinuitäten nicht verstehen und angehen, können und werden sich solche Dinge wiederholen. Wenn ich an meinen Geschichtsunterricht zurückdenke, wird dieser Unterschied zwischen Episode und Prinzip deutlich.

⁶Der Grundsatz POSIWID: "The purpose of a system is what it does / Der Zweck eines Systems ist das, was es tut" (und nicht das, was es zu tun vorgibt), von Stafford Beer, kann hier hilfreich sein. Es legt nahe, dass die Betrachtung nackter Tatsachen ein besserer Ausgangspunkt für das Verständnis komplexer Systeme ist als die Absicht oder Erwartung.

⁷Twitter/x: @m_elnaiem

Wir haben so viel über den Antisemitismus der 1940er Jahre gelernt und so wenig über den von heute. Man hat uns eingetrichtert "nie wieder", aber nie, was das bedeutet. Wir hatten keine Berührungspunkte mit und keine Vorstellung davon, wie jüdisches Leben und jüdische Kultur in Deutschland aussahen und aussehen, abgesehen von Leid und Trauma. Jüdische Menschen wurden für uns zu einem mythischen Abstraktum, und Antisemitismus wurde mit einem regelrechten Völkermord oder physischen Angriffen auf jüdische Gemeinden gleichgesetzt. Etwas, worüber sich alle einig waren, dass es der Vergangenheit angehörte, böse war und nie wieder geschehen würde. Dass die offenkundig stereotypen und rassistischen Witze über Juden und Afrikaner, die zwischen den Geschichtsstunden auf dem Schulhof erzählt wurden, von genau denselben menschenverachtenden Prinzipien genährt wurden, war nur wenigen bewusst.

Die Formel für die Absolution, die Deutschland entworfen hat, hat eine Zeit lang funktioniert, aber die letzten Monate haben gezeigt, dass sie starr und brüchig ist. Erinnern ist kein statisches Gebet, das es zu wiederholen gilt, sondern ein dynamischer, aktiver und umfassender Prozess, der ständig neu verhandelt und für die Gegenwart und ihre Bewohner*innen zugänglich und relevant gemacht werden muss. Es ist auch ein Mechanismus der Macht, und die Sprache unserer aktuellen Erinnerungskultur sagt uns deutlich, dass dieses Land an einer vergangenen Realität festhält. Eine Realität von Deutschland als weißes und christliches Land. Aber Deutschland ist nicht mehr nur ein Land der Holocaust-Überlebenden,

der Täter*innen und der Zusehenden. Es ist heute die Heimat so vieler unterschiedlicher Kulturen und damit auch vieler unterschiedlicher Lebenserfahrungen, Unterdrückungsgeschichten und generationenübergreifender Traumata. Die kolonialen Verbrechen Europas sind nicht mehr weit weg, ihre Zeug*innen leben jetzt unter uns und ziehen Deutschland auf neue Weise zur Rechenschaft. Doch das wird nicht gewürdigt.

Nicht nur Palästinenser*innen müssen schmerzlich feststellen, dass sie in Deutschland keinen Platz haben, sondern viele Migrant*innen und "Kinder der Kolonisierten" (wie Mohamed Elnaïm uns in seinem Beitrag nennt) spüren dieses Gefühl der Ausgrenzung und Vernachlässigung. Deutschland und die Welt sollten die Schrecken des Holocaust nie vergessen, aber das weiße deutsche Schuldgefühl kann nicht Menschen auferlegt werden, die historisch nichts mit diesen Verbrechen zu tun haben, während gleichzeitig ihre eigenen Erinnerungen und Betroffenheiten abgewertet und verleugnet werden.

Das ist weiße Vorherrschafts- und imperiale Logik und führt zu einem selektiven "Nie wieder". Es besagt: "Wenn du unsere Bedingungen akzeptierst, wird dir das nie passieren. Andernfalls gelten für dich andere Regeln". Es heißt "assimiliere dich oder sei still", was nur ein paar kleine Schritte von "assimiliere dich oder geh" entfernt ist. Und das ist im Grunde die Haltung, die die AfD vertritt und gegen die so viele Menschen gerade protestieren.



chitetto. Si formò u...
sacri, che interrò con ric...
al barocco. A Vicenza ricor...
Teatro Olimpico; a Ven...
chiesa del Red...
costruz in...
Villa Rotonda...
tre libri

Free

Pa



@PaperSurgery17

palestine

Wenn die Antifaschisten Faschisten sind

Die Geschichtsbücher sind tatsächlich Fiktion, sagen sie. Die Aussagen der Palästinenser dessen Familien während des Nakba aus ihrer Heimat vertrieben wurden sind natürlich erfunden. Die brutalen Videos sind eindeutig deep fakes. Die schamlosen Geständnisse des IDF, Netanyahu oder The Times of Israel sind missverstanden und falsch ausgelegt, offensichtlich. Ab einem gewissen Punkt haben viele die Auflehnung auch einfach satt. Aus den Augen, aus dem Sinn. Sie behaupten sie seien neutral. Warum würden sie sich auch um etwas kümmern, dass in einer weit, weit entfernten Galaxie vor sich geht.

Hier komm ich an meine empathischen Grenzen. Ich weiß nicht, wie ich sie überzeugen soll, sich um andere Menschen zu sorgen- ich habe die Hoffnung verloren, dass Logik sie retten wird. Doch zugleich haben wir einen Punkt erreicht, der es uns unmöglich macht, sie als logisch zu bezeichnen. Absurd ist ein passenderer Begriff.

Doch der Ausbruch des Faschismus wäre ohne Absurdität nie möglich gewesen, also macht es nur Sinn. Anders als hierarchisch konstruierte Systeme wie den Kapitalismus und Feudalismus, versucht es kaum jene Hierarchie zu begründen.

Faschismus schert sich nicht darum, den Schein der Demokratie aufrechtzuerhalten oder vorzugeben, es würde im Sinne der Allgemeinheit agiert werden.

Faschismus ist sich seiner dreisten Widersprüche bewusst und hat

infolgedessen nicht einmal den Anstand, sie zu verstecken. Krieg wird Frieden. Wieder einmal spielt gerade Deutschland mit diesen Widersprüchen. Eine jüdische Frau namens Iris Hefets wurde bereits zweimal in Berlin aufgrund ihres Protestplakats verhaftet. „Als Jüdin und Israelin, stoppt den Genozid in Gaza“ forderte sie.¹

Doch ist nicht eigentlich Deutschland das Land, das stets beharrt es Sorge sich um die Sicherheit jüdischer Menschen? Oder ist die Sorge um jüdische Sicherheit vielleicht doch wohl eher ein Alibi? Die deutsche Prämisse von jüdischer Sicherheit wirkt bedingt, ähnelnd einer von Missbrauch geprägten Beziehung in der Liebe und Fürsorge konditional an braven Gehorsam gebunden sind. Die eigentliche Aussage ist, dass jüdische Stimmen nur gehört und respektiert werden, wenn sie Deutschlands Raison D'Être reflektieren. Für Deutschland zählen jüdische Stimmen nur wenn sie sich in den weißen Chor des Eurozentrismus eingliedern. Gott Bewahre es wird das westliche Weltbild genauer unter die Lupe genommen.

Jüdische Menschen machen gerade mal 0.3% der deutschen Gesamtbevölkerung aus, jedoch sind 30% derer, die aufgrund ihrer Kritik des Genozids in Gaza deplatformed wurden jüdisch.²

Erklärt mir die Logik hier. Deutschland schätzt jüdische Perspektiven extrem wert, solange sie sich eben nicht vom Blickpunkt des deutschen Staates abgrenzen.

¹ <https://www.middleeastmonitor.com/20231112-germany-police-detain-israeli-woman-for-condemning-gaza-genocide/>

² <https://www.aljazeera.com/opinions/2024/2/27/german-guiltwashing-in-times-of-genocide>

„Wir schätzen und schützen eure Freiheit, also müssen wir euch festnehmen.“ rufen sie durch laute Megafone, die jedoch im Angesicht von Rechtsextremismus verstummen.

Jeder ohne Kognitive Dissonanz wird bemerkt haben wie gezielt die ersten Aussagen dieses Textes mit den zweiten kollidieren, doch wenn Faschismus hemmungslos gepredigt wird, verlieren viele seiner Anhänger die Fähigkeit oder das Bedürfnis diese Widersprüche zu hinterfragen. Ihre Überzeugungen sind nicht vernunftbasiert, sie sind nichts weiter als das Produkt von bitterem Hass. Was auch immer ihre hegemonischen Fantasien reflektiert, wird wiederholt. Was ich hier beschreibe, ist Orwellianisch. Es stinkt geradezu nach „Krieg bedeutet Frieden. Freiheit ist Sklaverei.“

Es ist, was George Orwell in seinem dystopischen Roman 1984 als Doppeldenk oder Doppelzüngigkeit bezeichnete, ein Prozess der Indoktrinierung, in dem 2 widersprüchliche Ideen als wahr angesehen werden. Mit dem wachsenden Klischee des performativen Aktivismus und politischer Korrektheit scheint Doppeldenk ein mehr als allgegenwärtiges Konzept zu sein. Schließlich hatten historische Imperien kein Problem mit der Bezeichnung „Kolonien“, doch nun, um sich hip und Zeitgeist-gemäß zu präsentieren, veröffentlichen westliche Imperialisten pseudo-intellektuelle Essays mit Titeln wie „Das Narrativ der Dekolonisierung ist gefährlich und inkorrekt“³ (Gleichzeitig hat dasselbe Magazin natürlich einen Artikel mit dem Titel „Decolonize Russia!“⁴) Derselben Rhetorik nach, nutzen genozidale Staaten die scheinbare

Priorisierung von LGBTQ+ Rechten um ihre Bürger und den Rest der Welt von ihrer Progressivität zu überzeugen („pinkwashing“), während sie unbeschwert die queeren Menschen Gazas als zivile Todesopfer ihrer Bombardierungen hinnehmen. Selbst Orwell ist subtiler.

Die Doppelmoral von Liberalen trifft mich nicht mehr akut. Was mir mehr Sorgen bereitet, ist die Tatsache, dass sogar die deutsche Antifa, die sogenannten Anti-Faschisten, der doppelzüngigen Rhetorik folge leisten. Als mir zuerst von einer der anarchistischen Antifa Gruppen namens Anti-Deutsch erzählt wurde, dachte ich mir „oh cool“, doch die Erläuterung folgte schnell und ich kann mich noch an die exakten Worte erinnern, „die Bewegung ist so anti-deutsch, dass sie pro-Israel sind. Das ist jedenfalls ihre Logik.“

Jedes Mal, wenn ich von dieser Bewegung erzähle, reagieren meine Gesprächspartner, selbst Nicht-Anarchisten, mit derselben Fassungslosigkeit wie ich.

Es ist schwierig einen Kritik Ansatz für etwas zu finden, dass so grotesk jede Logik zurückweist, doch vielleicht ist gerade das der Punkt.

Als mir von dieser Bewegung berichtet wurde, hatte ich naiverweise angenommen, dass sie nur eine kleine Fraktion der deutschen Antifa ausmacht. Zu dem Zeitpunkt hatte ich nicht mehr als eine Woche in Deutschland verbracht und hatte somit noch keinen wirklichen Eindruck von der Antifa-Bewegung gewonnen, doch in der folgenden Nacht suchte ich auf Instagram nach Anarchistischen Kollektiven in meiner Region (Baden-Württemberg). Kaum eine Seite zeigte die geringste Solidarität mit Gaza. Anstatt Pro-Palästina Beiträgen, drückten die meisten

³ <https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2023/10/decolonization-narrative-dangerous-and-false/675799/>

⁴ <https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2022/05/russia-putin-colonization-ukraine-chechnya/639428/>
Orwell, George. 1984. Penguin Classics. 2012

lediglich ihre Missbilligung gegenüber Antisemitismus und den Oktober 7 Attacken aus. Im Vergleich zu allen Anarchisten/ Antifa Seiten aus den Niederlanden und Frankreich war der Unterschied erschreckend eklatant. Ich fragte mich, ob Palästina die einzige Ausnahme ihrer anarchistischen Dogmatik war.

Anarchismus bedeutet kein Staat, keine Hierarchie, keine Polizei. Deswegen ist Anarchismus von Natur aus eine linke Bewegung, die ancaps instinktiv ablehnt. Die Anti-Deutschen behaupten allerdings standhaft, dass sie links und somit rechtmäßige Anarchisten sind. (Sie reden sich wahrscheinlich ein, dass sie die einzigen wirklichen Anarchisten sind.) Ich wundere mich lediglich, wie jemand sich Anarchist nennen kann und zugleich die größte Armee der Welt unterstützt. Denken Sie, dass Anarchismus Lederjacken tragen und Armut cosplayen bedeutet? Jeder Anarchist, ohne Treuhandfond und Nepotismus Privilegien, würde niemals die Polizei rufen, weil ein allgemeines Bewusstsein über die Tatsache existiert, dass die Polizei nicht auf unserer Seite ist. In Berlin jedoch, haben Anarchisten die Polizei gegen Palästinenser gerufen. Sollten sie nicht wenigstens versuchen Gesicht zu wahren und ihre Doppelmoral zu verstecken? Orwell beschreibt Doppeldenk als „die Fähigkeit, zwei einander widersprechende Überzeugungen zu hegen und beide gelten zu lassen.“

Ein modernes Beispiel: Anti-Deutsche glauben sie seien so punk und rebellisch, indem sie sich Anti-Deutsch nennen, obwohl sie buchstäblich der Rhetorik des deutschen Staates zustimmen und Israel unterstützen.

Deutscher geht nicht!

Gewisse deutsche Bundesländer haben ein neues Gesetz verabschiedet, das besagt, dass jeder, der ein deutscher Staatsbürger werden möchte, Israels Existenzrecht anerkennen muss. Man muss sich also vielleicht die Frage stellen, wenn sie einem faschistischen Staat, nach eigener Definition, zustimmen, wie können sie ihn ablehnen. Nehmen wir mal an, sie sind aufrichtig in ihrer Überzeugung. Wenn sie so rasend Anti-Deutsch sind und sich so nach einem sicheren Zufluchtsort für jüdische Menschen sehnen, warum kämpfen sie nicht für die Auflösung des deutschen Staates, schmeißen alle Deutschen raus und etablieren den israelischen Staat hier? Wieso muss ein Land, dass überhaupt nichts mit dem Holocaust zu tun hatte für die deutschen Gräueltaten bezahlen? Wenn sie die Nazi Ideologie so exzessiv ablehnen, wieso handeln sie ihr entsprechend?

Vergessen wir nicht das Ha'avara-Abkommen von 1933, als Zionisten und Nazis einen Vertrag unterschrieben, um jüdische Menschen aus Europa auszusiedeln, obwohl ein Großteil der jüdischen Bevölkerung diese Idee ablehnte.⁵ Verständlicherweise wollten sie ihr Zuhause nicht verlassen. Die Entstehung Israels durch Europäische Hand war kein gütiger Akt der Reparation. Nach der Verlagerung von Millionen Palästinensern, hat Europa die Präsenz von arabischen Menschen nun satt. Geschichte wiederholt sich.

Es ist an der Zeit, die Gutgläubigkeit aufzugeben. Ich werde es so klar sagen, wie ich nur kann: Diese Leute sind nicht Anti-Faschisten, sie sind Rassisten. White-Supremacists durch und durch.

⁵ https://www.researchgate.net/publication/369582453_Germany's_Never-Ending_Guilt_Trip

Die Anti-Faschisten Fassade ist lediglich ein Mittel, um moralische Überlegenheit gegenüber arabischen Menschen zu vermitteln, genauso wie das deutsche „Schuldbewusstsein“ gegenüber jüdischen Menschen lediglich narzisstischer Scham ist.⁶ Während ersteres tatsächlich Verantwortung übernehmen bedeutet, signalisiert letzteres einfach nur die Sorge um das eigene Image. Deutschland schämt sich, weil die Welt sich ihrer Gräueltaten bewusst ist, nicht weil sie sie begangen haben. Ihre heilige Mission ist somit nun nicht jüdischen Menschen Sicherheit zu garantieren, sondern zu propagieren, dass sie ihre „Lektion gelernt haben“ und sie gerade deswegen moralisch superior sind. Doch Faschismus ist unerbittlich. Sein Hauptziel ist die Schöpfung einer „wir-Identität“, dessen Kern Doktrin seine allgemeine Überlegenheit ist. Diese Überlegenheit basiert meist auf Rassendenken.

Hier ist jedoch die verblüffendste Enthüllung für Nazis: Rasse ist ein Konstrukt. Weißheit kann nur durch nicht-Weißheit definiert werden. Sprache funktioniert auf andere Weise.⁷

Anders ausgedrückt, wir können nur wissen was schwarz ist, wenn wir es im Kontrast zu Weiß sehen. Wenn Weißheit sich von nichts abgrenzen und abheben kann, ist es nicht länger eine Identität. Wenn sie also jede schwarze Person aus Amerika verbannen, wird es nicht darauf beruhen. Bald werden sie behaupten Iren seien nicht weiß genug. Sowie in Nazi Deutschland als jede Person die nicht dem blonden, blauäugigen Ideal entsprach als nicht-arisch angesehen wurde. Das ewige Kontrastieren wird nie enden, denn das Bedürfnis sich hierarchisch abzugrenzen ist allgegenwärtig.

Jetzt wo Europäer jemanden anderen gefunden haben von dem sie sich ideologisch abheben können, jetzt da es günstig ist, bestehen sie darauf, dass jüdische Menschen ihre Brüder sind. Weißheit wird nun also im radikalen Kontrast zum Arabischen gesehen. Der Nahe Osten? Das sind unzivilisierte, animalische, homophobe, misogyne, böse Extremisten. Europäer allerdings? Klar, sie haben gewisse Fehler begangen, doch sie haben ihre Lektion gelernt. Reflexion und Fortschritt: ein Merkmal der europäischen Bildung und Kultivierung. Auf europäischem Boden werden Frauen niemals von weißen Männern vergewaltigt und somit haben wir keine andere Wahl als den Nahen Osten mit seinen dekadenten, reaktionären Idealen zu bekämpfen.

Der palästinensische Gelehrte Edward Said argumentierte, dass jedes einzelne Imperium im offiziellen Diskurs erkläre es sei nicht wie die anderen, dass die Umstände anders seien, dass es vor hat zu belehren, zu zivilisieren, Ordnung und Demokratie zu implementieren und dass Gewalt nur der Notnagel, nicht die Absicht sei. Es gäbe zudem immer einen Chor von gewillten Intellektuellen, die das Narrativ der altruistischen Imperien mit beruhigenden Worten unterstützen.

Der israelische Staat hat buchstäblich auf Twitter verkündet Palästinenser seien Tiere. Dass es einen Unterschied zwischen „children of light“ und „children of darkness“ gäbe.⁸

Letztens hat die New York Times einen Artikel namens "Understanding the Middle East through the Animal Kingdom"⁹ veröffentlicht. Das ist Kolonialismus 101, kolonialistischer Jargon noch dazu. Und

⁶ <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6143989/#:~:text=Shame%20implies%20perceived%20lack%20of,standards%20of%20one%27s%20moral%20self.>

⁷ <https://www.jstor.org/stable/377671>

Said, Edward W. "Orientalism" Social Theory re-wred. Routledge, 2023.

trotzdem sollen wir glauben, dass das nicht der Fall ist. Der Westen versucht lediglich auf heroische Weise uns von den nahöstlichen Terroristen zu beschützen, die Terroristen, die überall sind, sie sind Ärzte in den Krankenhäusern, sie sind Richter des ICJ, ja, sie sind sogar Neugeborene.

In 1984's Ozeanien, scheinen die meisten Bürger nicht bewusst böse, sondern schlicht apokalyptisch hirntot. In Bezug auf Zionisten kann ich nicht eben so mitfühlend vergeben. Ob sie es sich bewusst sind oder nicht, Zionisten sind, Trommelwirbel, Rassisten. Said glaubt, dass der Osten eine Projektionsfläche für all die Eigenschaften bietet, die der Westen nicht über sich selbst zugeben möchte. So etwas passiert nur in einer von Binarität besessenen Kultur, die sich selbst als die Überlegene etablieren möchte. Eine narzisstische Kultur, die nicht im Stande ist, ihre eigene Komplexität und Doppelmoral anzuerkennen. Also werden sie behaupten, dass sie Krieg führen, um Frieden zu gewähren und sie werden zu Faschisten, um Faschismus zu bekämpfen. Das Doppeldenk Muster wird fortgeführt. Sie erklären alle zu Feinden, sodass das „wir“ immer exklusiver, totalitärer und mächtiger wird.

Doch genau deswegen ist Faschismus zum Scheitern verurteilt. Es versucht nicht seine Widersprüche auszubalancieren und bietet somit keine Illusion eines Gleichgewichts. Es dehnt sich immer weiter aus, doch da es immer auf der Suche nach einer Gruppe ist, mit der es sich kontrastieren kann, kann es nicht alle ausrotten und dezimiert so wieder. Doch leider hat es keine Schwierigkeiten in einer kapitalistischen Welt, die nie etwas gegen die imperialistischen Ideologien

unternommen hat, mit neuer Rhetorik zurückzukehren und neu aufzublühen. Und oftmals ist eben diese Rhetorik nichts weiter als eine Aneignung oder eine Mischung von bestimmten „linken“ Idealen. Sie müssen die Massen überzeugen, dass diese unerbittliche Ideologie einen Nutzen für sie trägt. Deswegen nannten sich die Nazis Nationalsozialisten, obwohl sie Sozialismus verabscheuten. 100 Jahre später, formt sich eine Bewegung der deutschen Linken namens Anti-Deutsch, eine Bewegung, die so deutsch ist, dass sie die Nazi Ideologie erneut populär macht.

⁸ <https://www.newarab.com/news/netanyahu-deletes-palestinian-children-darkness-tweet>

⁹ <https://www.nytimes.com/live/2024/01/30/opinion/the-point?smid=url-share>

Olivenzweige

Warum die Freiheit Palästinas auch eine Frage der Klimagerechtigkeit ist

für Bilal Saleh

In dieser Geschichte geht es um die verstrickten Wurzeln eines Landes, um die Menschen und die, die mehr als Menschen sind, die dieses Land bewohnen. Diese Geschichte soll sie alle ans Licht bringen. Wir beginnen die Geschichte mit Bilal Saleh, obwohl wir sie auch vor 75 Jahren beginnen könnten, oder vor hundert, oder, wenn man möchte, vor 3.500 Jahren, als die ersten Olivenbäume in der Region, die heute als Israel/Palästina bekannt ist, gepflanzt wurden. Aber wir beginnen mit Bilal Saleh.

Die Geschichte von Bilal Saleh endet am 28. Oktober 2023, an einem Samstagmorgen. Er war ein Bauer, 40 Jahre alt, und hatte ein Stück Land von seinem Vater geerbt. Während Bilals Lebenszeit wurde dieses Land von illegalen israelischen Siedlungen umgeben. Was blieb, war ein kleines Stück Erde, auf dem Olivenbäume wachsen. Außerdem sammelte Bilal Kräuter auf dem Feld, die er auf dem Markt in Ramallah verkaufte, wie wilden Salbei, Sumach, Thymian und Feigenkaktus. An jenem Samstagmorgen im Oktober geht Bilal Saleh mit seiner Familie hinaus, um seine Oliven zu ernten. Israelische Siedler konfrontieren ihn auf seinem eigenen Feld, und bevor ein

einziges Wort ausgetauscht wurde, schießt einer von ihnen Bilal in die Brust und tötet ihn.¹

Unter den Zeugen von Bilal Salehs Ermordung waren seine Frau und vier Kinder sowie andere Familienmitglieder. Sie brachten ihn in ein Krankenhaus, wo er bei seiner Ankunft für tot erklärt wurde. Die anderen Zeugen sind die Olivenbäume, die seit Generationen im Besitz seiner Familie sind. Lasst uns diese Bäume nicht nur als Hintergrund, als bloße Landschaft hinter den beteiligten Menschen betrachten: Die Wurzeln des Olivenbaums reichen tief, und sie führen uns in ein dichtes Geflecht von Geschichten von Menschen und ihrem Land.

Die meisten von uns sind mit dem Olivenzweig als Symbol des Friedens vertraut. In einer von Kriegen gezeichneten Region, in der so viel Trauma in den Landschaften sitzt, haben Olivenbäume eine noch tiefere Bedeutung, als nur als Symbole des Friedens. Israel/Palästina beherbergt einige der ältesten Olivenbäume der Welt, wie zum Beispiel Al Badawi, ein Baum in der Nähe von Bethlehem in einem anderen illegal besetzten palästinensischen Dorf, der auf etwa 4.000 bis 5.000 Jahre geschätzt wird.² Rund 100.000 palästinensische Familien sind auf Olivenbäume - und das Olivenöl - für ihr

¹ <https://www.aljazeera.com/features/2023/10/30/bilal-went-out-to-harvest-his-olives-an-israeli-settler-shot-him>

² <https://www.middleeasteye.net/discover/tree-trust-meet-man-guarding-palestines-oldest-olive-tree>

Überleben angewiesen, aber die Beziehung zwischen Mensch und Baum beschränkt sich nicht nur auf das Wirtschaftliche: Die Bäume sind "Lebensbegleiter".^{3 4} Für ein Volk, das millionenfach vertrieben wurde, dienen diese Bäume als Zeugen und werden zu einem festen Bestandteil von Familiengeschichten, und noch mehr: Ihre tiefen Wurzeln werden als Versprechen verstanden, sich um das Land zu kümmern, ihre Langlebigkeit bietet Perspektiven jenseits des menschlichen Leidens im Moment.

In der aktuellen Eskalation der Gewalt, die zu einem unfassbaren Leiden der palästinensischen Zivilbevölkerung geführt hat, beobachten wir eine grundlegende Missachtung des Lebens. Und im Fall der Missachtung palästinensischen Lebens durch die israelische Regierung und Militär lohnt es sich, über das Menschliche hinauszuschauen. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes liegt die Zahl der menschlichen Todesopfer des aktuellen "Krieges" nahe an 30.000 - aber es finden noch andere Tode statt: der Tod der Kultur, der Tod von Aufzeichnungen des Widerstands, der Tod von Lebensweisen. Und Pflanzen, wie Olivenbäume, haben schon immer eine entscheidende Rolle in der Kultur, im Widerstand und im Leben des palästinensischen Volkes gespielt. Dies ist ein Konflikt um Land – wenn wir auf die Karte schauen, sehen wir zwei Farben, zwischen dem Fluss und dem Meer. Wir sehen kleine Flecken dazwischen, unterbrochene Landstücke. Diese Unterbrechungen sind die illegalen Siedlungen Israels im palästinensischen Gebiet des Westjordanlands. Inmitten

dieser Flecken lebte Bilal Saleh. Die kleinen Linien durch die Farbflecken sind nicht einfach nur Linien: Sie sind Autobahnen, die israelische Siedlungen verbinden, durchsetzt mit Kontrollpunkten, sie sind eine Mauer (doppelt so hoch wie die Berliner Mauer), sie sind Stacheldraht, der Bauern von ihren Feldern trennt, sie sind hochgradig militarisierte Grenzen. Wie Frantz Fanon geschrieben hat, ist die koloniale Welt eine Welt, die "in zwei Teile geteilt ist". Das Leben der Palästinenser*innen wurde also größtenteils von Grenzen geprägt - und den Versuchen, sie zu überschreiten.⁵ Aufgrund eines umfangreichen Systems, welches viele komplizierte Genehmigungen verlangt, können viele Bauern nicht auf ihre Ländereien zugreifen - die dann an israelische Siedlungen angeschlossen werden, da sie als "ungenutzt" gelten. Einigen Bauern ist es nur erlaubt, ein paar Minuten am Tag auf ihr Feld zu gehen. Das ist die Landschaft von Bilal Salehs Olivenbäumen.

Aber Palästina ist eine Landschaft, die sich gegen ihre gewaltsame Fragmentierung wehrt. Olivenbäume sind äußerst widerstandsfähig, und selbst mit der minimalen Pflege, die unter dem israelischen Genehmigungssystem möglich ist, gedeihen sie. In den letzten Jahren, seit die rechtsgerichtete Regierung Netanyahus den Bau illegaler Siedlungen vorangetrieben hat, haben sich die landwirtschaftlichen Praktiken des palästinensischen Volkes signifikant von arbeitsintensiveren Kulturen wie Obstbäumen und anderen Gemüsearten zu Olivenbäumen verschoben.

³ <https://www.aljazeera.com/news/2021/10/14/infographic-palestines-olive-industry>

⁴ <https://www.aljazeera.com/features/2024/1/22/the-olive-tree-symbol-of-palestine-and-mute-victim-of-israels-war-on-gaza>

⁵ <https://www.publicbooks.org/crossings-into-indigenous-palestine/> ;

Adania Shibli: Minor Detail, translated by Elisabeth Jaquette, Fitzcarraldo Books, 2020

Sie sind zu Überlebensmodellen geworden: Olivenbäume sind nicht nur eine Lebensader, sondern eine Lebensweise. Ihre symbolische Kraft kann nicht überschätzt werden: Viele Palästinenser*innen beschreiben ihre Bäume als Freund*innen, Lebensbegleiter*innen, Familienmitglieder. In diesem Konflikt, der das Leben grundlegend missachtet, sind die Olivenbäume und die Menschen, die sich um sie kümmern, zu Zielen geworden. Besonders während der Erntezeit werden jedes Jahr Dutzende Palästinenser*innen bei Angriffen von Siedler*innen getötet, wie Bilal Saleh. Auch die Bäume werden in unglaublichen Mengen abgeholzt - die Schätzungen gehen von einer Million aufwärts. Diese Taktik wird oft als "Ökozid" bezeichnet, und Palästina ist nicht das einzige Beispiel: Die türkische Armee hat tausende Olivenbäume in der Nähe von Afrin in Kurdistan verbrannt, in einem militärischen Schlag namens "Operation Olive Branch", um die autonome Zone von Rojava zu schädigen und den Lebensunterhalt des kurdischen Volkes zu bedrohen.

Das Entwurzeln von Olivenbäumen ist zu einer vertrauten Praxis in den (illegal) besetzten Gebieten geworden, und es hat weitreichende Konsequenzen: nicht nur für die Seelen und Lebensgrundlagen der Bauern, sondern auch für das Land selbst. Die Praxis des Entwurzeln führt zu Bodenerosion und Wüstenbildung, und da die Bäume meistens danach verbrannt werden, zu einer erheblichen Freisetzung von CO₂-Emissionen. Oft verwenden Siedler Pestizide und andere Gifte, um sie über die Wurzeln zu gießen und den Boden für jegliches weitere Leben giftig zu machen. Um es einfach auszudrücken: Das Ziel hier

ist, die Rückkehr der Palästinenser*innen zu verhindern. Dies geschieht, indem ihre Verbindungen zum Land gekappt werden und damit traditionelle Lebensweisen für kommende Generationen unmöglich gemacht werden. Israel zielt darauf ab, die Rückkehr der Palästinenser*innen unmöglich zu machen, indem das Land unbewohnbar für den palästinensischen Lebensstil gemacht wird. Die Gewalt gegen die Palästinenser*innen ist auch die Gewalt gegen ihr Land. Um die Palästinenser*innen nicht nur von ihren Territorien, sondern auch aus der Zukunft Israels zu vertreiben, werden eine Vielzahl von Taktiken eingesetzt.

Das Entwurzeln von Olivenbäumen - und damit symbolisch das Ausreißen des palästinensischen Erbes aus palästinensischem Land - ist eine dieser Taktiken. Wenn wir uns anschauen, wie die israelischen Siedlungen und die israelische Politik mit dem Land und den vorhandenen Ökosystemen umgehen, erkennen wir viele Praktiken wieder, die an frühere koloniale Unternehmungen erinnern, wie zum Beispiel die Besetzung der Amerikas. Es ist zwar entscheidend, die Einzigartigkeit der Bedingungen bei der Gründung Israels anzuerkennen, aber wir sollten auch ein Auge auf die Technologien haben, die zur Durchführung der Besiedlung der palästinensischen Gebiete verwendet werden. In den letzten 75 Jahren gehörten zu diesen Technologien die Massenvertreibung der Palästinenser*innen in der Nakba von 1948, eine ernsthafte Entmenschlichung ihres Lebens und die fortgesetzte unerlaubte Besetzung Israels in den palästinensischen Gebieten in einer "zersplitternden Besetzung"⁶(Achille Mbembe). Durch Vertreibung und Umwelttechnik, die auf besiedelte Landschaften angewendet wird, werden

⁶ Achille Mbembe: *Necropolitics*, Duke University Press, 2019, p. 83

die ursprünglichen Verbindungen zwischen Menschen und Land unterbrochen. Die israelischen Genehmigungssysteme, gepaart mit der Annexion von Land, dienen demselben Ziel: Im Gazastreifen beispielsweise war vor der aktuellen Eskalation die Nutzung von 20 % des Ackerlandes verboten.⁷ Es wurde als zu nahe an der israelischen Grenzmauer erachtet und daher als "Pufferzone" ausgewiesen.

In der gegenwärtigen Phase des Völkermordes und des Ökozids wurde die verbliebene Landwirtschaft in Gaza, wie alles andere auch, dem Erdboden gleichgemacht. Darüber hinaus wurde der Boden vergiftet: durch den sauren Regen, der durch die Explosionen von weißem Phosphor verursacht wurde, durch die Verdichtung des Bodens durch Bulldozer, die ganze Städte dem Erdboden gleichmachten, und durch die Überflutung des Gaza-Tunnelsystems mit Salzwasser, das weit, weit in das Land eindringt und die Versalzung von Ackerland verursacht, ganz zu schweigen von der Freisetzung von mindestens 281.000 Tonnen CO₂ in den ersten beiden Monaten des Krieges durch die israelischen Verteidigungstreitkräfte. (713 Tonnen durch die Hamas, nur um die Asymmetrie der Kriegsführung zu verdeutlichen).⁸ Die Liste ist zu lang für diesen Artikel. Es ist jedoch notwendig, darauf hinzuweisen, dass ein Krieg dieses Ausmaßes auch eine Umweltkatastrophe darstellt. Bäume stehen im Mittelpunkt dieses Krieges, und ihre Verbindung zu den Menschen und des Landes reißt Wunden

in die vernarbte Landschaft. Bäume als Symbole für Verbundenheit mit der Erde und lang anhaltende Erinnerungen sind umstrittene Begleiter in Israel/Palästina. Deshalb werden wir uns genau ansehen, wie der israelische Staat und die Regierung Bäume und Aufforstungsbemühungen nutzen, um eine ausschließlich israelische Zukunft weiter abzusichern. Israels Bemühungen zur Aufforstung verändern die Landschaft auf unwiederbringliche Weise: Seit den 1900er Jahren hat der Jüdische Nationalfonds damit begonnen, die Wüste zu begrünen, indem er Kiefern pflanzt.⁹ Etwa 240 Millionen Bäume wurden gepflanzt. Israel ist sehr stolz auf diese Bemühungen, obwohl sie nicht ohne Kritik und Widerstand geblieben sind: Das Pflanzen von Bäumen ist nicht grundsätzlich gut, insbesondere wenn dadurch lokale Ökosysteme wie Weiden und Prärien verdrängt werden. Dies ist Teil einer staatlich orchestrierten Bemühung, die Wüste zu begrünen: Die Terminologie der "Wüste" wird als minderwertig und kahl (an Pflanzen, Tieren und letztendlich - Menschen) angesehen, und es ist daher wünschenswert, sie zu "begrünen" (und mit Pflanzen, Tieren und anderen Menschen zu bevölkern). Diese Ideologie der "Begrünung der Wüste" oder des "Blühens der Wüste" erinnert an die Annahme von "terra nullius", die so vielen kolonialen Projekten vorausgeht - einfach davon auszugehen dass ein Land leer und ungenutzt ist und es dann selbst zu bevölkern. Diese Erzählung löscht effektiv Jahrhunderte der palästinensischen (einschließlich muslimischen, christlichen und jüdischen) Verwaltung des Landes aus. Der Preis für

⁷ <https://al-shabaka.org/briefs/climate-change-the-occupation-and-a-vulnerable-palestine/>

⁸ <https://www.theguardian.com/world/2024/jan/09/emissions-gaza-israel-hamas-war-climate-change> ⁹ Irus Braverman: Uprooting Identities: The Regulation of Olive Trees in the Occupied West Bank; PoLAR Volume 32, No. 2 P. 237-263.

¹⁰ Reja Shehadeh: Palestinian Walks: Notes on a Vanishing Landscape, 2008, Profile Books

diese Begrünung ist eine "verschwindende Landschaft"¹⁰ von Weidensystemen, hoher Biodiversität, von "Kulturlandschaften", die seit Tausenden von Jahren gewachsen sind. Palästinas Landschaften wurden bis tief in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts von "musha", arabisch für "Gemeinschaftsgut", geprägt - heute sind sie weitgehend von Kieferplantagen bedeckt.

Israel wird international weiterhin für diese Versuche der Aufforstung geschätzt, während Hydrolog*innen seit Jahrzehnten davor warnen, dass diese Bemühungen die Wasserreserven in bereits trockenen Regionen in gefährlichem Tempo erschöpfen. Dieser Versuch, die Wüste zu begrünen, ist ein Trugschluss: Weder ist er grün, noch waren die Gebiete vorher eine Wüste. Die sozioökologischen Folgen sind verheerend.

Die Kiefern dienen einem eher düsteren Zweck. Oft werden diese Wälder auf den Ruinen palästinensischer Dörfer gepflanzt, deren Bewohner*innen seit der Nakba von 1948 zwangsweise vertrieben wurden - und danach verwandeln die europäischen Kiefern weiterhin die Landschaft in ein europäisch aussehendes Phantasma.¹¹ Manchmal werden die Kiefernwälder als "Naturschutzgebiete" eingestuft, mit all der speziellen Arbeit, die in ihre Erhaltung fließt. Und dann, in einer weiteren Eskalation, ist es Palästinenser*innen verboten, diese Schutzzonen zu betreten.¹²

Des Weiteren versauern die Kiefern den Boden - was das Land für Jahrzehnte deutlich weniger für die Landwirtschaft geeignet macht. Die Kiefern werden genutzt, um die Rückkehr vertriebener

Palästinenser*innen unmöglich zu machen und - in Gebieten mit hohem Konfliktrisiko - bewusst als Deckung für das Militär gepflanzt. Wenn man durch einen dieser Kiefernwälder spaziert, erscheinen sie oft als einfache Monokultur, statt als blühendes Ökosystem. Aber "die Kolonisierten wachsen ständig über ihre Umzäunung hinaus". Und so findet man hin und wieder eine Gruppe von Kakteen namens "sabit" und einen ungewöhnlich guten Sammelpunkt für Thymian, Salbei, Feigenkakteen und Feigen... An Orten, an denen die Trümmer der palästinensischen Dörfer nicht vollständig beseitigt wurden, gedeihen die Pflanzen, die einst in den Gärten des Dorfes wuchsen, immer noch zwischen den Ruinen. Kleine Haine von Oliven-, Johannisbrot- und Zitronenbäumen stehen zwischen den Kiefern wie natürliche Denkmäler für die Vertriebenen. Einige dieser Haine werden daran erinnern, dass sie den Palästinenser*innen während der Nakba von 1948 als Schutz und Zuflucht dienten, manchmal für viele Tage, während ihre Häuser zerstört wurden. "Ironischerweise", sagt der palästinensische Geograph Ghazi Falah, wurden Kiefern "hier gepflanzt, um den Ort zu verbergen, doch letztendlich haben diese Wälder dieselben Mauern vor weiterer Zerstörung geschützt und die vollständige Entwurzelung und Vernichtung verhindert".¹³

Überall in den Gebieten zeigen die israelischen Pläne zur "Ingenieur(ing) und Neu-Gestaltung (...) des geografischen, ökologischen und agronomischen Modells des Landes" Risse in ihrer Fassade. Wie Mahmoud Darwish, der berühmte

¹¹ Irus Braverman (2021). The Jewish National Fund, Trees, and Eco-Zionism™, Jüdischer Almanach (in German).

¹² Carol Bardenstein: Threads of Memory and Discourses of Rootedness: Of Trees, Oranges and the Prickly-Pear Cactus in Israel/Palestine, Harwood Academic Publishers, 1998

¹³ Salih, R., & Corry, O: Displacing the Anthropocene: Colonisation, extinction and the unruliness of nature in Palestine. 2022, in: Environment and Planning E: Nature and Space, 5(1), p. 381-400.

palästinensische Dichter, gefragt hat: "Kann man Bäume pflanzen, während man in einem Panzer sitzt?"¹⁴. Aber es sind nicht nur die Bäume: Ein weiterer mehr als menschlicher Mitwirkender, der zum Kameraden wird, sind die Vögel.

"Um Poesie zu schreiben, die nicht politisch ist muss ich den Vögeln zuhören und um die Vögel zu hören müssen die Kriegsflugzeuge still sein". (Marwan Makhoul)

Als ob die Vögel das Gedicht gehört hätten, organisieren sie jedes Jahr ein Spektakel. Zugvögel, die ihre Sommer in Europa und den Winter auf dem afrikanischen Kontinent verbringen, können den langen Flug über das Mittelmeer auf ihrer Reise meist nicht an einem Stück ablegen. Daher bleiben sie in Küstennähe: Eine der wichtigsten Vogelzugrouten der Welt führt über Israel/Palästina, mit Milliarden von Vögeln, die jeden Frühling ihre Reise über diese Landschaften antreten. Der gesamte Himmel ist mit ihren Schwärmen gefüllt - und dann sind die Kriegsflugzeuge manchmal buchstäblich gezwungen, still zu bleiben. Ein einzelner Vogel in einem Triebwerk reicht immer noch aus, um ein Kriegsflugzeug zum Absturz zu bringen. Tatsächlich hat die israelische Luftwaffe in den letzten vierzig Jahren mehr Flugzeuge durch "Vogelschlag" verloren als durch Feindeinwirkung.¹⁵ Mitten in der aktuellen Phase des Völkermords an den palästinensischen Menschen ist das Zuhören der Vögel für Palästinenser*innen zu einer Überlebensstrategie geworden. In

Rafah, an der südlichsten Spitze des Gazastreifens, inmitten des unglaublichen Leids der Millionen von vertriebenen Menschen, entsteht ein ungewöhnlicher Markt für Singvögel: Familien kaufen singende Kanarienvögel und Sperlinge, um etwas zu hören, außer den Kriegsflugzeugen und dem ständigen Summen von Drohnen. Der Gesang der Vögel gegen die Kriegsgeräusche: am Leben festhalten, nicht an dem umgebenden Lärm des Todes.¹⁶

Diese Ungebundenheit der mehr als menschlichen Welt verweist auf den palästinensischen Widerstand: Inmitten der intensiven Gewalt gegen ihr Land und die Wesen, die das Land pflegen, tauchen unerwartete Kameradschaften auf. Wassermelonen werden zu Fahnen und nicht nur zu Nahrung, Olivenbäume werden zu Schutz und Zuflucht, Vögel werden zu einem Luftverteidigungssystem. Auch guerilla-gärtnerische Bemühungen waren seit der ersten Intifada Teil des palästinensischen Widerstands - um die Selbstständigkeit der Palästinenser*innen zu fördern und Gärten zu Treffpunkten für lokale Gemeinschaften zu machen, wie es in den Hawakir von Nazareth zu sehen ist. Wir halten an diesen Symbolen der Hoffnung auf Freiheit für das palästinensische Volk fest, besonders jetzt. Wir haben gelernt, dass "für Palästinenser*innen und ihre Natur die Bedrohung durch kollektive Auslöschung kein zukünftiges gemeinsames Risiko ist, sondern ein in ihrem täglichen Leben seit 1948 verankertes Verfahren".¹⁷ Diese Bedrohung der Auslöschung hat sich seit dem 7. Oktober massiv verschärft und die

¹⁴ <https://www.publicbooks.org/our-siege-is-long/>

¹⁵ Edward Platt: The Migration, Granta Magazin, 2008.

¹⁶ <https://www.aljazeera.com/news/2024/2/17/how-the-songbirds-of-rafa-help-palestinians-cope-with-the-terror-of-war>

unverhältnismäßige militärische Reaktion auf die Angriffe auf Israel in das verwandelt, was jetzt nur noch als Völkermord beschrieben werden kann. Unter den unmöglichen Bedingungen, mit denen viele Bewohner*innen Gazas derzeit konfrontiert sind, und der nahezu vollständigen Abwesenheit von Hilfe, wurden viele gezwungen, die Olivenbäume ihrer Familien als Brennholz zu fällen.¹⁸ Viele berichten, dass sie alles verbrannt haben, was sie finden konnten, einschließlich Schuhen und Plastik, bis sie keine andere Wahl sahen. Oft werden sogar die Wurzeln ausgegraben und als Brennholz zum Zubereiten von Essen verwendet.

Gezwungen zu sein, diese lebenden, atmenden Zeugen der Familiengeschichte zu verbrennen, ist eine zusätzliche Quelle der Trauer neben den bereits unglaublichen Schwierigkeiten im Leben der Menschen Gazas - wer wird ihr Leben bezeugen und die Geschichten tief in den Boden verwurzeln, wenn die Olivenbäume verschwunden sind? Und andersherum - wer wird sich um die Olivenbäume kümmern, wenn die Menschen des Landes ermordet werden? Wer wird in diesem Jahr die Oliven ernten, nach dem Mord an Bilal Saleh?

Der Völkermord gegen die Palästinenser*innen ist auch ein Ökozid. Aber im Moment zögert die deutsche Klimagerechtigkeitsbewegung, Stellung zu beziehen, und reißt sich dabei selbst auseinander. Als Bewegung, die behauptet, für Klimagerechtigkeit einzutreten, werden wir an einem äußerst entscheidenden Punkt unseren eigenen Idealen nicht gerecht. Wenn diese "Gerechtigkeit" nicht für alle ist, wem dient dann unsere Bewegung?

Israel hat bereits Genehmigungen an British Petroleum erteilt, um vor der Küste des Gazastreifens Ölfelder zu erschließen. Es gibt immer Menschen, die vom Krieg profitieren. Wie ertragen wir die kognitive Dissonanz von "Klimagerechtigkeit" ohne Freiheit für Palästina? Wir müssen uns daran erinnern: WIDERSTAND IST FRUCHTBAR.

Anmerkung zur Positionierung der Autor*in:

Es ist schwierig, über etwas so düsteres und grausames wie die aktuellen Ereignisse im Gazastreifen und im illegal besetzten Westjordanland zu schreiben. Ich halte es für wichtig, den Komfort meiner Position anzuerkennen: Ich schreibe als weiße*r Deutsche*r und lebe derzeit in den Niederlanden.

Weitere Lektüre: Mehr Informationen über Palästina aus ökologischer Sicht ist in diesem fantastischen Reader zu finden: „Ecologizing Solidarity with Palestine.“

Der Reader ist frei zugänglich unter diesem Link: https://issuu.com/leadtolife/docs/solidarity_syllabus-3-compressed

¹⁷ Salih, R., & Corry, O: Displacing the Anthropocene

¹⁸ <https://www.aljazeera.com/features/2024/1/22/the-olive-tree-symbol-of-palestine-and-mute-victim-of-israels-war-on-gaza>

Pro-Palästinensisches Organisieren in Kiel und Kiels Komplizenschaft mit dem israelischen Völkermord:

Eine Analyse generationaler Mittäterschaft durch die lokale Rüstungsindustrie

by Lara-Lane Plambeck

Free Palestine in Kiel

Hättest du dir vor einem Jahr vorstellen können, wie es sich anfühlt, einen Völkermord Tag für Tag online zu beobachten, eingreifen zu wollen, aber von der Deutschen, als demokratisch geltenden Regierung daran gehindert zu werden? Hättest du gedacht, dass Deutschland sich erlauben würde, sogar die am wenigsten radikalen Formen politischer Aktion als illegal zu erklären? Dass Deutschland nach allem, was im Zweiten Weltkrieg passiert ist, so faschistisch sein würde, jede Art von Versammlung für einen Waffenstillstand und die Beendigung eines Genozids zu verbieten? Ich hatte es auf diesem Level nicht kommen sehen, aber im Oktober/November 2023 holte mich die Realität ein. Deutschland und besonders Kiel verboten jegliche Art von pro-palästinensischer Aktion. Während einige Kieler ihre Familien und ihre Heimat in Gaza verloren, durfte sich nicht einmal öffentlich zum Trauern versammelt werden. Erst jetzt, im Februar 2024, während ich diesen Text schreibe, nach 4 Monaten Krieg in Gaza, konnten wir eine erste legale Demonstration für einen Waffenstillstand halten. Es ist immer noch nicht erlaubt, das Geschehen in Gaza als Genozid zu bezeichnen.

Der Schock, die Einsamkeit und die Hilflosigkeit, die ich fühlte, als ich vor ein paar Monaten zu einer verbotenen Kundgebung ging, um im Stadtzentrum

Kiels einen Waffenstillstand zu fordern, haben mich zerrissen (ich kann mir kaum vorstellen, wie sich Palästinenser*innen gefühlt haben müssen). Ich habe meine Erfahrungen im politischen Aktivismus vor allem in Amsterdam gesammelt und war daher an eine andere Protestkultur gewöhnt. Wenn eine Versammlung verboten wird, gehst du erst recht! Wir haben schließlich das Recht, uns friedlich zu versammeln, oder nicht? Offensichtlich nicht in Kiel. Niemand kam. Für mich bedeutete das mehr Wut und auch mehr Entschlossenheit, irgendwie eine Gruppe zu finden, mit der ich politisch aktiv sein konnte. Glücklicherweise fand ich nach einiger Zeit Verbündete. Mittlerweile sind wir zwei studentische Gruppen, die für die Befreiung Palästinas aktiv sind: Hochschulgruppe RADAR und Students for Palestine Kiel. Einige andere lokale Gruppen unterstützen uns bei unseren Aktionen. Aber seit wir uns organisiert haben, bin ich kaum anderen weißen Deutsche auf Versammlungen begegnet. Ich kann sie an zwei Händen, anfangs an einer, abzählen. Warum gehen die Menschen in Kiel nicht gegen offensichtliche Massenmorde auf die Straße, und wie können die linksten Menschen, die ich aus Deutschland kenne, hinter Israel stehen, während dort offensichtlich Völkermord begangen wird? Wie kann z.B. Fridays for Future Leute rauschmeißen, die sich für Palästina einsetzen? Ich glaube, dass es in großen

Teilen an unterdrückten Schuldgefühlen nach dem Holocaust liegt. In Kiel gibt es dazu noch eine spezifische historisch-wirtschaftliche Komponente. Die Geschichte wiederholt sich auf mehreren Ebenen. In diesem Artikel werde ich argumentieren, dass die Abwesenheit der weiß deutschen Bevölkerung im pro-palästinensischen Aktivismus eng mit der örtlichen Rüstungsindustrie verbunden ist, die historisch Genozid finanziert und von ihm profitiert.

Wie kann man strategisch eingreifen? - Das Dilemma der liberalen Linken und der Arbeiterklasse von Kiel

Bei der Recherche über die Beziehung Kiels zu Israel stoß ich schnell auf thyssenkrupp Marine Systems und Rheinmetall. In Kiel befinden sich viele weitere Unternehmen, die von Krieg profitieren, aber ich werde mich hier auf diese beiden konzentrieren.¹ Beide Unternehmen sind wirtschaftlich abhängig von Israels Krieg oder zumindest entschlossen, diesen zu unterstützen. Für mich war klar, dass wir eingreifen müssen. Aber wie genau sollte das geschehen, wenn ich die einzige weiße Person in meiner Aktivistengruppe war, die es sich leisten konnte, sich potenziell für zivilen Ungehorsam verhaften zu lassen? Eine befreundete Person aus Amsterdam erzählte mir, dass sie dort mit Gewerkschaften zusammenarbeiten, um aktiv in die Lieferketten einzugreifen, die die Kriegführung Israels unterstützen. Ich hatte über ähnliches nachgedacht. Es ist schließlich eine historische Tatsache, dass die größte Macht zu systemischen Veränderungen oder gar revolutionärem Wandel in der Arbeiterklasse liegt. In einer

kapitalistischen Gesellschaft, in der das gesamte System auf der Produktionsweise basiert, haben die Arbeiter die Macht, ganze Produktionsbereiche zu unterbrechen sowie den Warenverkehr und damit den Kapitalfluss zu stoppen.² Die Arbeiter können ganze Produktionsbereiche stilllegen, ohne die nicht nur die gesamte Wirtschaft zusammenbrechen würde, sondern auch ein Völkermord gestoppt werden könnte.

Um darüber in Bezug auf Kiel zu sprechen, traf sich meine Gruppe (mittlerweile HSG RADAR Kiel auf Instagram) mit einem Mitglied der DKP, der kommunistischen Partei Kiel. Was wir von einer Person und Organisation lernten, die jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Gewerkschaften und der Unterstützung der Arbeiterklasse haben, war, dass in Deutschland die Gewerkschaften immer noch stark von einer sozialdemokratischen (SPD) Einstellung aus den 60er und 70er Jahren beeinflusst sind, in der die Arbeiter*innen sich nicht als eine starke marxistische Kraft sehen, getrennt von und unterdrückt vom kapitalistischen Besitzer der Produktionsstätte; tatsächlich fühlen sich die Arbeiter*innen noch immer stark dem Arbeitgeber verbunden. Immerhin zahlen Firmen wie Thyssenkrupp den Arbeitern weit mehr als andere, in manchen Fällen sogar ein 14. Monatsgehalt und bieten ein qualitatives Arbeitsumfeld mit Angeboten wie Saunen am Arbeitsplatz. Die Arbeiter haben hart für ihre Rechte in diesen Unternehmen gekämpft und so gibt es ein Erbe, das sie schützen möchten. Sie denken, dass es sich auf sie überträgt, wenn der Betrieb gut läuft.

Diese Beziehung der Abhängigkeit und

¹Es gibt so viele Industrielle, die man sich in diesem Kontext angucken könnte. Für einen besseren Überblick über Kiels Rüstungsindustrie ist der Flyer der antimilitaristischen Stadtrundfahrt Kiel hilfreich: <https://sh.rosalux.de/publikation/id/7945/die-antimilitaristische-stadtrundfahrt-in-kiel/>

²Mehr über die Macht der Arbeiterklasse und ihrer Aufstände kann man im Artikel „Swoosh“ von Phil A. Neel lesen: <https://libcom.org/article/swoosh-phil-neel> (2015 hochgeladen)

Gehorsamkeit de-politisiert und entmächtigt die ansonsten mächtige Arbeiterklasse. Der Klassenunterschied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern ist gefährlich abstrahiert. Wir wurden daher gewarnt, seitens der Gewerkschaften nicht zu viel Zusammenarbeit zu erwarten - nicht nur aus gewerkschaftlicher oder Arbeitersicht, sondern auch aus historischer Symptomatik des fortwährenden Engagements dieses Staates und dieser Stadt mit Völkermord und Kriegsindustrie. Um mehr Verständnis über die Einstellung der Kieler zum Thema Genozid in Palästina und über die lokale Rüstungsindustrie zu bekommen, die vermutlich das größte Potential zur Intervention in Israels Zerstörung von Palästina birgt, begann ich mit historischer Recherche. Warum schaffen wir es nicht, mehr Menschen in Kiel zu mobilisieren? Die Geschichte der beiden Industriellen in Kiel, auf die ich im folgenden Text eingehen werde, ließ mich die Korruption der Stadt und die extreme Heuchelei der Stadt (mit Stadt meine ich ihrer Bevölkerung, der Wirtschaft und Politik), der Menschen und vor allem der Unternehmen seit dem zweiten Weltkrieg bis heute sehen. Die in nur einer kurzen Recherche entfaltete Geschichte zeigt eine fortwährende Ignoranz gegenüber Grausamkeiten, Siedlerkolonialismus und Mittäterschaft, wenn nicht Unterstützung von wiederholten Genoziden und Kriegen zugunsten des Profits. Es ist die Geschichte einer Gesellschaft, die falsche Entschuldigungen von Unternehmen begrüßt, solange Städte, der Staat und Individuen finanziell von ihnen profitieren. Die Geschichte Kiels zeigt, dass die meisten Menschen und die Politik sich einen Dreck darum scheren, dass das weit verbreitete, linksliberale „nie wieder“ tatsächlich verkörpert und in politische Aktion übersetzt wird. "Nie wieder" scheint für Identitätspolitik missbraucht zu werden - es wirkt, als sei den meisten Menschen wahrhaftige Verantwortlichkeit egal, oder als fühlten sie

sich zu wohl in den medialen Narrativen und den existierenden Privilegien, die das System ihnen verspricht. Vielleicht glauben einige auch tatsächlich an die Verantwortlichkeit der existierenden Politik.

Bevor ich die Stränge meiner Empörung entwirre, möchte ich betonen, dass ich diesen Artikel nicht schreibe, um über die arbeitende Bevölkerung, gar die Arbeiterklasse, zu schimpfen - ich bin Teil von ihr. Ja, ich bin frustriert darüber, wie wenig Leute zu anti-faschistischer politischer Aktion erscheinen und wie viele Leute doch hinter der Kriegsindustrie stehen, wenn auch passiv. Ich bin mir aber auch bewusst, dass größere, strukturelle Einflüsse hinter dem Verhalten und den politischen Einstellungen der Menschen stehen. Ich schreibe diesen Artikel, um ein bisschen am Bewusstsein zu rütteln, an vergessene Geschichte zu erinnern und die dominanten medialen Narrative zu kritisieren. Ich wünsche mir, dass wir uns unserer kollektiven Macht wieder bewusst werden, da wir uns nicht auf die privilegierten Klassen und ganz sicher nicht auf die bestehende politische Führung verlassen können. Die unteren Klassen müssen sich gegenseitig schützen. Es wird keine positive Veränderung geben, solange wir weiterhin den Knappheitsnarrativen der herrschenden Klassen und deren angstschürenden, xenophoben Paradigmen folgen. Solange wir das tun, tragen wir zu ihren Profitstrukturen bei, indem wir gegeneinander anstatt gegen sie und für soziale Gerechtigkeit kämpfen. Für die Menschen in Palästina ist es überlebenswichtig, dass wir Verantwortung für unsere Verbrechen und für die Mitwirkung unserer Stadt, Regierung und Wirtschaft am Völkermord übernehmen, und dass wir uns an unsere Verantwortung und unser Privileg erinnern, uns für Gerechtigkeit und Transformation einsetzen können, wo unsere Vorfahren versagt haben. Wir können es besser machen.

Historische Förderung von Genozid finanzierten und –finanzieren- den Industrien: Vom Holocaust zur Zerstörung Palästinas

Lasst mich also mit einem kleinen historischen Einblick in die Rolle Kiels als Marine-Stadt sowie als Produktionsstätte und Verschiffungsort von Rüstungsgütern und Kriegswaren beginnen.³ Kiel ist aufgrund seiner geografischen Lage an der Ostsee sowie seiner Position im stark umkämpften Grenzgebiet zwischen Dänemark und Deutschland schon seit Jahrhunderten eine Marine-Stadt. Seit 1871 war Kiel offiziell einer von zwei kaiserlichen "Reichskriegshäfen" Deutschlands.⁴ Die Relevanz in Verteidigung und Marinebasen, in der Produktion von Kriegsware, hat sie im Zweiten Weltkrieg zu einem Ziel für Bombenangriffe durch die alliierten Kräfte gemacht. Die erste Werft in Kiel, die Friedrich Krupp Germaniawerft, wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegründet, als sie noch ein wichtiger Produktionsstandort der Kaiserlichen Marine war.⁵ Im zweiten Weltkrieg produzierten die großen Werften im Osten Kiels (Germaniawerft, Deutsche Werke Kiel AG und Howaldtswerke AG) hauptsächlich für die Marine. Nach dem Krieg wurden die Werften von den Briten geschlossen, Kiel erklärte das Ende der Waffen- und Marineproduktion und wandte sich friedensfördernden Wirtschaftszweigen zu. Nur die Howaldtswerke wurden wieder aufgebaut und übernahmen 1955 die

Deutschen Werke. Es dauerte jedoch nicht lange, bis Krupp und seine kriegsunterstützende Industrie wieder auferstanden. Das Unternehmen und die anderen Werften waren ein wesentlicher Bestandteil der Kriegsführung im dritten Reich. Noch schlimmer ist, wie leicht eindeutige Nazis in Kiel willkommen geheißen wurden, um ihr Erbe fortzusetzen, und wie schnell die Stadt vergaß, dass sie sich 1950 zum Wandel in eine Friedensindustrie erklärt hatte.⁶

Thyssenkrupp Marine Systems

Thyssen und Krupp, die heute Namensgeber von thyssenkrupp Marine Systems sind, das Unternehmen, das 2005 auch einen großen Anteil an HDW (Howaldtswerke) erworben hat, waren beide leidenschaftliche Unterstützer der NSDAP.⁷ Beide hatten ihre eigenen problematischen Unternehmen vor und nach dem Krieg. 1999 wurden ihre Vermächtnisse zu ThyssenKrupp AG zusammengeführt.⁸ Nach dem Krieg pflegte Alfried Krupp gute Beziehungen zu (Ex-) Nazis und zeigte keine Reue bezüglich seines Engagements im Nationalsozialismus. Krupps Unternehmen beschäftigten mehr Zwangsarbeiter (über hunderttausende) als alle anderen Unternehmen Deutschlands.⁹ Er wurde wegen Sklavenarbeit und Ausbeutung des kolonialisierten Europas angeklagt, verbrachte einige Jahre im Gefängnis, wurde aber nach 12 Jahren vorzeitig entlassen.¹⁰

³ <https://esut.de/2022/01/fachbeitraege/31676/>

kiel-ein-dominanter-bundeswehr-und-ruestungsindustriestandort/

⁴ https://kiel.de/de/bildung_wissenschaft/stadtarchiv/erinnerungstage.php?id=94

⁵ https://kiel.de/de/bildung_wissenschaft/stadtarchiv/erinnerungstage.php?id=39

⁶ Alle erwähnten Fakten stammen aus der vorigen Quelle (5)

⁷ HDW und die Eigentümer der Howaldtswerke haben ihre eigenen interessanten NS-Geschichten. Ich werde in diesem Text aber nicht weiter auf den Teil des heutigen thyssenkrupp eingehen. Weiters darüber findet ihr auch in dem obigen Flyer (Fußnote 1, pp. 10ff)

⁸ <https://www.thyssenkrupp.com/de/unternehmen/geschichte>

⁹ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/alfried-krupp-untersuchung-100.html>

¹⁰ https://rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/thyssenkrupp-aufstieg-und-fall-eines-imperiums_aid-24204097

thyssenkrupp-aufstieg-und-fall-eines-imperiums_aid-24204097

Er begann sofort damit, den Wiederaufbau seines Imperiums zu planen, doch das Familienvermögen war aufgebraucht und das bereits bestehende Geschäft zerstört. Er beauftragte Berthold Beitz, der, um das Unternehmen wiederzubeleben, sogar Hände mit Krupps Rivalen schüttelte: zuerst Hoesch und dann Thyssen.¹¹

Die Zusammenarbeit zwischen Thyssen und Krupp brachte thyssenkrupp zu seiner heutigen Position in Kiel.

Krupp zeigte keine Reue, die Fortsetzung seines Familienerbes war seine Priorität.

Nach der (unverhältnismäßig milden) Verfolgung seiner und der Verbrecher seiner Familie sammelte er etwas Geld für ehemalige Häftlinge, eine einfache Geste, um der Öffentlichkeit zu geben, was sie brauchte, um ihn sein Geschäft wie zuvor weiterführen zu lassen.¹² Wir können heute dieselbe falsche Fassade im Unternehmen sehen: als Deutschland beschloss, alle Verbindungen zu Russland als Solidaritätsbekundung mit der Ukraine zu kappen, was thyssenkrupp ankündigte zu unterstützen, konnte man nicht nur sehen, dass die Schiffe nach Russland von Kiel aus immer noch abfahren, es wurde der Öffentlichkeit auch bekannt, dass thyssenkrupp weiterhin nach Russland exportierte und dort arbeitete.¹³ Thyssenkrupp hat keine moralischen Grenzen, wenn es um Profit geht. Und sie wissen, dass sie keine Konsequenzen zu fürchten haben; sie sind zu wichtig für die Wirtschaft.¹⁴

Die Geschichte der Familie Thyssen,

der zweite Namensgeber des heutigen Nachkriegs-Werft, ist noch interessanter. Schon bevor Nazideutschland vollständig etabliert war, unterstützte Fritz Thyssen die Nationalsozialisten und steuerte Geld zur Gründung der NSDAP bei.¹⁵ Er war aktiv an der der Gründung der "Hartzburger Front" beteiligt, einer rechten Organisation, die dazu diente, die Weimarer Republik zu stürzen. Dieses politische Engagement wirkte sich auf sein Geschäft, den Thyssen-Konzern, aus. In dem Unternehmen mit einem heute noch aktiven Standort am Rhein (heute nicht mehr nur Eigentum von Thyssen, sondern von der Thyssenkrupp AG), das sich auf Stahlproduktion und Kohlenbergbau konzentrierte, wurden Arbeiter politisch zum Nationalsozialismus erzogen. Thyssen, als einer der großen Industriegiganten Deutschlands, hat mit dem Naziregime zusammengearbeitet, und dadurch seinen finanziellen Erfolg geschützt und gesichert. Thyssen finanzierte die NSDAP und erlangte gleichzeitig immer einflussreichere politische Positionen, bis er schließlich sogar ein Mandat für die NSDAP im Reichstag annahm. Auch wenn er später mit dem NS-Regime brach, blieben seine Werte klar: Für Profite ging Thyssen über jegliche Grenzen der Menschlichkeit. Selbst sein Grund, das NS-Regime zu kritisieren, war wirtschaftlicher Natur: er wollte nicht von Russland abhängig werden. 1941 wurde ein Buch über ihn mit dem Titel "I paid Hitler" ohne sein Einverständnis veröffentlicht.¹⁶

¹¹ See 10

¹² Siehe 9

¹³ <https://www.thyssenkrupp.com/de/newsroom/statement-zur-russischen-invasion-der-ukraine>; <https://www.merkur.de/wirtschaft/ukraine-news-krieg-deutsche-unternehmen-russland-henkel-simba-thyssenkrupp-yale-liste-gea-91506995.html>

¹⁴ Mehr über die Familie Krupp und deren Geschäfte: https://rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/thyssenkrupp-aufstieg-und-fall-eines-imperiums_aid-24204097

¹⁵ Mehr zu den wirtschaftlichen Verbrechen Thyssens gibt es in folgenden Quellen: http://www.verbrechen-der-wirtschaft.de/texte/0100_thyssen.htm; <https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/hitler-besichtigt-betriebe-des-thyssen-konzerns-im-ruhrgebiet-1935.pdf>

Es lässt sich also feststellen, dass thyssenkrupp Marine Systems in Kiel eindeutig ein Relikt des NS-Regimes ist, ein Unternehmen, das historisch von Völkermord profitiert hat. Heute profitiert es vom Völkermord an Palästinenser*innen. Im Jahr 2022 verkündete man stolz die neu manifestierte Zusammenarbeit mit Israel - ein Deal zum Bau von drei U-Booten, der thyssenkrupp 3 Milliarden Euro einbringt, teilweise vom deutschen Staat finanziert.¹⁷ Thyssenkrupps heroische Formulierung zeigt, wie schamlos das Unternehmen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Israel ist, dies gleicht der generelle Narrative der deutscher Medien, welche Israel stets als Opfer inszenieren. "Wir, als thyssenkrupp Marine Systems und Deutsche, sind geehrt und stolz darauf, die langjährige Zusammenarbeit - über Jahrzehnte hinweg - mit dem israelischen Verteidigungsministerium und der israelischen Marine fortzusetzen. Diese Vereinbarung zeigt das tiefgreifende Engagement von thyssenkrupp Marine Systems sich für die langfristige Sicherheit Israels einzusetzen" (frei übersetzt aus einem eigenen, auf Englisch verfassten

Artikel auf der Website von thyssenkrupp).¹⁸ Seit der Gründung des zionistischen Staates und heute deutlicher als je zuvor sehen wir, dass Israel seine Waffen nicht zur Verteidigung, sondern zur Erweiterung seines Imperiums und zur Ausrottung der palästinensischen Bevölkerung nutzt.¹⁹ Seit der Veröffentlichung des Statements wurde Israel beschuldigt, einen Völkermord zu begehen und der IGH erklärte, dass „zumindest einige der von Südafrika behaupteten Handlungen und Unterlassungen, die von Israel in Gaza begangen worden sein sollen, unter die Richtlinien der (Völkermord-) Konvention fallen“ (frei übersetzt aus dem verlinkten Artikel).²⁰ Der Täter ist der zionistische Staat Israel. Kiel stellt Israel, wie der Rest von Deutschland, Waffen und Geld zur freien Verfügung und baut darüber hinaus auch drei U-Boote, die atomare Waffen transportieren können. Kiel bereitet den nächsten Schritt der Massenerstörung und imperialen Kriegsführung Israels aktiv vor.²¹ Seit dem 18. Oktober werden von thyssenkrupp gebaute Kriegsschiffe eingesetzt, um den Gazastreifen zu bombardieren.²²

¹⁶ Alle aufgezählten Fakten sind im verlinkten Artikel „Rallye Spurensuche Verbrechen der Wirtschaft 1933-1945“ der VNN-BDA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) nachzulesen (siehe Fußnote 15, der erste Link)

¹⁷ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/milliardendeal-fuer-thyssenkrupp-israel-kauft-deutsche-u-boote-fuer-drei-milliarden-euro-a-f39e1846-719a-4975-9642-744036172e71>

¹⁸ <https://www.thyssenkrupp-marinesystems.com/en/newsroom/press-releases/press-detail-page/israel-orders-three-new-submarines-from-thyssenkrupp-marine-systems-163026>

¹⁹ Das palästinensische Volk wird weiterhin als homogenisierte Masse von Hamas-Terroristen dargestellt, obwohl die meisten Palästinenser*innen es nicht sind und obwohl die meisten Toten Kinder sind, die nicht einmal politische Akteure sein können. Die Hamas müssen außerdem, zumindest bis zu einem gewissen Grad, auch als Symptom einer Geschichte von struktureller Marginalisierung, Enteignung und Vertreibung des palästinensischen Volkes durch den Staat Israel betrachtet werden muss. Dies betont Judith Butler im folgenden Interview auf Democracy Now am 26. Oktober 2023: https://www.democracynow.org/2023/10/26/judith_butler_on_hamas_israels_collective

²⁰ <https://www.reuters.com/world/middle-east/key-takeaways-world-court-decision-israeli-genocide-case-2024-01-26/>

²¹ <https://www.sueddeutsche.de/politik/israel-deutschland-waffenexport-u-boote-thyssenkrupp-korruption-1.5511736>



Bild: Am 7. Februar 2024 erlaubte die Stadt zum ersten Mal seit dem 7. Oktober eine Demonstration für einen Waffenstillstand und gegen die Rüstungsproduktion in Kiel. Immer noch unter dem Verbot, den Völkermord/Genozid als solchen zu bezeichnen. Im Hintergrund sind die Gebäude von Thyssenkrupp Marine Systems zu sehen.

Rheinmetall AG

In Bezug auf Kiels Engagement in der israelischen Kriegsführung, gibt es noch ein weiteres Unternehmen in Kiel, das in diesem Zusammenhang angesprochen werden muss: Rheinmetall AG. Rheinmetall produziert Kriegswaffen, Panzer und, wie sie es nennen, „innovative Technologie“, die laut ihnen die Grundlage für Frieden, Freiheit und nachhaltige Entwicklung garantiert: Sicherheit (ihre Wortwahl).²³ Wie die Freiheit und der Frieden aussehen, zu

denen Rheinmetall beiträgt, können wir in Palästina sehen. Von Rheinmetall produzierte Panzergeschosse und Munition töten zahllose Zivilist*innen.²⁴ Dass Rheinmetall ein Konzern ist, der für Profit über Leichen geht und von Kriegsführung, nicht für Frieden und Freiheit lebt, wird, genauso wie bei thyssenkrupp, zusätzlich dadurch sichtbar, dass das Unternehmen seine Partnerschaft mit Russland aufrechterhielt, als Deutschland erklärte, die Beziehungen zu kappen; Rheinmetall eröffnete sogar

²² Mehr darüber, welche Waffen und Produkte von deutschen Rüstungsindustrien im Krieg gegen Gaza eingesetzt werden, findet man hier: <https://www.imi-online.de/2024/02/09/deutsche-ruestungsexporte-nach-israel-und-die-region/>

²³ <https://www.rheinmetall.com/de/>

²⁴ Siehe 22

neue Arbeitsplätze aufgrund des Krieges in der Ukraine.²⁵ High-Tech-Kriegsausrüstung wird als Sicherheitsmaßnahme und, noch lächerlicher, als Beitrag zur Nachhaltigkeit verkauft. Thyssenkrupp erklärt ebenfalls sein Engagement für die Zukunft der Nachhaltigkeit.²⁶ In der Zwischenzeit produzieren beide Unternehmen weiterhin Kriege, wie den in Palästina, welche die Ökosysteme vor Ort völlig zerstören. Darüber hinaus hat der Angriff auf Gaza in den ersten beiden Monaten des Krieges bzw. Genozids bereits mehr Treibhausgasemissionen generiert "als der jährliche CO₂-Fußabdruck von mehr als 20 der am stärksten vom Klimawandel bedrohten Nationen" (frei aus dem Englischen übersetzt aus dem verlinkten Artikel des Guardian).²⁷ Ihr Handeln hat nichts mit Nachhaltigkeit und alles mit dem Verschleiern ihrer genozidalen Industrien durch Greenwashing zu tun. Rheinmetall möchte ein Netto-Null-Ziel bis 2035 erreichen. Was kann das für diese Art von Industrie bedeuten? Im besten Fall wird in erneuerbare Energien investiert und die Produktion klima- und menschenzerstörender Waffen läuft dann auf Ökostrom. Es gibt keine Klimaneutralität in der Rüstungsindustrie! Rheinmetall, wie thyssenkrupp, hat

eine dunkle Geschichte, profitierte von Zwangsarbeit in Konzentrationslagern, und versucht sogar, dies auf der eigenen Website zu beschönigen.²⁸ Fakten, wie dass NS-Politiker Göring den größten Teil der Anteile an der Firma gekauft hat und dass sie Hitlers größter Waffenlieferant war, werden gern außen vor gelassen.²⁹ Und, wie bei Thyssen, wurden nur geringe Reparationszahlungen an zufällig ausgewählte ehemalige Häftlinge gezahlt. Sie ließen dabei sogar diejenigen aus, die in Rheinmetall Lagern gefangen und ausgebeutet wurden (ja, Rheinmetall hatte eigene Lager). Die strafrechtlichen Verfolgungen wurden verweigert. Das alles ist schockierend, aber ist es wirklich eine Überraschung, dass der Staat hinter Industrien steht, die so verdammt viel Geld einbringen? Wenn man sich die Geldbeträge vorstellt, die durch diesen Völkermord in die Kriegstechnik- und Marineindustrie fließen, nicht wirklich. Schon zu Beginn des intensivierten Krieges im Gazastreifen seit Oktober 2023 gab es eine Verzehnfachung des Exports nach Israel.³⁰

Es ist keine Überraschung, dass diese Stadt es für illegal erklärt, den Krieg im Gazastreifen als Völkermord zu bezeichnen, wenn man sich bewusst wird, dass

²⁵Siehe 22

²⁶<https://www.businessinsider.de/wirtschaft/ruestungsgeschaeft-mit-russland-rheinmetall-geraet-staerker-in-bedraengnis/>; <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/rheinmetall-lieferung-ukraine-krieg-russland-100.html>; <https://www.kn-online.de/lokales/kiel/ukraine-krieg-folgen-fuer-kiel-rheinmetall-will-100-neue-mitarbeiter-TDH3BS3VORBPVXVVRBCJCDZ4.html>

²⁷ <https://www.thyssenkrupp-marinesystems.com/en>
Mehr dazu, warum der Genozid in Palästina auch Klimasache ist, in the Guardian: https://www.theguardian.com/world/2024/jan/09/emissions-gaza-israel-hamas-war-climate-change?CMP=tw_t_a-environment_b-gdneco

²⁸ <https://www.rheinmetall.com/en/company/history/125-years-rheinmetall/years-1936-1945>

²⁹ <https://www.globalsecurity.org/military/world/europe/rheinmetall-3.htm>

³⁰ <https://www.tagesschau.de/inland/israel-deutschland-ruestungsexporte-100.html>

ihre wirtschaftliche Geschichte eng mit Völkermord und dem Staat Israel verbunden ist. Vor allem dann nicht, wenn man bedenkt, dass Deutschland der fünfgrößte Rüstungsexporteur der Welt und Israel der viertgrößte Kunde der deutschen Kriegsindustrie ist.³¹

Absenz der Kieler Bevölkerung in pro-palästinensischen Aktionen: ein Ergebnis von institutionalisierter Islamophobie, genozidalen Industrien (und anderen Faktoren)

Rheinmetall und thyssenkrupp arbeiten stolz mit Israel zusammen, um nach der Ermordung der Juden im Zweiten Weltkrieg ein Zeichen der Wiedergutmachung zu setzen. Wir haben zugelassen, dass diese Unternehmen von denselben Nazis wiederbelebt werden, die den Holocaust finanziert und unterstützt haben - den Menschen, die vom Zweiten Weltkrieg profitiert haben und die aus Profitgründen (oder Überzeugung) in ihn investiert haben. Ich sage es noch einmal, damit es wirklich klar wird: Deutschland versucht, seine finanziellen und wirtschaftlichen Investitionen in den Völkermord am palästinensischen Volk als einen Akt der Reparation für einen anderen Genozid zu verkaufen. Nicht nur die Menschen, die in der Rüstungsindustrie arbeiten, können das stoppen. Wir alle können intervenieren – es sind immerhin unsere Steuergelder, die die Produktion finanzieren.

Es gibt in diesem Kampf zwei Hauptprobleme die sich wechselwirkend verstärken: Eine Mainstream-Islamophobie, die von den meisten nicht einmal als Rassismus erkannt wird, und Menschen, Industrien, ein Staat (oder eine Stadt),

die von der Beteiligung an Kriegen profitieren - in der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart. Thyssenkrupp nutzt eine Narrative, in der Israel als schutzbedürftiges Opfer dargestellt wird. Die Stadt Kiel bedient islamophobe Rhetorik, um die Unterstützung Israels zu rechtfertigen und pro-palästinensische Aktionen zu behindern. Als wir schließlich die Erlaubnis bekamen, uns zu versammeln, um um die Toten in Palästina zu trauern und unseren Widerstand zu äußern, enthielt die offizielle Versammlungsgenehmigung der Stadt viele Beschränkungen in Bezug auf verbotene Schilder, Worte und Formulierungen wie "Stoppt den Genozid", als auch in Bezug auf Sprache an sich: nur Deutsch wurde erlaubt. Die Erlaubnis für unsere friedlichen Versammlungen besagte auch: "Durch mediale Aufrufe mit aufrührerischem Tonfall in der arabischen Welt und vor dem Hintergrund, dass in Kiel viele muslimisch-arabische Personen leben, besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass sich auch Personen Ihrer Versammlung anschließen, deren Ziel es ist, die insgesamt unkalkulierbare Gefahrenlage weiter anzustacheln."³²

Muslimisch-arabische Menschen werden, wie man hier sieht, generell als potenzielle Terroristen und Bedrohung betrachtet. Dies wurde auch deutlich, als wir zu anderen Protesten gingen, wie zu einer Demo gegen Rechts, organisiert von Fridays for Future Kiel (FFF), am zweiten Februar 2024, die warnend ankündigten, dass wir zu ihren Demonstrationen kommen würden. Auf diesen Protesten äußerten Personen wiederholt, dass sie sich in unserer Anwesenheit nicht sicher fühlten. Nicht weil wir aggressiv waren,

³¹ <https://de.statista.com/infografik/31504/fuehrende-exportlaender-von-wichtigen-konventionellen-waffen-systemen/>; <https://de.statista.com/infografik/24470/die-groessten-abnehmer-deutscher-waffenexporte/>

³² Auszug aus der Versamlungsbestätigung für eine pro-Palästinensische Kundgebung des Ordnungsamts Kiel

sondern weil wir Kefiyehs trugen, die direkt mit Terrorismus in Verbindung gebracht wurden. Eine Person wurde wegen pro-Palästinensischer Positionierung aus FFF ausgeschlossen. Deutschlands sogenannten dekolonialen Klimabewegungen, die soziale Gerechtigkeit fordern und gegen klimaschädliche Industrien kämpfen, sind ebenfalls so tief in sogenannten anti-Deutschen-Sentimenten verwurzelt, dass sie sich weigern, uns bei der Bekämpfung der oben genannten Zerstörung von Menschen und Umwelt durch klimaschädliche Industrien, zu unterstützen.

Auch unsere Universität, die CAU Kiel, ist ähnlich politisch aufgestellt und steht bedingungslos hinter Israel. Bei der Uni ist dies weniger überraschend, denn 2015 war sogar Israels Staatspräsident, Rivlin, zu Besuch.³³ Dass die Uni nicht gegen Krieg, sondern für Militarisierung ausbildet (und davon vermutlich auch profitiert und definitiv in die Ausbildung der Rüstungsindustrie investiert), ist auch daran erkennbar, dass es ein Institut für Sicherheitspolitik (ISPK) gibt.³⁴ Was unter so genannter Sicherheit verstanden wird, ist bereits bei der Analyse von thyssenkrupps und Rheinmetalls Websites erkennbar geworden. Es ist also kein Wunder, dass uns, als wir begannen, als Student*innen für Palästina zu organisieren, viele Steine seitens der Uni in den Weg gelegt wurden. Unsere Anfragen für Veranstaltungsgenehmigungen wurden u.a. ungewöhnlich lange ignoriert. Dann versuchte man, uns eine Versammlung zu verbieten, von der wir das Veranstaltungsmanagement nur aus Anstand informiert hatten, da sie auf einem öffentlichen Sektor stattfand, über den die

Uni gar keine rechtliche Autorität hatte. Die Universität schickte E-Mails mit pro-israelischen Erklärungen, während einige Student*innen ihre Familien durch Israels Bombardierung des Gazastreifens verloren. Viele von ihnen hatten bereits lange vor dem 7. Oktober durch Israels Besetzung langfristig traumatische Erfahrungen gemacht. In den Gängen sieht man pro-israelische Poster, während man wahrscheinlich seinen Job verlieren würde, wenn man ein pro-palästinensisches Schild aufhängen würde.

Die Komplizenschaft mit rassistischer Propaganda und genozidalen Industrien war und ist die Realität dieser Stadt und dieses Landes. Diese Gesellschaft und ihre Politik sind historisch so daran gewöhnt, Profit, Reichtum und Arbeitsplätze aus Völkermorden zu ziehen, dass ihr Fehlen bei Free-Palestine-Protesten in Kiel nur ein Symptom der Geschichte fehlender Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht ist. Wenn man sich nur kurz die Geschichte Kiels und der lokalen Industrie ansieht, ist dies nicht überraschend. Natürlich geht es nicht nur um Kiel. Dies ist auch die Geschichte Deutschlands und ein wichtiger Faktor des aktuellen Verhältnisses zu Israel und Palästina. Wenn Deutschlands Wirtschaft von dessen Beziehung zu Israel und generell von Krieg abhängig ist, werden natürlich die aus dem Zweiten Weltkrieg resultierenden Narrative und der oberflächliche Konsens was Antisemitismus angeht von Medien und korrupten, profitorientierten politischen Führungen genutzt, um die Bindungen aufrechtzuerhalten, die einen großen Teil unserer Wirtschaft ausmachen. Was ignoriert wird, ist, dass die Unternehmen, die jetzt Israel

³³ <https://www.uni-kiel.de/de/detailansicht/news/israelischer-staatspraesident-besuchte-universitaet-kiel>

³⁴ <https://www.ispk.uni-kiel.de/de>

unterstützen und damit mit Deutschlands Form der Wiedergutmachung für seine antisemitische Vergangenheit in Verbindung gebracht werden, genau die Firmen sind, die ihre Macht durch Komplizenschaft und Unterstützung antisemitischer Politik erlangt haben.

Die Arbeiter sind die vermutlich größte Hoffnung für die Palästinenser*innen im Hinblick auf die Unterbrechung des von Deutschland gesponserten Krieges im Gazastreifen und der Besetzung Palästinas. Leider wurde unsere Arbeiterklasse durch zusätzliches Einkommen und Saunen am Arbeitsplatz in das System und aus ihrer Macht herausgekauft. Zudem sind politisch motivierte Streiks in Deutschland rechtswidrig.³⁵ Auch die restliche Gesellschaft, die mobilisiert werden könnte, ist leider von antideutschen Narrativen, den pro-israelischen Medien, genereller Depolitisierung und vermutlich einem strukturell induzierten Gefühl von Machtlosigkeit (und noch vielen anderen Faktoren) beeinflusst. Durch Kiels zusätzliche Stellung als Wirtschaftszentrum für Rüstung und Kriegstechnologie sowie seine Rolle als Marinezentrum ist es kein Wunder, dass das Fehlen der weiß, deutschen Bevölkerung bei Palästina-Protesten und die Intensität der Repression bezüglich des Themas in Kiel einen Höhepunkt erreichen.

Nie wieder sagen sie am Holocaust-Gedenktag und bei Anti-Rechts-Protesten, während pro-palästinensische Aktionen unterdrückt werden.
Nie wieder sagten sie, um ihre Unternehmen zu stärken und die gleiche Arbeit fortzusetzen.



Nie wieder, sagen sie, während palästinensische Leben weiterhin durch in Kiel produzierte Munition zerstört werden. Es gibt kein "nie wieder" in der Rüstungsindustrie. Waffen töten.

Glücklicherweise gibt es etwas, das wir tun können, um die deutsche Komplizenschaft zu bekämpfen: Kommt nach Kiel zum Rheinmetall Entwaffnen Camp vom 3. bis 8. September 2024! ³⁶

³⁵<https://www.bundestag.de/resource/blob/906962/11d771ccee451f450091d596e657a593/WD-6-058-22-pdf-data.pdf>

³⁶Info zu vergangenen und kommenden Aktionen von Rheinmetall Entwaffnen findet ihr auf der Website: <https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/>

* Alle angegeben Internetquellen sind das letzte Mal am 04.04.2024 aufgerufen worden

Das Urteil des Internationalen Gerichtshof und Deutschlands Mitschuld am Völkermord in Gaza: und Gerechtigkeit

Ein Aufruf zu Verantwortlichkeit

von *Safia Moursy*

Am 26.01.2024 hat der Internationale Gerichtshof ein Zwischenurteil bekanntgegeben in der Genozid-Anklage Südafrikas an Israel. Dass es in so einem historischen Prozess ein so schnelles Zwischenurteil gibt, sollte zeigen, wie dringlich und katastrophal die Lage in Gaza ist. Südafrikas Forderungen wurden in den meisten Punkten stattgegeben. Das heißt unter anderem, dass der IGH die Klage angenommen hat, dafür zuständig ist. Außerdem entschied der IGH, dass die Klage "plausibel" sei. Plausibilität im rechtlichen Kontext bedeutet so viel wie Nachvollziehbarkeit, das bedeutet, dass Notfallmaßnahmen nötig sind, die Klage aber noch nicht komplett als wahr eingestuft wurde. Diese Maßnahmen verordnete der IGH gegen Israel. Jedoch heißt das nicht, dass Israel explizit zu einem Waffenstillstand aufgefordert wurde. Die folgenden Maßnahmen sollen nun von Israel umgesetzt werden¹:

1. Israel soll alles tun, um sicherzustellen, dass keine genozidalen Taten gegen Palästinenser:innen in Gaza ausgeübt wird.
2. Israel soll sicherstellen, dass sein Militär keine in Gaza keine genozidalen Taten begeht

3. Außerdem soll es verhindern, dass Menschen in Israel öffentlich dazu aufrufen, Genozid gegen die Menschen in Palästina zu befeuern.
4. Israel soll dafür sorgen, dass die Menschen in Gaza die wichtigen Dinge wie Dienstleistungen und Hilfsgüter bekommen, die sie dringend brauchen.
5. Israel soll auch sicherstellen, dass es Beweise sammelt, um die Vorwürfe von Südafrika zu klären.
6. Innerhalb eines Monats soll Israel dem Internationalen Gerichtshof einen Bericht vorlegen und zeigen, dass es die Anweisungen erfüllt hat.

Da das IGH keinen expliziten Waffenstillstand gefordert hat, betrachtet z.B. die USA das Zwischenurteil als einen Teil-Sieg, da nun bestätigt sei, dass Israel ein Recht auf Selbstverteidigung habe. Israel will auch andere Länder davon überzeugen, damit die Verbindungen zu Israel aufrecht erhalten werden. Deutschland, Großbritannien und die USA haben die Anschuldigung des Genozids als haltlos abgetan und das Urteil demütigt dadurch die genannten Länder. Was das für Israel bedeutet? Israel steht jetzt in einer Zwickmühle. Sie müssen eine Waffenruhe einführen, damit die Anforderungen erfüllt werden können. Jedoch hat der IGH keine

¹ <https://drive.google.com/file/d/1Unnye0v-QVIpDBVfYb2lQykV8GF-ILPY/view> and https://www.instagram.com/p/C2mIWSlsW3Q/?img_index=1

Macht, einen Waffenstillstand zu berufen, da der IGH keine Exekutive Gewalt hat. Werden die Anforderungen nicht erfüllt wird dies möglicherweise zu der politischen Isolation Israels führen.

Deswegen ist es umso schockierend, dass Israel kurz nach dem Urteil des IGH bekanntgibt, dass 12 Mitarbeiter:innen der UNRWA an den Angriffen am 7. Oktober beteiligt waren². Seit ihrer Gründung ist die UNRWA damit beauftragt, direkte Hilfs- und Arbeitsprogramme für Palästina-Flüchtlinge umzusetzen. In Gaza hat die UNRWA 13.000 Mitarbeiter:innen, 183 Schulen und 22 Gesundheitseinrichtungen. Von den 13.000 UNRWA Mitarbeiter:innen wurden mindestens 154 von israelischen Luftangriffen ermordet³. Außerdem wurden die Schulen und Einrichtungen, welche mittlerweile Zufluchtsorte von vertriebenen Palästinenser:innen sind, zig Male von israelischen Bombardierungen getroffen, und ermordeten die Vertriebenen. Am 26. Januar haben mehrere Länder die Hilfsgelder für die UNRWA gestoppt, unter anderem die USA, Großbritannien und natürlich Deutschland⁴. Am selben Tag hat der Internationale Gerichtshof entschieden, dass mehr Hilfsgüter nach Gaza sollen. Außerdem war zu dem Zeitpunkt noch nicht bestätigt, dass die 12 Mitarbeiter:innen involviert waren. Trotzdem hat UNRWA den Mitarbeiter:innen bereits gekündigt. Trotzdem werden Milliarden an Hilfsgeldern gestoppt in einer Zeit, in der Hungersnot in Gaza herrscht.

Mal ganz davon abgesehen, dass Israel Hunger als Kriegswaffe verwendet. Und

unter anderem schreibt der israelische Außenminister Israel Katz auf X "Wir warnen schon seit Jahren: Das UNRWA [...] dient als ziviler Arm der Hamas in Gaza"⁵ Das alles nicht mal 48 Stunden nach dem Urteil des IGH. Das Urteil lautete doch, Israel soll Palästinenser:innen schützen, aber tötet mindestens 350 Palästinenser:innen in 48 Stunden. Mir ist das Timing sehr suspekt und ich kann einfach nicht abschütteln, dass der Stopp der Hilfsgelder an UNRWA mit dem Urteil des IGHs zusammenhängt.

Einer meiner Lieblingsbeschäftigungen ist Kommentare unter Tagesschau Posts zu lesen. In einem Post mit der Überschrift "Lage im Nahost" wird berichtet, dass Deutschland Hilfsgelder an die UNRWA suspendiert hat. In einem Kommentar stand so ungefähr (ich kann mich nicht mehr an den genauen Wortlaut erinnern), dass die Person die den Kommentar verfasst hat, nicht will, dass die deutschen Steuergelder an Terroristen gehen. Und da stellt sich mir die Frage, ob die Person, die das geschrieben hat, wirklich so verblendet ist und weiterhin glaubt, dass es die richtige Antwort Deutschlands ist, Rüstung, Waffen und Gelder, die auch durch deutsche Steuergelder finanziert werden, nach Israel zu schicken, um unschuldige Menschen in Gaza zu ermorden. Dass dies die Reaktion Deutschlands nach dem Urteil des IGH ist, ist zu tiefst beschämend.

Der deutsche Rüstungsexport nach Israel wurde seit 7. Oktober 2023 verzehnfacht.⁶ Und das von einer Regierung, die unter anderem während der Bundestagswahl

²<https://www.aljazeera.com/news/2024/1/29/israeli-intelligence-accuses-unrwa-staff-of-kidnap-seizing-body>

³<https://www.hrw.org/news/2024/02/12/unrwas-demise-would-be-catastrophic-gaza#:~:text=By%20the%20agency's%20count%2C%20at,to%20the%20Gaza%20Health%20Ministry.>

⁴<https://www.aljazeera.com/news/2024/1/28/which-countries-have-cut-funding-to-unrwa-and-why>

⁵https://twitter.com/Israel_katz/status/1751153470617379008?

damit geworben hat, die Rüstungsexporte in Krisengebiete zu unterlassen⁷. Wie kann es sein, dass dies nicht einen riesigen Aufruhr in unserer Gesellschaft auslöst? Mittlerweile sind 28.000 Menschen durch unsere Steuergelder ermordet worden, und trotzdem stoppt der Rüstungsexport nicht. Es kann nicht sein, dass in der deutschen Politik immer wieder Versprechen an das Volk gemacht werden und dann werden diese prompt gebrochen.

Währenddessen ist unser Bundeskanzler Olaf Scholz stolz auf uns, weil wir, die deutsche Bevölkerung der Wiedergutmachung auf die Straße gehen und gegen Rechts demonstrieren. Olaf Schatz, gegen dich demonstrieren wir auch! Und mal abgesehen davon, anscheinend hört "gegen Rechts" auch an den deutschen Landesgrenzen auf. In Berlin werden Menschen im pro-Palästina Block bespuckt und beleidigt, in Hamburg werden sie mehrfach ausgebuht und in Kiel darf man nicht mal die Pali-Flagge hissen. Ich als migrantisierte und rassifizierte Person fühl mich auf einer Demo in Solidarität mit migrantisierten und rassifizierten Menschen absolut nicht willkommen. Achso und falls ihr linke Menschen euch nicht sicher seid: gegen Rechts bedeutet auch, gegen alle rechten Regierungen auf der ganzen Welt und tatsächlich ist Israels Regierung extrem Rechts. Annalena Baerbock trifft sich derweil mit dem israelischem Präsidenten Herzog und betont nach dem Treffen das Recht auf Selbstverteidigung Seitens Israels. Während

in Gaza die Todeszahl auf über 28.000 stieg. Während eine Hungersnot herrscht. Während menstruierende Menschen unhygienische Stücke von Zelten als Binden verwenden. Annalena Baerbock, die immer wieder auf ihre feministische Außenpolitik aufmerksam machen will.

Südafrika hat den Startschuss im verfahren gegen Israel gegeben, mittlerweile werden weitere Länder in der Komplizität des Genozids in Gaza angeklagt. Zum Beispiel hat Namibia Deutschland in Komplizität am Genozid angeklagt. In den Jahren 1904 bis 1908 beging das Deutsche Kaiserreich einen Völkermord an den Herero und Nama in seiner Kolonie Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia. Tausende wurden getötet, viele weitere in Konzentrationslagern interniert zur Arbeit gezwungen. Deutschland hat den Völkermord bis heute nicht offiziell anerkannt. Sieht stark danach aus, als würden BIPoCs unserer Regierung nicht viel bedeuten. Dabei sollte es in Deutschland in dieser Zeit, mehr den je, alles tun um einen weiteren Genozid zu verhindern. Ich verurteile die deutsche Regierung auf das Schärfste.



Bündnis 90/DIE GRÜNE auf X am 21.09.2021

⁶<https://www.tagesschau.de/inland/israel-deutschland-ruestungsexporte-100.html>

⁷https://twitter.com/Die_Gruenen/status/1440316635126980623

Meine zionistische Familie

by Trash Skeleton

Ich bin aktiv im Kampf für die Freiheit Palästinas involviert, und es ist schmerzhaft zu sehen, dass Mitglieder meiner Familie den anhaltenden Völkermord unterstützen und manche sogar direkt in diese Gräueltaten verwickelt sind. Am schmerzhaftesten ist es, wenn es sich dabei um meine jüdische Familie handelt. Denn ich bin Nachfahre von Menschen, die die Shoah (Holocaust) überleben mussten. Ich bin auch Nachfahre von Menschen, die die Shoah nicht überlebt haben. Ich habe Geschichten und geteilte Traumata, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Traumata, die mich, meine Familie und viele andere betreffen. Was gerade geschieht, ist schrecklich für mich, denn es gibt mir das Gefühl, dass meine Familie ihre eigene Vergangenheit vergessen hat. Ich sehe, wie sie die Augen vor dem fortwährenden Völkermord an den Palästinensern verschließen und ich habe das Gefühl, dass sie aus all den Geschichten, die in meiner Familie kursieren, nichts gelernt haben.

Am aller schlimmsten sind allerdings die Familienmitglieder, die in sogenannt Israel leben und das Land Palästina besetzen. Familienmitglieder, von denen ich herausgefunden habe, dass sie direkt an der Gründung sogenannten Israels beteiligt waren, in dem sie Millionen spendeten, um das koloniale Projekt eines zionistischen Staates zu verwirklichen (warum ich die Bezeichnung sogenannt Israel benutze steht in der Anmerkung am Ende des Textes). Woher weiß ich von all dem Shit? All das stammt aus einer Familienchatgruppe, aus der ich am Ende

rausgekickt wurde. Dieser Gruppenchat hat mich dazu inspiriert, diesen Artikel zu schreiben, aber aus Fairness muss ich euch warnen. Es ist nicht schön. Ihr werdet einer Menge Schwachsinn begegnen.

DER GRUPPENCHAT

Am 29. April 2023 erhielt ich die Einladung zu diesem Chat. Der Gruppenchat heißt "Descendants Hélène et Arthur". Zum Zeitpunkt des Schreibens sind 33 Personen (außer mir) in der Gruppe. Wie der Name schon sagt, sind wir alle Nachkommen von zwei Vorfahren. Diese zwei Vorfahren haben die Shoah überlebt. Hélène und Arthur heirateten und machten es so möglich, dass wir alle einhundert Jahre später zusammenkamen, in Anerkennung ihrer Ehe.

Dieser Gruppenchat war auch ein Ort, an dem wir etwas über verschiedene Vorfahren erfahren konnten. Ziemlich am Anfang wurde ein Foto in die Gruppe geschickt, auf dem ich meinen Urgroßvater und seinen Sohn erkannte, sowie zwei Personen, die ich ein Jahr zuvor in einem Holocaust-Register gefunden hatte. Auf dem Foto waren auch noch viele andere Familienmitglieder zu sehen, deren Namen ich allerdings nur aus einem alten Stammbaum kannte. Die Sterbedaten all dieser Menschen gingen nicht über 1945 hinaus.

Dieser Gruppenchat war anfangs für mich eine einschneidende Erfahrung, vor allem, weil ich von einer christlichen Mutter großgezogen wurde und daher von meiner jüdischen Familie nie als Jüdin akzeptiert wurde. Nie hatten sie mir irgendetwas über

Hélène Lévy et Arthur Helft se sont mariés à Paris le 8 janvier 1874.

1874

Leurs descendants sont
conviés à commémorer ce
sesquicentenaire.



Noces d'or d'Hélène et Arthur, 8 janvier 1924

2024

Lundi 8 janvier 2024
9h30 précises
4 bis rue des Rosiers Paris
(ou via Zoom, lien à suivre)

Nous dévoilerons une plaque à la mémoire de nos ancêtres et de l'orphelinat des Rothschild qui recueillit Hélène et son frère Armand, après le décès prématuré de leurs parents.

C'est également ce jour anniversaire que Sara Lévy-Lambert, arrière-arrière-arrière petite fille d'Hélène et Arthur a choisi pour épouser Shreyak Das à Bhubaneswar. Ils seront présents avec nous en visio depuis l'Inde, deux heures avant leur mariage.

unsere Kultur und Religion beigebracht. Wir sprachen über das Judentum immer ausschließlich aus einer Perspektive des Leids, das wir erfahren hatten. So fühlte sich dieser Gruppenchat sehr vertraut an, als wir den Schmerz und den Verlust unserer Vorfahren erkundeten.

Nachdem wir die Personen auf dem Foto zugeordnet hatten, begannen wir, Fakten über uns zu teilen: wer unsere direkten Vorfahren waren, wo wir lebten und in welchen Beziehungen wir zu anderen Mitgliedern des Gruppenchats standen. "Wo wir lebten". Das ist wo das Problem begann. Wie ich in dem Moment herausfand, lebt ein großer Teil meiner Familie im sogenannten Israel und unterstützt den zionistischen Staat. Nachdem das erste Familienmitglied dies geteilt hatte, stellte ich sofort mein Profilfoto um auf eine palästinensische Flagge mit LGBTQ+-Flagge im Hintergrund. Mein Plan: So herauszufinden, mit was für Israelis ich es zu tun hatte - mit Zionisten oder pro-Palästinensern? Leider bestätigte sich mein Verdacht recht schnell. Pro-Palästinensisch waren die sicher nicht. Die Änderung meines Profilbilds verursachte ein ziemliches Aufsehen, zunächst eher subtil. Ich war nämlich eine der ersten, die der Gruppe beigetreten waren. Da ich mein Profilfoto so früh geändert hatte, wurden alle Neuankömmlinge sofort mit diesen beiden Flaggen begrüßt, wenn sie die Mitglieder überprüften.

Und dann ging es los! Jemand fügte drei kleine Punkte hinter die Tatsache, dass die Person in sogenannten Israel lebte. Andere hörten ganz auf zu sagen, woher sie kamen. Und alle sagten mir, ich sei verrückt und würde zu viel nachdenken. Aber ich wusste, warum sie auf einmal so merkwürdige Nachrichten schrieben! All das ging so circa eine Woche lang. Ich war die Einzige, die über die Spannungen im Gruppenchat sprach, meine Freund*innen und Familie

blieben skeptisch. Nachdem eine Woche vergangen war, erhielt ich einen Anruf vom schleimigen Gruppen-Admin. Dies führte zu der "Debatte" und ist der Grund, warum ich diesen Artikel geschrieben habe.

DIE "DEBATTE"

Der Gruppen-Admin, der mich anrief, wohnt in Singapur. Seine Zeitzone war 8 Stunden später als mein gemütlicher Morgen in Amsterdam. Ich lag noch in meinem warmen Bett. Gerade aufgewacht war ich gezwungen auf seinen Bauch zu starren, der aus einem halb geöffneten Hemd hervorlugte. Ein wenig weiter oben sah ich sein arrogantes Lächeln, das mir die größten Kopfschmerzen aller Zeiten bereitete. Er begann damit, dass er von meinem Coming-out als Transfrau gehört hatte und wie sehr er sich über meinen neuen Namen freue, denn er sei der seiner Großmutter so ähnlich. Dann teilte er mir mit, dass er schwul sei und sich sehr darüber freue, dass es noch mehr queere Menschen in der Familie gab. Daraufhin erzählte ich ihm dann, dass ich eine Femme bin, die auf Femme-Leute steht, ich bin also auch homosexuell, eine Gemeinsamkeit zwischen uns. Das verwirrte ihn dann ein bisschen und er fragte mich daraufhin, ob ich denn wirklich trans sei. Was für ein toller Start in das Gespräch.

Nachdem er mir erklärt hatte, dass er schwul ist, fügte er hinzu, dass er stolzer Jude sei und dass sein Cousin in sogenannten Israel lebt. Bis zu diesem Moment hatte er mir noch nicht mitgeteilt, warum er eigentlich angerufen hatte. Aber nachdem er seine Familie erwähnte, wurde mein Verdacht sofort bestätigt. Hier ging es um mein neues Profilfoto, ich konnte es förmlich spüren! Dann fuhr er fort: sogenannten Israel sei eigentlich ein sehr queer-freundlicher Ort. Natürlich sprach er das an, weil ich eine LGBTQ+-Flagge hinter der palästinensische Flagge auf meinem Profilfoto hatte. Ich entgegnete ihm, dass es unmöglich sei ein Ort zu sein, der



queer-freundlich ist, wenn man gleichzeitig einen Völkermord an einer ganzen Gruppe von Menschen begeht. Denn zu dieser Gruppe gehören unweigerlich auch queere Palästinenser*innen. Und was, die sind egal?

Dann ging es weiter: Israel sei der einzige sichere Ort für Juden und ich als jemand, die dieselben Vorfahren hat wie er (im wahrsten Sinne des Wortes), sollte froh sein, dass wir einen Ort haben, an dem "wir" endlich in "Frieden" leben konnten (unglaublich sarkastische Anführungszeichen von mir hinzugefügt). Er benutzte seine Identität, um seine Argumente stichhaltiger wirken zu lassen, und so wurde ich in dieses Gespräch hineingezogen, um das ich nie gebeten

hatte. Ich "durfte" miterleben, wie er sein Queer-Sein und seine jüdische Identität benutzte, um mich zu überzeugen indem er sagte, dass ich als Transfrau mit jüdischem Erbe dasselbe fühlen sollte wie er. Aber sogenannten Israel ermordet queere Menschen! Ich meine, denkt mal nach. Wenn 29.000 Bomben auf Gaza abgeworfen wurden¹, dann bedeutet das, dass mindestens eine auf eine*n queere*n Palästinenser*in gefallen ist. Das ist ganz einfache Mathematik!

Oder denkt darüber nach, wie die Apartheid eines Staates, der so tut, als ob er das jüdische Volk schützt, ein Land, in dem einst Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zusammenlebten, auf schreckliche Weise verändert hat. Jetzt leben die Juden auf ihrer Seite der Straße, während die anderen ihre eigene, beschissenere Straße bekommen. Diese anderen werden nun dazu gezwungen immer weiter und weiter weg zu gehen, bis sie ihre Häuser und Viertel für immer aufgeben müssen. Und glaubst Du nicht, dass diese Vorzugsbehandlung jüdischer Menschen durch den Staat zu Feindseligkeit gegenüber Jüd*innen führt? Glaubst Du nicht, dass dies die Flammen des Antisemitismus schürt?

Ohmann. Das ist echt kein leichtes Thema. Ich werde wirklich traurig, während ich das hier schreibe. Und Ihr könnt euch vorstellen, wie hart es war, dieses Gespräch in den frühen Morgenstunden zu führen. Er lächelte mich verlegen an, so erfreut, diese "Debatte" zu führen. Aber dies ist keine Debatte. Der Völkermord an Menschen oder die Frage, ob man einer Gruppe von unterdrückten Menschen ein Existenzrecht einräumen sollte, sollte niemals zur Debatte stehen!

Warum also hat er mich angerufen? Warum wollte er mir all diese Israel-Propaganda unbedingt erzählen? Nun, ich wusste, dass es kommen würde.

¹<https://www.wsj.com/world/middle-east/gaza-destruction-bombing-israel-aa528542>

Als er merkte, dass ich auf seinen Schwachsinn nicht einging, gab er schließlich zu, dass er mich angerufen hatte, weil sich seine Cousine wegen meines Profilfotos unwohl fühlte und er verlangte, dass ich es ändere. Er ging sogar so weit zu sagen, es sei das Gleiche, wie das Hakenkreuz auf eine LGBTQ+ Flagge zu setzen! Könnt Ihr so einen Scheiß glauben? Nach einigem Hin und Her machte ich ihm klar, dass ich mein Profilfoto garantiert nicht ändern würde. Daraufhin legte er auf und entfernte mich aus dem Familien-Gruppenchat. Ich wurde also vom Familientreffen ausgeladen, obwohl die Gruppe rein gar nichts mit dem sogenannten Israel zu tun hatte!

Am Ende brachte er das Argument, pro-Palästina zu sein sei im Grunde dasselbe wie antisemitisch zu sein. Das ist etwas, worauf ich etwas tiefer eingehen möchte. Auch wenn es für mich befreiend ist, mich über dieses schreckliche zionistische Familienmitglied aufzuregen, hat er sich dieses Argument nicht selbst ausgedacht. Dieses Argument wird seit Jahrzehnten verwendet, um jegliche Unterstützung für die wahren Opfer dieses kolonialen Projekts im Keim zu ersticken. Ein Argument, das von meiner zionistischen Familie so sehr verinnerlicht wurde, dass sie mir (ins Gesicht) sagen, ich wolle alle Juden töten, nur weil ich eine verdammte Palästina-Flagge als Profilbild habe! Also lasst uns darauf etwas mehr eingehen.

ANTISEMITISMUS VS. ANTIZIONISMUS

Es geht in diesem Heft darum, diejenigen zu unterstützen, die in den letzten Monaten das erdrückende Gewicht der deutschen Anti-Palästina-Gesetze gespürt haben. Wir sind hier, um unsere Frustration mit denjenigen zu teilen, die bei Pro-Palästina-Protesten unterdrückt werden, während Deutschland alles dafür tut, um sogenannten Israel zu unterstützen. Aber es geht auch darum, den Deutschen zu erklären, warum Anti-Zionismus so notwendig ist, damit sie

nicht (wieder einmal!) auf der falschen Seite der Geschichte stehen. Deshalb nehme ich diese persönliche Erfahrung mit meinem Familienmitglied als Ausgangspunkt für diejenigen, die neugierig sind oder die nicht wissen, welchen Schaden es anrichtet, wenn Deutschland behauptet, jede pro-palästinensische Aktion und Solidarität sei antisemitisch.

Es ist völliger Schwachsinn jede Palästina-Unterstützung als antisemitisch zu bezeichnen! Wer hat denn sogenannten Israel überhaupt das Recht gegeben, das gesamte jüdische Volk zu vertreten? Wie können wir die zahllosen jüdischen Menschen und Menschen jüdischer Abstammung (wie mich) ignorieren, die leidenschaftlich für Palästina kämpfen? Können wir endlich anerkennen, dass der Zionismus nie von allen jüdischen Menschen unterstützt wurde?

Mein Heimatstaat in den sogenannten USA (sogenannt Georgia) hat neulich erst eine Änderung der Definition von Antisemitismus verabschiedet, sodass auch Aktionen gegen sogenannten Israel darunterfallen können. Deutschland und Georgia sind nicht die einzigen Regierungen. Zahllose Gremien und Institutionen haben die Antisemitismus-Definition der Holocaust Remembrance Alliance (HRA) übernommen oder sich direkt von ihr inspirieren lassen. Es gibt hier eine so klare Verbindung zu denjenigen, die versuchen die Erinnerung an einen Völkermord am Leben zu halten, um niemals zu vergessen, was uns hierhergebracht hat. Gleichzeitig ignorieren sie vollkommen, dass sie dazu beitragen, einen imperialen Staat zu rechtfertigen, der einen Völkermord begeht! Und diese HRA hat die Dreistigkeit, den Slogan "eine Welt ohne Völkermord" zu benutzen, wie widerlich... Ich habe Vorfahren, die die Shoah überlebt und dann Millionen in sogenannten Israel investiert haben. Das habe ich herausgefunden, nachdem ich mich bei meinem Vater darüber beschwert hatte, dass ich aus dem Gruppenchat der Familie

rausgeschmissen wurde. Hat mein Ur-Ur-Großvater in sogenannt Israel investiert, weil er das jüdische Volk schützen wollte? Das ist ein Teil der Wahrheit ja, aber nicht die ganze. Denn das Narrativ von der Schaffung einer sicheren jüdischen Heimat ignoriert die Tatsache, dass diejenigen, die nach sogenannt Israel flohen, aktiv an der Landnahme, Ausbeutung und unmenschlicher Behandlung von Menschen teilnahmen. Dabei wird auch völlig ignoriert, dass der Zionismus Teil eines langwierigen kolonialen Projekts war, welches bereits vor der Shoah begann und direkt vom Vereinigten Königreich unterstützt wurde. Es ist nicht das Ziel des Judentums, zu kolonisieren. Es ist das Ziel des Zionismus. Und das ist ein himmelweiter Unterschied. Ich persönlich finde es abscheulich, so zu tun, als läge es in unserer jüdischen Natur Völkermord zu begehen, zu kolonisieren und Land zu stehlen. Das ist zutiefst verletzend für mich, und ich möchte unter keinen Umständen, dass irgendeine Regierung diesen Scheiß in ein Gesetz schreibt, um Zionist*innen zu schützen. Denn sie schaden dabei allen jüdischen Menschen, die keine Zionist*innen sind. Sie erniedrigen uns auf so eklatante Weise! Wenn ihr die Meinungsvielfalt meines Volkes und meiner Vorfahren ignoriert, dann ist es für mich klar, dass ihr davon profitiert. Ganz klar und einfach. Also wagt es ja nicht zu behaupten, es ginge um den Schutz des jüdischen Volkes, wenn Ihr tief in eurem Herzen wisst, dass es in Wirklichkeit um den Tod der Palästinenser*innen geht!

Antisemitismus existiert weiterhin. Das war schon immer so. Die Länder, die sogenannt Israel unterstützen, wissen aus ihrer Geschichte und Gegenwart nur zu gut, wie furchtbar Antisemitismus ist. Aber hört auf, von wahrem Antisemitismus abzulenken. Hört auf, gegen Antizionismus zu argumentieren, wenn jüdische Menschen und Palästinenser*innen unter Zionismus leiden. Es gibt einen klaren Unterschied zwischen Antisemitismus und Antizionismus, und ich

hoffe, Ihr erkennt diesen nun endlich.

ÜBER DIESES "SOGENANNT"

Wie toll, dass du es bis hierher geschafft hast! Es war wirklich nicht leicht für mich, dies zu schreiben und all diese Erinnerungen wieder aufleben zu lassen. Denn ich schäme mich so sehr für meine Vorfahren, von denen ich weiß, dass sie Schreckliches durchlebt haben und mich trotzdem gehasst hätten, weil ich versuche, konsequent zu sein. Apropos konsequent sein! Vielleicht fragst Du dich, warum ich bestimmte geografische Orte als „sogenannt“ bezeichne. Ich habe das aus revolutionären Schriften der amerikanischen Indigenen Bevölkerungen übernommen, die diesen Begriff im Kontext eines breiteren antikolonialen Kampfes verwenden. Der Grund, warum sie die USA so nennen, ist, dass ihnen das Land nicht nur gestohlen wurde, sondern die Diebe das Land dann auch noch umbenannt haben! Das Mindeste, was wir tun können, ist, dies in der Sprache, die wir verwenden, schriftlich oder mündlich, anzuerkennen. Ich lade Dich ein, "sogenannt" zu sagen, wann immer Du einen Ort benennst, der seinen Namen und seine Grenzen von den Kolonisatoren erhalten hat. Schon bald wirst Du feststellen, dass das unzählige Länder sind. Sogenannt Israel, Australien, Kanada, Brasilien, Ecuador, Argentinien, Los Angeles und so weiter und so fort...

Wir können und sollten nicht versuchen, der kolonialen Geschichte unserer Welt zu entkommen, aber wir können ihr zumindest in unserer Sprache ins Auge blicken. Ich hoffe auf eine zukünftige Welt, in der wir das Land auf eine Art und Weise benennen können, die harmonisch mit den Menschen ist, die das Land beschützt und geliebt haben, bevor es ihnen gestohlen wurde, und bis dahin ist "sogenannt" mein go-to Mittel, um zumindest diese schreckliche Gegenwart anzuerkennen.

Von Trauer als Widerstand

von Sailesh Naidu

Jeder Morgen der letzten Tage hat sich in ein Ritual verwandelt. Das endlose, stundenlange Scrollen, das Nachrichten schreiben an Freund*innen, die unkonzentrierte Meditation über Hilflosigkeit. Das Gefühl der Machtlosigkeit ist real. Wir alle wurden damit beauftragt, einen Völkermord zu bezeugen. In Berlin wurde jede Form von Unterstützung für Gaza und den palästinensischen Befreiungskampf verboten. Das Tragen der Kufiya und der palästinensischen Flagge wurde illegal gemacht. In Neukölln, wo Tausende von Migranten aus arabischen Ländern zuhause sind, wurden Kinder und friedliche Demonstrierende willkürlich verhaftet, die Zustände sind wie in einem Polizeistaat. Wir alle wurden beauftragt, neue Wege des Widerstands zu finden. Die aktuelle Eskalation der israelischen Gewalt in Gaza ist kein Zufall. Die wachsende Welle rechter faschistischer Ideologien, welche die meisten Regierungen weltweit übernehmen, hat diesen autoritären Regimen und vermeintlich demokratischen Regierungen einen Freibrief für die endgültige Durchführung des kolonialen Projekts des Nationalstaats ausgestellt.

Dies zeigt sich nicht nur in den besetzten Gebieten Palästinas, sondern auch in der immer schlimmer werdenden Gewalt im Sudan, wo zwei vom Westen unterstützte Militärführer einen offenen Bürgerkrieg führen, der Zehntausende von Sudanese*innen vertrieben hat, ohne einen sicheren Zufluchtsort zu haben. Oder in Indien, wo der Westen die Unterdrückung und systemische Gewalt des Modi-Regimes gegen muslimische, Dalit- und Minderheitengemeinschaften zulässt, weil Indien als strategischer Verbündeter gegen Russland und China benötigt wird. Oder in Australien, wo die Regierung kürzlich gegen ein Referendum gestimmt hat, welches indigene Völker in der Verfassung anerkannt hätte. Das koloniale Projekt wurde geschaffen, um die Reichweite des Nationalstaats zu erweitern. Wenn wir uns machtlos fühlen, liegt das daran, dass die Absicht des Nationalstaats nie war, diejenigen zu stärken, die er eigentlich schützen sollte. Stattdessen sollte er die Macht und den Profit seiner wenigen Schöpfer vermehren. Wenn Regierungen Konzerne über jede wirkliche Klimapolitik stellen oder offene Unterstützung für Völkermordregime leisten, können sie nicht von der Zustimmung der Bürger*innen sprechen. Der Vorhang ist gefallen. Der

Zauber wurde aufgelöst. Die bedingte Realität unserer Zeit besteht darin, zu erkennen, wie wir immer in Beziehung stehen, zu denen, die Macht über uns haben. Die nach Belieben ganze Kulturen und Zivilisationen zerstören können. Die Schwarze und Braune Körper auf der Straße verhaften und töten können. Die zusehen können wie Menschen, die ein besseres Leben wollen als das, was ihnen gegeben wurde, im Ozean ertrinken.

Die Macht der Kolonialität besteht darin, uns sowohl implizit als auch explizit mit Gewalt zu kontrollieren; niemand möchte aus dem Königreich geworfen werden. Während fast jeder Aspekt unseres Lebens zu einer Erweiterung des kolonial-kapitalistischen Projekts wird, bleiben uns immer weniger Räume und Werkzeuge des Widerstands. Dazu sage ich, sie können unsere Trauer nicht kolonisieren. Wenn die Werkzeuge zur Reform oder Zerstörung der Systeme, die nie dazu gedacht waren, uns zu schützen, weggenommen werden. Wenn wir die Gewalt und Vernichtung unserer Geschwister bezeugen müssen, dann lass deine Trauer zu. Lass diesen Moment nicht dein Herz zum Schweigen bringen.

Aber erlaube deinem Herzen zu schmerzen, für jeden Tod, den du siehst oder nicht. Erlaube ihm zu schmerzen, für jedes Kind, dessen Träume nie mehr Flügel bekommen werden. Zu schmerzen, für jede Mutter, die grenzenlosen Verlust erlebt hat. Lass die Trauer, den Schmerz zu, und erlaube deinem Herzen, sich in diesem Schmerz zu öffnen. Schaut nacheinander, findet euch in euren Tränen und Schreien. Wenn uns dieser Moment etwas lehren wird, dann dass unsere Trauer nicht zum Schweigen gebracht werden kann. Denn wenn Trauer Liebe ist, die nirgendwohin gehen kann, dann erlaube ihr, unser kollektiver Schrei zu sein. Deine Trauer ist Liebe. Deine geteilte Trauer ist Liebe. Deine empfangene Trauer ist Liebe. Sie können unsere Liebe nicht nehmen, sie können unsere Herzen nicht kolonisieren. Bevor wir uns der Aufgabe widmen können, von einer neuen Zukunft zu träumen, müssen wir uns erlauben, den Verlust dieser und derjenigen, die wir unterwegs verlieren, zu betrauern. Wir werden nicht zulassen, dass unsere Herzen kalt und verhärtet werden, sondern werden die Zukunft wie Kamerad*innen an einem neuen Anfang grüßen, voll von Liebe und mit offenem Herzen.

Ein Körper ist ein Zuhause Ein Herz ohne Käfig

by Sailesh Naidu

Über den Zustand der Nation

Die Stille ist ein Spiegel für das, was du nicht sehen willst. Es ist erschreckend, wie die weiße Mehrheitsgesellschaft, die Mächtigen und Privilegierten sich ganz einfach von diesem Völkermord abwenden können. Wie sie ganz einfach in einem Vakuum verschwinden können, und so tun können, als hätten sie keine Verbindung zu dieser Welt, die so tief in Trauer versunken ist. Doch diese Bilder sind nur allzu vertraut. Der Völkermord, den wir miterleben, wird von einem Siedlerkolonialstaat ausgeführt; er ist der Preis, der für die Bildung der Nation gezahlt wird. Vom Pfad der Tränen (Trail of Tears) in den USA, über das Massaker an den Menschen von Rēkohu (Chatham Island, Neuseeland), bis hin zur Auslöschung indigener Völker in Brasilien, Argentinien und Südamerikas. Alle Nationen sind auf Völkermord aufgebaut. In der Theorie soll der Nationalstaat als politisches Instrument die Menschen schützen, die innerhalb seiner Grenzen und Zäune, innerhalb des vom Staat beanspruchten Territoriums leben; aber in der Geschichte des Nationalstaats hat er das fast nie getan. Und wenn doch, dann fast immer auf Kosten der Menschen, die außerhalb der Zäune leben und die als nicht zugehörig betrachtet werden. Es ist kein Zufall, dass der laufende Völkermord gegen das palästinensische Volk mit einem allgemeinen Anstieg des Ethnonationalismus weltweit zusammenfällt.

In Deutschland hat der Kanzler gerade Massenabschiebungen von Migrant*innen gefordert, in Indien führt der Aufstieg des hinduistischen Nationalismus zu extremen Gewalttaten gegen Muslim*innen und anderen Minderheitsgruppen, in den Vereinigten Staaten gewinnen weiße Nationalist*innen politische Plattformen innerhalb herrschender Parteien, und bringen die Regierung zum Stillstand. Die Verknüpfung von Ethnizität mit einem Nationalstaat bedeutet, dass man letztendlich die Gewalt, die mit der Errichtung und Aufrechterhaltung dieses Nationalstaats einhergeht, mit dieser Ethnizität verbindet. Antisemitismus ist real und existiert, aber die jüdische Religion mit Israel zu verknüpfen bedeutet, dass sie mit der Gewalt verbunden sind, die mit dem Siedlerkolonialismus einhergeht. Das ist weiße Vorherrschaft. Das Erschaffen eines politischen Staates zu finanzieren, um westliche Wirtschaftsinteressen zu sichern, und die Verantwortung über den Aufbau dieses Staates sowie die Schrecken, die damit einhergehen, auf das jüdische Volk zu schieben, ist weiße Vorherrschaft. Es geht hier um die Eigentumsrechte an Ressourcen, nicht um die Befreiung, Freiheit oder Sicherheit der Bewohner*innen dieser Region. Eigentum erfordert Zäune und Grenzen, die Armeen und Steuern brauchen, welche zu Schulden und Knechtschaft führen. Die Schaffung einer Heimat ist im Stamm-System verwurzelt, in der Idee, dass die Identität

irgendwie vom Land getrennt ist. Dass die Erde einfach aufgeteilt werden kann und eingeteilt werden kann in Kategorien, die so komplett menschlich sind, wie die Idee "Mensch" selbst. Der Mensch als eine Kategorie, die von weißen Männern erfunden wurde. "Mensch" als das Bedürfnis, uns selbst als erhoben zu sehen, als abgetrennt von der Erde, die uns erschaffen hat. "Mensch", als kein Teil des Kosmos, als kein Teil des großen Patchwork-Teppichs des Universums. Die Ideologie der weißen, patriarchalen Vorherrschaft grenzt ein, wer überhaupt als menschlich angesehen werden kann. Es sind die Schwarzen Menschen, die Indigenen Menschen, und die Menschen der globalen Mehrheit, die immer wieder außerhalb dieses Spektrums gedrängt wurden und nun definieren dürfen, was es bedeutet, ohne es zu leben. Was wir jetzt brauchen, während wir Zeugen des jüngsten Völkermords werden, der mit der Gründung eines Nationalstaates einhergegangen ist, ist noch größere Solidarität unter allen marginalisierten Menschen. Allen Menschen, die durch Völkermord, Sklaverei, koloniale Brutalität und Diebstahl aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die Free Palestine-Bewegung ist nicht nur ein Blitzableiter im Kampf gegen koloniale Siedlerstaaten überall, sondern auch gegen die Idee, dass die Erde in Besitz genommen werden kann. Queere und vertriebene Menschen lehren uns, dass Zuhause da ist, wo du in Verbindung mit den Leuten um dich rum stehst. Zuhause

ist dort, wo wir der Erde mit Dankbarkeit für ihre Fülle begegnen. Zuhause braucht keine Zäune oder Mauern oder Grenzen, es ist kein Ankommen und kein Ziel; es ist die Reise, in der wir Zuflucht finden, indem wir uns aufeinander verlassen. Indem wir uns fragen, wo wir Mauern aufgebaut haben in unseren Herzen, und was wir brauchen, um sie einzureißen. Wir finden Solidarität im Bezeugen dieses Völkermords, in unserer Trauer, und in unserem Zorn. Aber wir finden auch Solidarität in der Hoffnung. Dass eines Tages das palästinensische Volk in Freiheit leben wird, dass wir eines Tages alle frei leben werden, frei von den Imperien, und den Käfigen um unsere Herzen.

Ein Traum

von Lara-Lane Plambeck

Ich träume
dass ich vor einer Blumenhecke stehe,
die über mir emporragt
lila Blüten
indigo blaue Blüten
weiße Blüten,
die das Licht scharfer Sonnenstrahlen
in goldene Explosionen aufbrechen
ein erhabenes Spektakel unendlicher
Schönheit
ein Moment, der nicht erscheint, als könnte
er jemals enden
er darf nicht enden!
und gleichzeitig fürchtet ein Teil von mir,
dass dieses Erlebnis endlich ist,
geboren aus dem Winkel, in dem Sonne
und Blütenmeer aufeinandertreffen

All dies hier ist genau so, wie es sein soll
ich träume es,
weil ich mir wünsche, dass es für immer so
bleibt,
dass eure Lebenskraft für immer absorbiert
wird
und in göttlichen Farben strahlt
weil ich mir wünsche,
dass eure Permanenz eine ewige Präsenz
kreiert,
die in die atemberaubendste Schönheit
explodiert,
die ich je gesehen habe

ich wünsche mir,
dass eure Leben durch die Sinne erinnert
werden,
dass ihr gespürt werdet
nicht von Panzern dem Boden
gleichgemacht
nicht von israelischen Panzern aus eurer
heiligen Ruhe gerüttelt

Ich träume davon,
dass jeder einzelne eurer Namen erinnert
wird,
so wie ihr es verdient,
als erhabene Präsenz,
als Kinder Gottes,
als eine Beständigkeit, eine Kraft des
Widerstands,
so stark,
dass sie die Strahlen der Sonne in goldene
Partikel bricht,
die die Farben der blühenden Büsche in
Ekstase bringt

Ich träume davon,
dass eure Leben und das Ende eurer
Leben
eine heilige Pause erzeugen,
ein Gebet,
das niemals aufhört, gebetet zu werden
eine Wahrheit, die so tief geht,
dass niemand sie je verdrängen kann

Ich träume,
dass aus euren Körpern Blüten wachsen,
die in der dunkelsten Nacht den Silbermond
streifen
sie wachsen unendlich hoch, leuchten
unendlich schön im silbernen Schein
egal, wie ignorant der deutsche Staat sein
mag,
der immer noch Panzer für Israel exportiert,
nach hunderten Tagen des Genozids und
Leids
blühen sie mit Wut und Stolz

Ich träume davon,
dass eure Geschichten das Sonnenlicht in
einen Tanz
goldener Partikel und indigo-farbiger
Blumen verwandelt
der vor unseren Augen in eine Blumenwand
bis in den Himmel wächst,
in eine Präsenz, die endlich ihr Recht,
wie keine andere zu blühen,
einfordern kann
das Vermächtnis einer Bevölkerung
von Glaube und Widerstand

Ich träume von Palästina,
als ein Blumenmeer,
das Sonnenlicht in Gold bricht,
mit einer Blume für jede Seele
Blumen, die aus euren zerschlagenen
Körpern wachsen,
als hätten sie Gewalt nie gekannt
Blumen, die eure Präsenz multiplizieren,
als würde sie von dem Lärm der

explodierenden Bomben zurückgeworfen
werden
zusammen mit dem, was wir noch von
euren Leben und Namen erhaschen
können,
wenn die Bomben fallen, die niemand mehr
zählt

Die Blumen verhängen den ganzen
Himmel,
wie ein Tempel
der über unseren Köpfen
aus all den Körpern
und all den zerstörten Leben
emporwachsen würde

Doch selbst im Traum weiß ich,
dass ihr nicht zerstört seid,
dass eure Leben nicht verloren sind
vielleicht nagt meine weiße, deutsche
Mentalität manchmal an meinem Vertrauen,
aber ihr glaubt an Palästina, bis in den Tod,
und über ihn hinaus
meine Träume sind Visionen,
die nicht annähernd so strahlen können wie
eure

Ich bete,
lasst eure Visionen meine sein,
lasst eure Wut durch meine Adern fließen,
möge euer Widerstand meinen Kampf
inspirieren
zwischen leuchtenden Kirschblüten
demonstrieren wir laut
für ein freies Palästina

Deutschland,



Wer auch immer DU bist, wie auch immer
DU heißt.
DU und ICH.
Deutsch.
Land.
Monster.
Wo ist DEINE Scheiß Empathie geblieben?
Geschichte. Vergangenheit.
Was wurde aus - aus Fehlern muss man
lernen.
Fassade, nichts dahinter.
DeutschLand,
ich hasse DICH.
ich hasse, wie DU die Augen verschliesst,
während DIR das Blut von den Händen
tropft. warm und klebrig, spürst DU es denn
nicht?
ich hasse, wie DU dem Mörder das Messer
reichst,
und DU
DU
DICH im gleichen Atemzug
als Menschenrechtskönigin krönst.
Königin, Krone aus Gebeinen.
Rüstungsexporte verzehnfacht.
Ich hasse, wie DU in Namibia deine
Mordtechniken perfektionierst, um sie dann
zu Hause zu benutzen.
Nur das Beste für daheim hm?
DU
hast wohl genozidales Erbgut.
ich hasse, wie DU so tust als ob du verstan-
den hättest. Vergangenheit bewältigt. Was
Vergangenheit? bewältigt doch mal was jetzt
grad passiert. Vielleicht würds dann gar
nicht erst passieren.
ich hasse wie weiß sein, reich sein, überle-
ben bedeutet. mein Leben wertvoll. Es fließt
wohl blaues Blut in mir?
ich gut gekleidet - warm gebettet.
während DU mordlustig kreischend durch

die Gassen ziehst. nächstes Opfer, näch-
stes Opfer.
ich hasse, wie DU meine traumatisierten
Geschwister verhaftest und zu Terroristen
erklärst.
Wie DU ihre weinenden Augen nicht mal
eines Blickes würdigst.
Wie ihr Kopftuch für DICH genug Erklärung
ist.
Selber Schuld, hätten sie mal an DEINEN
Gott geglaubt.
Remigration, DEIN neues Lieblingswort.

DeutschLand,
ich schäme mich für DICH.
So sehr, dass mein Innerstes zu vergam-
meltem Fleisch wird.
verrottet,
ich will nicht zu DIR gehören. Tue es
trotzdem.
ich schäme mich
dass meine Geschwister sich hier nicht
sicher fühlen, wenn sie durch die Straßen
ziehen.
Weil DIR im nächsten Dorf schon wieder
mal paar Nazis das Essen bereitet haben.
dass 15.000 Kinder zu ermorden bei uns
Staatsräson ist. Dass ihr schreien DICH
nicht weinen lässt, sondern schießen. Die
Terroristen da, die müssen alle weg. Ihr
Blut, das schmeckt DIR wohl?

Wie wäre das, wenn das DEIN Kind wäre,
dass da gerade von den Trümmern vergra-
ben wurde?
ich schäme mich
dass wir Palästinenser in ihrem eigenen
Land verprügeln lassen.
Hoch auf die Internationale
Zusammenarbeit.
Palästinenser wollen DICH hier nicht.
Check das mal.

ichschämemich
dass obwohl DU,
gerade DU
verstehen müsstest, was Genozid ist,
wie er aussieht, wie er sich anhört, wie er
schmeckt, so tust als ob das hier einfach
Krieg wäre,
Und dir dann noch die Pfoten leckst.
dass wir ein so genanntes Grundrecht
haben, in dem Artikel 1 schon nicht mal
mehr für alle gilt. Grund für was? Grund zu
töten?

DeutschLand,
Wie kannst DU so dumm sein?
Wie kannst DU so dumm sein, nicht wieder-
zuerkennen, was sich wiederholt.

Wie ein Feindbild zu 30.000 Todesopfern
führt.

Kommt DIR das nicht irgendwie bekannt
vor?

Naja, vielleicht passt es DIR ja ganz gut,
vielleicht sieht DEIN Feindbild ja gar nicht
so anders aus.

Schau mal in die Bild, die fragt sich ob
Ausländer im Militär nicht ein Fehler war.

Immerhin ist irgendwer hier ehrlich.

Wie kannst DU DU DU
so dumm sein?

Oder bist DU gar nicht so dumm?

vielleicht, vielleicht, vielleicht
garantiert

haben 500 Jahre Töten, 500 Jahre

Vergewaltigen und Blut zapfen,

DICH zu einem Monster gemacht, dass
nicht anders kann als nach Blut zu lechzen?

Was wird aus DIR, wenn mal niemand
stirbt?

Wenn mal niemand wegen DIR verhungert?

Wenn mal kein Kind in das Rohr DEINES
Panzers sieht, und sich fragt, warum es für
DEINE Taten sterben muss?

Gibt es DICH dann überhaupt noch?

DeutschLand,
Ich hoffe, dass DICH einholt, was DU bist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar.
DU wirst schon sehen
(weiss beginnt, schwarz gewinnt)
das Blut kocht.

Wenn es überschwappt werde ich DICH
fragen:

Ich dachte es schmeckt DIR doch so gut?

Text zum Gedicht:

Wir (Deutsche? Europäer? Weiße?) sind das Ungeheuer, du und ich. Das kranke Ungeheuer, das nach Blut lechzt, es lebt in uns.

Die Geschichte Deutschlands ist durchtränkt von Blut. Wir haben das scheinbar so gut verstanden; Deutschland ist entnazifiziert. Wir haben den Horror des Holocausts verstanden. Etwas, das sich nie wiederholen darf und wird. Aber irgendetwas fehlt.

Der Holocaust war kein einmaliges Ereignis, damals undenkbar und niemals wiederholbar. Wir, die Deutschen, wurden nicht einfach von einem bösen Führer zur Durchführung seiner Pläne ausgenutzt. Im Gegenteil, Hitler ist ein Spiegelbild seiner Zeit. Er ist das Produkt einer Kultur und Mentalität des Kolonialismus. Césaire sagt es in seinem Text 'Über den Kolonialismus': "Europa rief nach seinem Hitler", indem es indigene Völker auf der ganzen Welt kolonisierte und ausrottete. Wir müssen aufhören, den Holocaust völlig isoliert von seiner Zeit zu verstehen, wir müssen ihn in einen Kontext stellen. In einen Kontext der weißen Vorherrschaft. In den Kontext einer Zeit, in der staatlich gelenkter Massenmord auf der Grundlage einer ausgedachten Kategorie der Rasse die Norm war. Wir scheinen zu vergessen, dass die Idee der Rasse, die Idee dass eine Gruppe weniger wert ist als die "weiße Rasse", nicht von Hitler erfunden wurde. Er kopierte, was Deutschland und alle anderen Kolonialmächte dieser Zeit taten. Hitler hätte ohne die jahrhundertelange Indoktrination des Kolonialismus niemals dieses Narrativ der Rasse und der Minderwertigkeit einer Gruppe so populär machen können. Der Holocaust ist nicht der erste Völkermord Deutschlands im

20. Jahrhundert. Bereits 1904 errichtete Deutschland Konzentrationslager im heutigen Namibia und tötete 70 % der Nama. All dies heißt nicht dass wir den Holocaust als 'weniger schlimm' ansehen sollen. Es heißt lediglich, dass wir darüber nachdenken sollten, in welchem Kontext er entstanden ist, und wie es überhaupt möglich war, solche Gräueltaten zu begehen.

Wir sind keine unschuldigen, gutherzigen weißen Engel, die einmal verkackt haben. "Eine Nation, die kolonisiert, die die Kolonisierung rechtfertigt, ist bereits eine kranke Zivilisation, eine Zivilisation, die moralisch krank ist".

Wir, die Deutschen, sind eine kranke Zivilisation. Krank bis ins Knochenmark. Doch was genau ist nun diese Krankheit, von der Césaire spricht? Vielleicht meint er, dass es krank ist, dass einige wenige immer reicher werden, während immer mehr Menschen auf der Straße landen, ohne Obdach und Essen. Dass wir alte Menschen in Altersheime stecken und sie so schnell wie möglich vergessen. Dass wir Migrant*innen im Meer ertrinken lassen, weil wir alles Geld für uns behalten wollen. Vielleicht meint er, dass es krank ist, dass wir in den Nachrichten sehen, wie Kinder sterben und um Hilfe schreien, dann den Fernseher ausschalten und mit unserem normalen Leben weitermachen, als ob nichts geschehen wäre. Und vielleicht meint er, dass es krank ist, dass ein paar wenige für die Klimakrise verantwortlich sind, während diejenigen, die am wenigsten verantwortlich sind, am meisten darunter leiden.

Die Krankheit des Kolonisierenden, und das sind wir, hat uns unsere Menschlichkeit verlieren lassen. Sie führt dazu, dass wir unsere Nachbarn hassen. Hunderte Jahren

¹ Source: Exposition - Herero et Nama Herero et Nama (memorialdelashoah.org).

² Source: Discourse on Colonialism, text by anticolonial writer Aimé Césaire

der Kolonisierung haben unseren Verstand kaputt gemacht. Es ist uns egal, denn wir haben uns daran gewöhnt. Wir haben uns daran gewöhnt, in einem Land zu leben, das die Ursache von Leid und Schmerz ist. Und wenn wir uns daran gewöhnt haben, wenn es normal geworden ist, können wir uns nicht mehr dagegen wehren, weil wir es gar nicht mehr sehen. Stettdessen lenken wir uns mit Fernsehsendungen und Dating-Apps ab. Denn das ist definitiv viel einfacher, als der Realität ins Auge zu blicken. Und ich verstehe auch, warum. Denn unsere eigene Krankheit zu verstehen, unsere eigene Schuld zu erkennen und uns dem Monster in uns zu stellen, ist schwierig und erfordert Mut.

Aber es ist notwendig, denn sobald wir dem Monster in die Augen sehen, sobald wir erkennen, dass all dies nicht normal ist, können wir ihm widerstehen und es bekämpfen. Wir können uns selber von dieser Krankheit heilen und dafür sorgen, dass die Zukunft anders aussieht als die Gegenwart. Wir können eine neue Identität schaffen, eine, die die globalen Machtstrukturen in uns anerkennt und in Frage stellt und die koloniale Denkweise überwindet, die bis heute in uns forbesteht. Aber warum ist das alles wichtig zu verstehen, wenn wir darüber sprechen, was gerade in Gaza und in ganz Palästina geschieht?

Solange wir unsere Krankheit, die tief verwurzelte Kultur der Herrschaft nicht erkennen, verstehen wir nicht, dass Geschichte nicht etwas Vergangenes ist, sondern etwas, das gerade jetzt, vor unseren Augen geschieht. Und wir können die Verantwortung, die wir tragen, nicht verstehen. Denn so denken wir: im Grunde sind wir die Guten. Wir haben in der

Vergangenheit schreckliche Dinge getan, aber die sind in der Vergangenheit geschehen, und nichts Ähnliches kann jemals wieder geschehen. Geschichte wiederholt sich nicht.

Denn zuzugeben, dass sie es doch könnte, würde bedeuten, das Bild von uns als Unschuldengel zu zerstören. Und deshalb rasten wir auch nicht aus, wenn wir erfahren, dass die deutsche Regierung den Waffenexport nach Israel seit dem 7. Oktober um das Zehnfache erhöht hat, was Deutschland zum zweitgrößten Waffenexporteur nach Israel macht. Wir weinen nicht vor Traurigkeit und Wut, wenn wir erfahren, dass ein Krankenhaus bombardiert wurde und 500 Menschen in einer Nacht ermordet wurden. Wir gehen nicht auf die Straße, wenn deutsche Politiker*innen der israelischen Regierung versichern, dass wir hinter ihr stehen, während sie 30.000 Palästinenser töten, 2 Millionen Menschen zu Flüchtlingen machen und Kinder verhungern lassen. Stettdessen schweigen wir, denn die Krankheit lebt in uns, unerkannt. Denn wir sind die Guten, und Geschichte wiederholt sich nicht. Und so geschieht wieder einmal ein Völkermord, während 80 Millionen Augen zusehen, zu beschäftigt, um sich zu scheren.

Das Ungeheuer, das sind du und ich. Es ist nicht irgendein abstraktes Wesen, weit weg von uns. Nein, es ist du und ich. Und es wird weiter in uns leben und Blut saugen, bis wir es zu Fall bringen.

³ Sources : Deutsche Rüstungsexporte nach Israel fast verzehnfacht | tagesschau.de; Which countries have stopped supplying arms to Israel? | Israel War on Gaza News | Al Jazeera)

⁴ Sources: Scholz in Tel Aviv: "Die Sicherheit Israels ist Staatsräson" | tagesschau.de, Steinmeier zu Besuch in Israel: "Unsere Solidarität gilt" | tagesschau.de)

Gegen Zahlen Magie

by Aaron Sandile Wells
29.01.2023

Aus dem Englischen übersetzt von Aaron Wells
Original: *Against Number Magic*

Notiz vom Autor: Der folgende Text wurde zwischen November 2023 und Januar 2024 verfasst. Während das Stück als Performance angedacht war, wird es in schriftlicher Form zu einer Art Tagebuch, das persönliche Erinnerungen mit der Gewalt der Geschichte verwebt, zusammengestellt aus Fakten, Daten und Nachrichten. Dieser Text ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, die Heuchelei der selektiven Erinnerung des deutschen Staates aufzudecken. Ein Staat wird sich immer nur an das erinnern, was zu seiner Erhaltung notwendig ist. Er kann sich nie an das ganze Ausmaß seiner Gewalt erinnern, und er kann sich nie für dich erinnern.

9. November 1989. Gunter Schabowski erklärt die Berliner Mauer nach monatelangen Protesten für offen, nach monatelangen Protesten, die der Regierung mitteilen, sie seien das Volk (d.h. das Volk, das wegwill). Die Öffnung der Mauer war für den 10. November geplant, aber Schabowski hatte ein wichtiges Treffen verpasst und sich vertan. Am Abend war die Grenze so voll mit Menschen, dass der Grenzschutz sie durchlassen musste. Eine Person, die auf der Mauer stand, nannte es, was es war: „Wahnsinn“.

Sommer 1989. Francis Fukuyama veröffentlicht seinen Essay *The End of History?* in „The National Interest“, einem Journal, welches erklärt, dass seine realistische Denkschule, in Übereinstimmung mit Leuten wie Henry Kissinger, am besten geeignet sei, die amerikanischen Interessen zu fördern.

März 1990. Eine israelische Flagge, der Davidstern, überspannt die deutsche Flagge auf dem ersten fertiggestellten Wandbild der East Side Gallery. Die DDR hatte die Gründung Israels zwar unterstützt, Israel aber nie als Staat anerkannt; wahrscheinlich, weil Israel seit dem Koreakrieg mit dem Westen verbündet war. Die israelische Flagge auf dem Wandbild ist kein Zusatz, sondern ein Ersatz für den Hammer, Roggenring und Kompass des kommunistischen Staates. Der Schriftzug rechts neben dem Bild lautet: „Diese Flagge basiert auf dem Grundgedanken des Friedens und der Einheit aller Völker. Sie ist eine Abrechnung mit dem Erbe aller deutschen Generationen nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie ist ein Symbol der Einigung und des Zusammenkommens. Ein Mahnmal gegen jede faschistische Tendenz. 9. November 1938: Reichskristallnacht. 9. November 1989: Fall der Berliner Mauer.“ Später bezeichnete der Künstler Günther Schaefer diesen Zufall – man könnte auch sagen: das Schicksal – als Zahlenmagie. Der Schriftzug auf der linken Seite wurde von der israelischen Künstlerin Varda Carmeli hinzugefügt und lautet: „Führe mich auf meinen Träumen durch verschiedene Zeiten und Räume. Um die Hoffnung mit den Völkern und den Gläubigen zu teilen. Um mit Bescheidenheit die reine Wahrheit zu beobachten. Und umsichtig den Zauber und das Geheimnis zu enthüllen.“ Das Werk trägt den Titel *Vaterland*.

3. Oktober 1990. Deutschland ist offiziell wiedervereinigt. Bei der Einheitsfeier wehen zahlreiche Fahnen des Dritten Reiches. Während die DDR-Regierung unter der Hand Stalins weiterhin offen antisemitisch war, war ein Bekenntnis zur NS-Regierung – anders als im Westen – unmöglich. Die DDR-Regierung sah in der BRD eine Fortsetzung des Faschismus, in sich selbst den Bruch mit ihm. So oder so, dieses Selbstverständnis der DDR starb mit der "Wende", ebenso wie jede soziale Sicherheit, die der Osten seinen Bürgern geboten hatte, und deren Stolz. Die deutsche Einheit lässt sich am besten als Annexion beschreiben: Wirtschaftlich in den Kapitalismus, politisch in die parlamentarische Demokratie und ideologisch in die westliche Moderne.

10. November 1993. Mein Bruder Daniel wird in Hamburg geboren. Wir tragen beide jüdische Vornamen, zufälligerweise, denke ich.

9. November 1918. Die erste deutsche sozialistische Republik wird ausgerufen. Nur zwei Stunden zuvor ist die erste deutsche sozialistische Republik ausgerufen worden. Es ist eine "First-come-first-serve"-Situation. Die Proklamation der Republik nach dem ersten Weltkrieg ist ein Mittel, um die nach einer Revolte lechzenden Massen zu beruhigen. Die deutsche Psyche ist zerrissen: Während alle glaubten, dass Deutschland für den Krieg verantwortlich seien, glaubten die Deutschen, sie hätten sich nur verteidigt. Die deutschen Kriegsarchitekten glaubten lediglich, dass Angriff eben die beste Verteidigung sei.

10. November 2009. Mein Bruder scherzt, dass alle wichtigen Ereignisse der Geschichte am 9. November stattfanden, und er einen Tag zu spät dran sei.

8. November 1939. Dem Zimmermann Georg Elser gelingt es nicht, Adolf Hitler zu

ermorden. Hitler verlässt die Gedenkfeier zu seinem Attentatsversuch in München früher als geplant; wegen schlechten Wetters reiste er vorzeitig ab. Elsers Bomben gingen 13 Minuten zu spät hoch.

10. November 2021. Mein Bruder hat inzwischen seine Ausbildung zum Tischler beendet. Die Ausbildung war eine schreckliche Zeit für ihn..

9. November 2015. Auf dem Theaterplatz in Dresden, früher Adolf-Hitler-Platz genannt, finden Pegida-Proteste statt. Es wird gegen die "Islamisierung des Abendlandes" demonstriert. Die Protestierenden schreien „Wir sind das Volk“ (d.h. die Menschen, die schon hier sind). Hat *Vaterland* versagt, das Vaterland vorm Vaterland zu retten?

25. Mai 1998. Ich denke über die Legitimität von Zahlenmagie nach.

9. November 2023. Die Zahl der Todesopfer im Gazastreifen ist auf 10.812 palästinensische Zivilisten gestiegen. Das indonesische Krankenhaus, das al-Shifa-Krankenhaus und das al-Nasr-Krankenhaus wurden von den israelischen Streitkräften angegriffen. Im Westjordanland wurden 18 Palästinenser getötet. Wie Deutschland glaubt auch Israel, dass Angriff die beste Verteidigung ist. Israel erklärt sich bereit, die Bombardierung des Gazastreifens für vier Stunden pro Tag einzustellen, damit die Zivilisten fliehen können. Es ist ein falsches Versprechen.

13. Januar 2024. Der deutsche Regierungssprecher Steffen Hebestreit erklärt, dass Deutschland in dem Verfahren vor dem Internationalen Gerichtshof gegen Israel wegen Völkermordes intervenieren wird. Israel habe sich „selbst verteidigt“, sagt er.

24. Dezember 2022. Mein Bruder sagt mir, dass sich nie etwas ändern wird. Alles, was er jetzt tun will, ist, seine eigene Tischlerei zu gründen, Chef zu werden und Geld zu scheffeln. Er scherzt halb. Ich scherze bedauernd entgegen, dass er jetzt, wo er Geld hat, sein Rückgrat verloren habe! Er sagt mir, dass ich ein einfaches Leben gehabt habe. Ich bin wütend, weil es stimmt.

10. November 2023. Mein Bruder baut ein Haus, in dem sich unsere Mutter bald zur Ruhe setzen kann. Er kann nicht selbst daran arbeiten, da er einen Bandscheibenvorfall hatte. Körperliche Arbeit wird ihm nun schwerfallen.
18. März 2008. Zu Ehren des 60-jährigen Bestehens Israels am 14. Mai erklärt die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel die Sicherheit Israels zur deutschen Staatsräson.

11. November 2023. Der israelische Landwirtschaftsminister Avi Dichter erklärt der Presse, dass die Regierung nun „die Nakba von Gaza abwickelt.“ Nakba bedeutet „Katastrophe“. An Nakba wird sich jährlich am 15. Mai erinnert.

10. November 2007. Ich kann mich nicht daran erinnern, mit meinem Bruder einen seiner Geburtstage zusammen gefeiert zu haben, auch wenn das wahrscheinlich so nicht stimmt. Ich erinnere mich aber daran, dass er eine Keffiyeh trug und in seinem Zimmer Counterstrike gespielt hat. Ein Videospiele, bei dem sich Counter-Terroristen und Terroristen gegenseitig erschießen. Eine der klassischen Spielumgebungen liegt in einer Wüste.

10. April 2012. Die Jungen in meiner Klasse fordern sich gegenseitig heraus, indem sie immer und immer wieder wiederholen: Mann oder Jude? Mann oder Jude? Mann oder Jude? Ich sage es nicht mit ihnen, aber ich halte sie auch nicht davon

ab. Ich sage selbst andere schamhafte Dinge.

20. Januar 2017. Ich fahre zum ersten Mal in meinem Leben nach Auschwitz. Ein paar Monate später besuche ich Auschwitz ein zweites Mal, diesmal mit meiner Schulklasse. Ein Tourguide erzählt uns mit gedämpfter, rauher Stimme von den Schrecken des Vernichtungslagers. Wäre ich aus der DDR gewesen, hätte ich vielleicht Buchenau besucht, nicht Auschwitz. Der Osten erinnerte sich an den antifaschistischen Widerstand, der Westen an die Opfer. Mir wurde viel darüber beigebracht, warum sich die östlichen Staaten auf die Erinnerung an den Widerstand stützten: um sich zu legitimieren. Ich beginne zu verstehen, wie die westlichen Staaten sich auf die Opfer stützen, um dasselbe zu erreichen.

9. November 1938. Die Reichskristallnacht erhielt ihren Namen von den zerbrochenen Scheiben jüdischer Geschäfte und Wohnungen, die wie Kristalle durch die Luft flogen. Während des staatlich sanktionierten Pogroms wurden 7500 Geschäfte zerstört, 1200 Synagogen verwüstet und 91 Juden getötet. 30.000 Juden wurden verhaftet und 1300 starben in direkter Folge des Pogroms. Es ist dieser 9. November, der Schäfer's Vaterland die Zahlenmagie verleiht.

1. Oktober 1954. Eine der Hauptbegründer des umstrittenen Denkmals für die ermordeten Juden von Europa in Berlin, das später im Jahr 2005 eingeweiht wird, wird 18 Jahre alt. In diesem Alter ändert die Nicht-Jüdin Lea Rosh ihren Vornamen in einen jüdischen Namen, nach eigener Entscheidung. Ihr Geburtsname Edith fühlte sich fürchterlich deutsch an.

25. Oktober 1990. Das deutsche Parlament ist überglücklich über den Zuzug von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion

in das neu vereinigte Deutschland. Den Juden wird rasch eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung außerhalb des regulären Rechtsrahmens erteilt. *Vaterland* ist jetzt jüdisch, und die Juden sind das *Vaterland*, schon immer gewesen. Der Beweis, dass Deutschland die moralische Integrität einer modernen zivilisierten Nation besitzt, die rechtmäßig Macht in Europa übernehmen kann. Irgendwie hat Deutschland die Sowjets in einem langen Spiel geschlagen: Es hat sie bis zum Ende der Geschichte geschlagen. Der Grünen-Abgeordnete Dietrich Wetzlar verkündet stolz vor dem Parlament: „Deutschland ist wieder da.“

9. November 2023. In einer Rede, in der er Israel die Unterstützung Deutschlands zusichert, sagt Bundeskanzler Olaf Scholz: „Nie wieder - das ist was zählt, wir werden durchhalten, heute, morgen und für alle Zeiten.“ Er sagt auch: „Nichts, rein gar nichts keine Herkunft, keine politische Überzeugung, kein kultureller Hintergrund, kein angeblich postkolonialer Blick auf die Geschichte kann als Begründung herhalten, die Ermordung, das grausame Abschlachten Unschuldiger zu feiern.“ Er meint israelische Zivilisten.

2. Oktober 1904. In Südwestafrika, dem heutigen Namibia, begeht die deutsche Kolonialregierung den ersten Völkermord des 20. Jahrhunderts. General Lothar von Trotha verkündet: „Jeder Herero, der innerhalb der deutschen Grenze mit oder ohne Waffe, mit oder ohne Vieh gesichtet wird, wird erschossen. Auch Frauen und Kinder nehme ich nicht mehr auf, sondern schicke sie zu ihrem Volk zurück oder lasse sie abschlachten.“ 80 Prozent der Herero wurden getötet.

22. April 1905. Der zweite Völkermord des Jahrhunderts trifft die Nama. Inhaftierte Herero und Nama werden in Konzentrationslagern festgehalten. Bis zu

100.000 Menschen werden getötet. Eine genauere Zahl ist nicht verfügbar.

28. Mai 2021. Die deutsche Regierung entschuldigt sich offiziell bei den Herero und Nama. Die deutsche und die namibische Regierung einigen sich auf eine Entschädigung. Die namibische Regierung erhält 1,1 Millionen Euro Entwicklungshilfe über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten. Die Herero und Nama werden nicht zu den Verhandlungen eingeladen. Der Holocaust (bedeutet: Opfergabe) ist eine einzigartige Form des Völkermords gewesen, denn bei ihm ging es um Töten um des Tötens willen. Andere Völkermorde sind pragmatischer Natur und zielen auf die Sicherung von Ressourcen und Arbeit ab. Dies ist der Grund, der gegeben wurde, um frühere Reparationen an die Herero und Nama zu verweigern. Kritiker der Entwicklungshilfe bezeichnen diese als eine Form des Neokolonialismus.

20. September 1963. In einer Rede vor den Vereinten Nationen ruft US-Präsident John F. Kennedy das "Jahrzehnt der Entwicklung" aus. Er verherrlicht die Entwicklungshilfe als ein Projekt, das nichtmoderne Staaten modern machen soll. Sein Berater präsentiert diese Modernisierungstheorie als Gegensatz zum kommunistischen historischen Materialismus.

17. Oktober 2023. Premierminister Benjamin Netanjahu erklärt seinen "Krieg gegen die Hamas" zu einem Kampf der Zivilisation gegen die Barbarei und bedient sich dabei eines klassischen Bildes der Moderne.

31. März 2016. Die Late-Night-Show ZDF Neo Magazin Royale veröffentlicht ein Musikvideo. Dies geschieht im Rahmen einer Debatte darüber, was Deutschlands „Leitkultur“ sein sollte, nachdem eine große Zahl Flüchtlinge, hauptsächlich aus dem

Nahen Osten, im Jahr 2015 das Land betreten. Der Moderator singt: „Wir sind stolz darauf, nicht stolz zu sein.“ Er fährt fort: "Die Menschenwürde ist unantastbar. Ihr werdet lernen - auch wir waren belehrbar."

3. Mai 2015. Ein Mitschüler sagt: „Warum soll Deutschland sich weiter schämen, wenn alle anderen Länder stolz sein können? Amerika kann stolz sein, Großbritannien kann stolz sein. Warum nicht wir? Ist es nicht schon lange genug her?" Er ist nicht weiß. Ich bin entsetzt, weil ich gelernt habe, dass Stolz nicht erlaubt ist.

10. September 2008. Ein Reiseleiter führt eine Gruppe von Einwanderern im Rahmen eines Holocaustbildungs- und Integrationsprogramms durch ein Konzentrationslager. Der Reiseleiter ist irritiert, weil die Einwanderer nicht die richtigen Emotionen zeigen (Schuld, Scham). Die Einwanderer, die vor gewalttätigen Umständen geflohen sind, aus Orten wie zum Beispiel Palästina, haben Angst: Könnten sie an einem Ort wie diesem enden?

2. April 1947. Mein Urgroßvater erleidet einen Herzinfarkt, als weitere Informationen über die Vernichtungslager der Nazis auftauchen. Er war Mitglied der SS. Ich fühle mich schuldig und schäme mich. Ich fühle mich sehr, sehr deutsch. Es ist nicht nur das blonde Haar, das mich als arisch einstufen würde: Es ist das Verbrechen meiner Familie und dass ich mir das richtige Gefühl für die Nation angeeignet habe. Der Historiker Dan Diner beschreibt, dass der Holocaust den Platz einnimmt, den Gott vor der Aufklärung eingenommen hatte. Der Holocaust markiert das heilige Opfer, nach dem sich Europa geistig erneuern musste. Diejenigen, die die Juden nicht getötet haben, blieben jedoch in einer „heiligen zeitlichen Blockade". Wie Dirk Moses sagt: "Er meint die Araber." Er meint, dass Araber nicht modern sind. Er meint, dass modern

sein bedeutet, Juden zu lieben, was man nur tun kann, nachdem man die Juden getötet hat.

10. Dezember 1948. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wird verabschiedet. Kritiker bezeichnen sie als Instrument des Westens und behaupten, sie sei nicht so universell anwendbar, wie ihr Titel vermuten ließe.

9. November 2023. Bundeskanzler Olaf Scholz bekräftigt, dass der Holocaust ein Zivilisationsbruch war. Er erklärt: „Nie wieder - das bedeutet zuallererst den physischen Schutz jüdischer Einrichtungen und Gemeinden. Diesen Schutz zu gewährleisten, ist Aufgabe des Staates und Pflicht der Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen." Mein Bruder sagte, es bedeute etwas anderes.

22. Oktober 2023. Oppositionsführer Friedrich Merz postet auf Social Media X: „Sollte es Flüchtlinge aus Gaza geben, dann ist das in erster Linie eine Angelegenheit der Nachbarstaaten. Deutschland kann nicht noch mehr Flüchtlinge aufnehmen. Wir haben genug antisemitische junge Männer in unserem Land." Er meint nicht weiße Deutsche.

20. Oktober 2023. Bundeskanzler Olaf Scholz verkündet: „Wir müssen endlich in großem Stil abschieben.“

7. November 2023. Bundeskanzler Olaf Scholz verkündet einen „historischen Moment," nachdem seine Regierung eine Reihe von Gesetzen verabschiedet hat, die die Hilfe für Asylbewerber kürzen und die Abschiebung beschleunigen.

5. Dezember 2023. Um die Staatsbürgerschaft des Landes Sachsen-Anhalt zu erhalten, muss man nun eine schriftliche Erklärung abgeben, in der man sich zum Existenzrecht Israels bekennt.

13. April 2023. Die Zeitung „Die Zeit“ veröffentlicht Privatgespräche von Mathias Döpfner, dem CEO des größten deutschen Verlagshauses, Springer. "Zionismus über alles", schreibt er, in Anlehnung an die verbotene erste Zeile der deutschen Nationalhymne, „Deutschland über alles.“ *Vaterland* rettet das Vaterland nicht vor dem Vaterland, sondern verwandelt Israel ins neue Vaterland.

29. Oktober 2023. Die israelische Regierung vergibt 12 Lizenzen an 6 Unternehmen für den Zugang zu Gasvorkommen vor der Küste des Gazastreifens, was den Völkermord an den Palästinensern zu einem pragmatischen Völkermord wie jeden anderen macht – kategorisch unvergleichbar mit der Spiritualität des Holocausts. Jedoch bleibt seine Funktion als Opfertat nur unbemerkt. Für Europa dient das Opfer der Palästinenser als Beweis für seine geistige Erneuerung: Europa tötet keine Juden mehr. Europa hat gelernt. Europa tötet jetzt Araber.

27. Februar 2022. Bundeskanzler Olaf Scholz erklärt nach dem russischen Angriff auf die Ukraine eine Wende in der Geschichte. Außenministerin Annalena Baerbock erklärt, dass wir alle in einer neuen Welt aufgewacht seien. Nicht mehr so sicher, ob die Geschichte zu Ende ist oder nicht. Die deutsche Regierung verpflichtet sich, 100 Milliarden Euro für ihr Militär auszugeben.

10. November 2023. Die deutschen Rüstungsexporte nach Israel haben sich im Vergleich zum Vorjahr verzehnfacht und liegen bei 303 Millionen Euro. Ein Forscher in einem Armeezelt erklärt mir, dass nach Beendigung eines Krieges ein Überschuss an Waffen tendenziell zur Militarisierung der Grenzen verwendet wird.

29. September 2023. Allein in diesem Jahr sind bisher über 2500 Menschen

auf der Suche nach Schutz im Mittelmeer ertrunken.

31. Dezember 2023. Wir rufen: „Waffenstillstand jetzt!“ Wir sind laut.

1. Januar 2024. Feuerwerk geht los. Es ist noch lauter.
Heute. Mein Bruder wird operiert, eine neue Bandscheibe für seine Wirbelsäule. Ich hoffe, er wird wieder gesund.

References:

Bundeszentrale für politische Bildung. (2022, May 4). Völkermord an Herero und Nama: Abkommen zwischen Deutschland und Namibia. bpb.de. Retrieved from: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/335257/voelkermord-an-herero-und-nama-abkommen-zwischen-deutschland-und-namibia/> Bundeszentrale für politische Bildung. (2023, November 13).

Der 9. November in der deutschen Geschichte. bpb.de. Retrieved from: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/172172/der-9-november-in-der-deutschen-geschichte/> Connolly, K. (2023, April 28).

UN representatives criticise Germany over reparations for colonial crimes in Namibia. The Guardian. <https://www.theguardian.com/global-development/2023/apr/28/un-representatives-criticise-germany-over-reparations-for-colonial-crimes-in-namibia>

Da Silva, C. (2023, November 14). Israel right-wing ministers' comments add fuel to Palestinian fears. NBC News. <https://www.nbcnews.com/news/world/gaza-nakba-israels-far-right-palestinian-fears-hamas-war-rcna123909>

East Side Gallery Berlin: Gunther Schaefer – Vaterland. (n.d.). Retrieved from: <https://www.eastsidegalleryausstellung.de/kunstwerke/schaefer-vaterland/>

Fukuyama, F. (1989). The End of History? The National Interest, 16, 3–18. Retrieved from: <http://www.jstor.org/stable/24027184>

German military exports to Israel up nearly 10-fold as Berlin fast-tracks permits. (2023, November 8). Reuters. Retrieved from: <https://www.reuters.com/world/europe/german-military-exports-israel-up-nearly-10-fold-berlin-fast-tracks-permits-2023-11-08/>

Gilbert, C., Stark, H. (2023, April 13). Mathias Döpfner: "Die ossis sind entweder Kommunisten oder faschisten." ZEIT ONLINE. Retrieved from: <https://www.zeit.de/2023/16/mathias-doe-pfner-axel-springer-interne-dokumente/seite-2>

Gilman, N. (2003). Modernization theory, the highest stage of American intellectual history. In *Staging Growth: Modernization, Development, and the Global Cold War* (pp. 48-51). University of Massachusetts Press.

Haefele, M. H. (2003). Walt Rostow's stages of economic growth: ideas and action. In *Staging Growth: Modernization, Development, and the Global Cold War* (pp. 81-97). University of Massachusetts Press.

Herero Genocide in Namibia - Montreal Holocaust Museum. (2020, October 2). Musée de l'Holocauste Montréal. Retrieved from: <https://museeholocauste.ca/en/resources-training/herero-genocide-namibia/>

Hickmann, C., & Kurbjuweit, D. (2023, October 20). "Wir müssen endlich im großen Stil abschieben". DER SPIEGEL. Retrieved from: <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/olaf-scholz-ueber-migration-es-kommen-zu-viele-a-2d86d2ac-e55a-4b8f-9766-c7060c2dc38a>

Kennedy, J. F. (1963, September 20). Address before the 18th General Assembly of the United Nations, September 20, 1963. JFK Library. Retrieved from:

Das Moor vergisst nicht

Die ungehörten Schreie,
die unterdrückte Wut
und die gestohlenen Leben in Gaza
trauernd,
bewege ich mich durch den Alltag wie ein
Geist,
hilflos und taub,
geschockt, dass es doch wieder passiert

Was jetzt gerade geschieht, war
Dauerthema in der Schule
Immer hieß es, es dürfe nie wieder
geschehen
Immer hieß es „nie wieder“!

Ich gehe zu einem Protest, um den
Stimmen aus Gaza einen Körper zu geben
Waffenruhe jetzt!
Und niemand kommt,
denn der Staat hat die Versammlungen
verboten

Schon wieder ein Genozid,
nichtmal versteckt,
und nichts verändert sich
Die Menschen um mich herum verabreden
sich lieber zum Kaffeetrinken
als auf die Straße zu gehen
Und die, die auf die Straße gehen,
dürfen es nicht beim Namen nennen: DIES
IST EIN GENOZID!!!
Faschismus wie aus den Lehrbüchern

74 Jahre seit dem Holocaust –
Massengenozid durch den deutschen Staat
74 Jahre Holocaust Gedenktage
und das Ansammeln von Schuld über
unsere Geschichte,
sodass es jetzt wieder passieren kann
Niemand hat wirklich getrauert
und jetzt stehen wir hier,
so froh, dass richtig und falsch so offen-
sichtlich sind
Es ist nur offensichtlich, es ist nur richtig,

bedingungslos hinter Israel zu stehen,
wenn wir den Deutschland-finanzierten
Genozid in Gaza
durch unseren Film unterdrückter Schuld
und Scham sehen!
Was hier passiert, ist aber kein Film!!!
Wacht doch endlich auf, Leute!
Fühlt endlich, was eure Vorfahren nicht
fühlen konnten
...oder wollten

Normalerweise gehe ich zum Moor im
Wald,
um zu trauern und Trost zu finden,
aber in letzter Zeit hat sich etwas verändert

Ich bin tief in die Geschichte meiner
Vorfahren eingetaucht
Ich habe den Dorfältesten Fragen gestellt
und wenn sie mir Wahrheit
entgegenbrachten,
hieß ich sie mit offenem Herzen willkommen

Ich hörte Geschichten
über vergrabene Waffen in den Knicks
und Naziuniformen, die in Kinderklamotten
umgenäht wurden,
als die Briten kamen

Wenn ich jetzt zum Moorsee laufe,
fühle ich die eiskalte Präsenz
der Geister meiner Vorfahren mit der
Feuchte aus dem Boden emporsteigen,
spüre den Geist des Leibwächters von
Hitler,
von dem ich jetzt weiß,
dass er sich zwei Jahre in unserem Wald
versteckt hielt,
um den Briten zu entkommen,
mit Hilfe der Dorfgemeinschaft

Das Rascheln der Blätter im Wald
flüstert mir die Wahrheit ihrer
Komplizenschaft zu

Diese Wahrheiten wurden mir mitgeteilt,
wenn ich eigentlich über den Ukleisee
sprechen wollte,
seine tiefen, dunklen Wasser bringen die
Menschen zum Reden
als würde etwas tief in ihrem Inneren
wissen,
dass der Uklei ein Zeuge unserer
Geheimnisse ist

Wenn ich nun zum Uklei laufe,
folge ich den Spuren vergrabener
Wahrheiten
und Verbrechen der Vergangenheit

Wenn ich in den Moorast sinke,
versinke ich in Erinnerung

Am Ukleisee,
meiner heiligen Stätte,
dem Ort, wo ich bete,
bete ich nun in der Präsenz eines ver-
sunkenen Panzers
und versteckter Waffen
Man kann immer noch sehen, wie der
Panzer die Erde um den See
mit seinem Gewicht geformt hat,
erzählt man zumindest

Der See ist keine erhabene Schönheit
mehr,
kein Ort mehr, der einen von der Realität
des Krieges ablenkt
Seine Schönheit liegt nun in seiner
Fähigkeit, Platz für Wahrheit zu halten,
Schönheit und Schmerz koexistieren
lassen zu können

Er ist ein Zeuge und ein Opfer
der Lügen meiner Vorfahren,
der Verbrechen meiner Vorfahren

Ich ehre dich, Uklei,
als mein heiliges Portal der Erinnerung

Dieses Jahr erzählte mir eine befreundete
Person,
dass ihre Familie in Auschwitz getötet
wurde

Dieses Jahr habe ich das Gewicht der
vergrabenen Geschichten
schwer auf meinen Schultern gespürt

Schmerz und triefende Geheimnisse
verfolgten mich bis in den Schlaf
Ich habe geschrien, geweint und getrauert
um all die verdrängten Wahrheiten,
Emotionen und Geschichten,
die in den Tiefen meines Lieblingsortes
begraben sind
Ein Ort, der selbst Krieg und
Extraktivismus überlebt hat
- eine lebendige Verkörperung von
Widerstand

So viele Leben,
verloren an die deutsche Leitkultur,
zerreißen mich heute
tausende Waffen gehen von unserem
Hafen nach Israel
Menschen hier sind stolz, Zionisten zu
sein
Sie denken, es würde sie von ihrer Schuld
befreien

Aber das stimmt nicht!
Ein Massenmord wird finanziert durch
unsere Steuern
Ein Genozid geformt aus dem Schlamm
unserer vergrabenen Schuld

Wo sind die 1500 Menschen,
die sich für die Proteste gegen die
politische Rechte versammeln,
wenn wir uns für ein freies Palästina
einsetzen?
Ihr alle scheint es auf euren Schildern und
am Holocaust Gedenktag zu erinnern –
nie wieder!

Die alten Menschen mit den Geschichten
verschwinden nach und nach
Aber ich werde sie alle erinnern,
jedes Mal, wenn ich zu den sumpfigen
Tiefen zurückkehre

Jedes Mal, wenn ich zu dir bete, Uklei,
ich verspreche, werd` ich erinnern

Jedes Mal, wenn ich mich den Geistern
meiner Vorfahren zuwende,
die heute Gaza heimsuchen,
erinnere ich auch eure, unsere
Geschichte
ich erzähle alles dem Moor

Mögen Palästinensische Stimmen durch
den Wald schallen
Und die Geister der Nazivorfahren
überschatten
Mögen eure Seelen mit den Torfmoosen
ins Licht wachsen
und tief verankert im dunklen Moor eure
Geschichten für immer wachen

Und mit jeder Träne,
die von den Moosen aufgenommen wird,
wird auch dieser Krieg in der Tiefenzeit
begraben
erhalten für jene, die bereit sind, zu
erinnern

von Lara-Lane Plambeck



